

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



10000300832

J. X. 18/1893



Beiträge

zur

Hydrographie des Grossherzogthums Baden.

Herausgegeben

von dem

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie.

Achtes Heft.

Inhalt. Die Wassermengen der fliessenden Gewässer im Grossherzogthum Baden.

J. No. 17623



Karlsruhe.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung.

1893.

III A. 1.

126.

2476/5



~~III 18191~~

J.X. 18/1893



nr inw. 1752

Die
Wassermengen
der
fliessenden Gewässer
im
Grossherzogthum Baden.

Auf Grund der durch die Grossh. Rheinbau-, Wasser- und Strassenbau- und Kultur-
Inspektionen vorgenommenen Ermittlungen

bearbeitet von

C. Sayer,

Professor an der Technischen Hochschule.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Vorwort	VII
Erläuternde Bemerkungen	I
I. Wassermengen der nicht schiffbaren Zuflüsse des Rheins im Grossherzogthum Baden.	
A. Bodenseebecken. Von der Rothach bis zum Pegel bei Stein	5
B. Hegau und Klettgau. Vom Pegel bei Stein bis zu dem bei Waldshut	15
C. Südabhang des Schwarzwaldes. Vom Pegel bei Waldshut bis zu dem bei der Schusterinsel	24
D. Westabhang des Schwarzwaldes. Oberer Theil. Vom Pegel bei der Schusterinsel bis oberhalb des Leopoldskanals	32
E. Westabhang des Schwarzwaldes. Mittlerer Theil. Vom Leopoldskanal bis unterhalb der Kinzig	35
F. Westabhang des Schwarzwaldes. Unterer Theil. Von der Kinzig bis unterhalb der Murg	48
G. Nördliche Ausläufer des Schwarzwaldes. Pfinz- und Kraichgau. Von der Murg bis zum Pegel bei Mannheim	59
H. Neckargebiet mit Westabhang des Odenwaldes. Vom Pegel bei Mannheim bis zur Landesgrenze zwischen Baden und Hessen	67
J. Maingebiet. Fränkisches Hügelland. Linksseitige Zuflüsse von der Landesgrenze zwischen Baden und Bayern bei Bettingen bis zum Mudbach	80
II. Wassermengen des Rheins, des Neckars und des Mains, längs des badischen Gebiets.	
a. Rhein	85
b. Neckar	86
c. Main	87
III. Wassermengen der Donau und ihrer Zuflüsse im Grossherzogthum Baden.	
Gebiet der Donau: Von den Quellen bis zur Ostrach	91
Gewässerverzeichniss	97

Vorwort.

Bei der Herausgabe der vorangegangenen sieben Hefte der Beiträge zur Hydrographie des Grossherzogthums Baden war hin und wieder im Vorwort zu erläutern, inwiefern der Inhalt der Veröffentlichung mit der Hydrographie in Beziehung steht; im Vorwort zu diesem VIII. Heft ist eine solche Rechtfertigung entbehrlich. Trifft ja doch die Feststellung der Mengen des in den einzelnen Fluss- und Bachgerinnen abfliessenden Wassers einen Kernpunkt der Gewässerkunde, und die Mittheilung dieser Wassermengen bedeutet einen Beitrag zur Hydrographie Badens, der nicht allein vom Gesichtspunkt der physikalischen Landeskunde auf Interesse Anspruch machen darf, sondern hauptsächlich auch für die praktischen Zwecke der Wasserwirthschaft eine bisher oft vermisste Unterlage bildet. Viel eher mag hier eine Aeusserung darüber erwartet werden, dass gerade dieser »Beitrag« nicht schon früher erschienen ist.

Die Wichtigkeit des Gegenstandes ist von dem Centralbureau von Anfang nicht verkannt worden, aber auch nicht die Schwierigkeit seiner Behandlung. Die Ermittlung der Durchflussmengen in den zahlreichen natürlichen Gerinnen eines so reich bewässerten Landes, wie das Grossherzogthum Baden, erfordert eine sehr umfassende Arbeit, die sich schon wegen der verschiedenen Zustände der Wasserführung über mehrere Jahre zu erstrecken hat. Zur Vornahme von ausgedehnten Messungen und sonstigen Erhebungen reichen aber die eigenen Kräfte des Centralbureaus nicht aus; dasselbe muss für solche Arbeiten die technischen Bezirksbehörden — Rheinbau-, Wasser- und Strassenbau- und Kulturinspektionen — in Anspruch nehmen. Nun waren diese Behörden in den ersten Jahren des Bestehens des Centralbureaus durch die Folgen der vorangegangenen Hochwasser und durch andere Umstände vollauf beschäftigt und schon in der ersten Hälfte der 1880er Jahre hat der schwache Zugang von jungen Ingenieuren zur Staatsbauverwaltung sich fühlbar zu machen begonnen. Die Absicht war deshalb dahin gegangen, die Ermittlung der Wassermengen erst dann in Angriff zu nehmen, wenn hinreichend Kräfte zur Verfügung stehen, um die Arbeit ohne Nachtheil für die Erledigung der praktischen Aufgaben der genannten Behörden mit der wünschenswerthen Gründlichkeit und Vollständigkeit zur Ausführung zu bringen. Dieser Zeitpunkt ist seither nicht gekommen, — im Gegentheil, der Mangel an Ingenieuren ist von Jahr zu Jahr empfindlicher geworden und bald war keine Täuschung darüber möglich, dass man es hier mit einer keineswegs rasch vorübergehenden Erscheinung zu thun habe. Andererseits ist aber das Bedürfniss, wenigstens für die gewöhnlichen Gewässerzustände die Durchflussmengen zu kennen, mehr und mehr hervorgetreten, und als 1886 die Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt in einer Vorstellung an das Grossherzogliche Ministerium des Innern die Nothwendigkeit solcher Feststellungen und deren Bekanntgabe besonders betont hat, schien die weitere Verschiebung der Sache auf unbestimmte Zeit nicht mehr angängig.

Die Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt kommt nämlich oft in die Lage, Gutachten über die Frage zu erstatten, in welchem Mass das Wasser eines Flusses oder Baches durch die Einleitung von Abwasser einer zu errichtenden oder zu vergrößernden Fabrikanlage voraussichtlich verändert — verunreinigt — würde, eine Frage, die für den gemeinwirthschaftlichen Gebrauch des Wassers meist von grösster Bedeutung ist. Von dem Unternehmer, der die Genehmigung zur Einleitung fremder Stoffe in ein fließendes Gewässer nachsucht, wird verlangt, dass er die Art und den Umfang des Fabrikationsprozesses genau darlegt, so zwar, dass die abzuleitenden Abfallstoffe nach Beschaffenheit und Menge sich bestimmen lassen; in der Regel unterliegt diese Bestimmung keinen erheblichen Schwierigkeiten, dagegen hat in vielen Fällen die zur Beurtheilung der Zulässigkeit der beabsichtigten Einleitung erforderliche Kenntniss des anderen Faktors gefehlt, nämlich der in der Zeiteinheit durchfließenden Wassermenge des Flusses, in welchen die Einleitung der im Wasser schwebenden und gelösten Abfallstoffe stattfinden soll. Der Natur der Sache nach handelt es sich dabei hauptsächlich um die Kleinwassermengen, wie sie nach längerer Dauer niederschlagsarmer Zeit oder nach längeren Frostperioden in dem Wasserlauf noch abfließen. Bis daher habe man sich, — so führt der Vorstand der genannten Versuchsanstalt in seinem Bericht an das Grossherzogliche Ministerium des Innern vom 16. März 1886 aus — meist dadurch geholfen, dass man der Sicherheit wegen immer eher eine zu geringe als zu grosse Wassermenge in dem fraglichen Flusslauf angenommen habe. Die Interessen der Flusssanlieger seien dadurch allerdings gewahrt worden; das Verfahren entspreche aber nicht der gleichmässigen Wahrung aller wirthschaftlichen Interessen des Landes, die auch die thunlichste Förderung von Gewerbe und Industrie verlange. Die Entwicklung der letztern könne aber leicht in bedauerlicher Weise dadurch gehemmt werden, dass die Einleitung von Fabrikabgängen in die Gewässer wegen allzu weit getriebener Vorsicht hinsichtlich der Fernhaltung fremder Stoffe untersagt oder mehr als nöthig beschränkt werde. Ob seither in solchen Fällen die Fürsorge zur Verhütung von Verunreinigung der Gewässer im Grossherzogthum Baden zu weit gegangen, darüber sind die Meinungen so verschieden, als die Interessen, die dabei in Frage kommen; jedenfalls aber kann es für alle Beteiligten und insbesondere für die Staatsorgane, welche mit der Prüfung und der Bescheidung der Gesuche um Genehmigung zur Einleitung von Abwassern aller Art in die Fluss- und Bachläufe sich zu befassen haben, nur höchst erwünscht sein, wenn eine mangelhafte Grundlage für diese Prüfung verbessert wird.

Demnach ist auf Anordnung des Grossherzoglichen Ministeriums des Innern das Centralbureau im Jahre 1887 durch Hinausgabe einer Anleitung zu den Erhebungen über die Wasserführung der fließenden Gewässer an die Rheinbau-, Wasser- und Strassenbau- und Kulturinspektionen in die Arbeiten eingetreten, deren Ergebnisse nunmehr zum Zweck der Benützung in den beteiligten Kreisen veröffentlicht werden — nicht ohne Bedenken, denn die Güte und die Vollständigkeit der Arbeit lassen, es darf dies hier nicht verschwiegen werden, manches zu wünschen. Die oben erwähnten Personalverhältnisse der technischen Bezirksbehörden brachten es mit sich, dass die angeordneten Erhebungen und Messungen vielfach den Unterbeamten überlassen werden mussten; wo indess, und es ist dies immerhin in der grösseren Zahl der Bezirke der Fall gewesen, der Inspektionsvorstand oder ein Ingenieur dem Gegenstand lebhafteres Interesse entgegengebracht hat, dürfen die Angaben in ihrer überwiegenden Mehrheit mit Vertrauen aufgenommen werden. In vielen Fällen, namentlich in den kleineren Wasserläufen des Mittelgebirges kann aber auch, wegen der unregelmässigen Gestaltung des Bettes überhaupt nicht unmittelbar gemessen werden; man sah sich hier vorwiegend auf Erhebungen an den Wasserwerken angewiesen; die Besitzer hauptsächlich der kleineren Wasserwerke pflegen aber derartigen Erkundigungen erfahrungsgemäss ein gewisses Misstrauen entgegenzusetzen; oft war unter mehreren abweichenden Angaben das Richtige zu ermitteln. Während fünf Jahren waren die genannten Behörden und war das Centralbureau mit dem Gegenstand befasst; ganz wohl hätte man noch eine weitere Reihe von Jahren dazu verwenden können, das Zahlenmaterial zu prüfen, zu verbessern und zu vervollständigen. Allein die Arbeit musste einmal zu einem Abschluss gebracht werden; denn nur im Druck vorliegend und der allgemeinen Benützung zugänglich, ist sie von Werth. Auch hier musste man sich sagen: das Bessere ist des Guten Feind! und so gut als nach den Umständen möglich, ist die Arbeit durchgeführt worden; gut ist es wohl auch, wenn das, was ermittelt worden ist, in einer die Benützung erleichternden Form bekannt gegeben wird.

Mit der gegenwärtigen Veröffentlichung soll die Behandlung des Gegenstandes indes auch nicht endgiltig abgeschlossen sein; das im Druck vorliegende Tabellenwerk soll nun erst recht dazu dienen, bei allen sich bietenden Anlässen — und diese sind namentlich in dem Dienste der technischen Staatsbehörden nicht selten — die Angaben zu prüfen, zu berichtigen und zu ergänzen. Aber auch von anderen Betheiligten — insbesondere Werkbesitzer, Wässerungsberechtigte dürften hiezu in die Lage kommen — wird das Centralbureau jede auf genauer Messung gegründete Berichtigung mit Dank entgegennehmen. Möchte es so nach einer Reihe von Jahren ermöglicht sein, eine zweite, »vielfach verbesserte und erweiterte« Auflage dieses Heftes erscheinen zu lassen.

Karlsruhe, im März 1893.

Der Vorstand des Centralbureaus für Meteorologie und Hydrographie.

Honsell.

Erläuternde Bemerkungen.

Die Erhebungen sind ausgedehnt worden über alle diejenigen nicht schiffbaren, fließenden Gewässer des Landes, bei denen die Feststellung der Wassermenge mit einiger Zuverlässigkeit überhaupt möglich ist; demzufolge haben die Gewässer, welche das IV. Heft der „Beiträge“* in der mit „Benennung der Gebiete“ überschriebenen Spalte aufführt, mit wenigen Ausnahmen Berücksichtigung gefunden. Aber auch eine namhafte Anzahl der kleineren, in dem obigen Werk in der Spalte „Bemerkungen“ genannten und ausserdem noch einige an jener Stelle überhaupt nicht berücksichtigte Gewässer ganz untergeordneter Bedeutung sind hier in den Kreis der Erhebungen einbezogen.

Bei allen grösseren, auch bei vielen minder bedeutenden Gewässern haben die Erhebungen an mehreren Stellen des Laufes, wo immer möglich an hydrographisch wichtigen Punkten, stattgefunden.

Für den Rhein, den Neckar und den Main sind die bis jetzt bekannten Angaben über die Wasserführung längs des badischen Gebiets am Schluss des Werkes zusammengestellt.

Die Feststellung der Wassermengen ist in erster Linie für diejenigen Zustände der Wasserläufe angestrebt, welche für die Wasserbenützung ein besonderes Interesse bieten. Es sind hiernach ermittelt:

- a. Mittelwasser — M.W. —, d. i. die gewöhnliche (mittlere) Wassermenge, also diejenige, für welche im Vergleich zu allen übrigen die Anzahl der Tage des Vorkommens im Jahr die grösste ist.
- b. Gewöhnliche Niederwassermenge — N.W. —, d. i. diejenige, welche erfahrungsgemäss alljährlich in niederschlagsarmen Jahreszeiten ziemlich regelmässig wochen- und selbst monatelang vorhanden zu sein pflegt.
- c. Wasserklemme — W.K. —. Mit diesem in der badischen Wasserwirtschaft gebräuchlichen

Ausdruck ist ein sehr kleiner Wasserstand gemeint, der meist nicht regelmässig wiederkehrt, sondern nur in Folge längerer Dauer ungewöhnlich trockener Witterung, vorwiegend im Spätsommer und Herbst, auch bei strengem Frost in den Gebirgsflüssen und -bächen sich einstellt. Bei Wasserwerken, welche gleichzeitig für Landwirthschaft und gewerbliche Triebwerke benützt werden, hat der Eintritt der „Wasserklemme“ in vielen Fällen auf Rechtstiteln, auf polizeilicher Vorschrift oder auf Verabredung beruhende Beschränkungen in der Wasserbenützung zur Folge.

Bei den kleineren Gewässern, hauptsächlich im Mittelgebirge ist zwischen M.W. und N.W. oft kaum zu unterscheiden, gewöhnlich ist hier Niederwasser vorhanden; die Angaben sind dann für M.W. und N.W. gleichlautend.

Um den Werth der Zusammenstellung für hydrographische und wasserbauliche Zwecke nach Möglichkeit zu erhöhen, wurden auch die Angaben über Hochwassermengen — H.W. — gesammelt. Dieselben sind, da es sich hier der Natur der Sache gemäss um sehr lückenhaftes und häufig unsicheres Material handelt, in der Spalte für Bemerkungen mitgetheilt. Wo nichts anderes angegeben, bezieht sich die Zahl immer auf das grösste bekannte Hochwasser. —

Die Erhebungen sind auf Grund einer von dem Centralbureau herausgegebenen Anweisung durch die technischen Bezirksbehörden — Wasser- und Strassenbau-, Rheinbau- und Kultur-Inspektionen — erfolgt. Die Angaben beruhen:

- a. auf vorhandenen Aufzeichnungen, insbesondere auf jenen, welche in den Jahren 1878—1882 zum Zweck der Aufstellung einer Statistik der Wasserkräfte des Landes gesammelt wurden,
- b. auf Erhebungen bei den Besitzern von Triebwerken und andern Wasserbenützungsanlagen,
- c. auf Wassermengenermittlungen, die anlässlich der Bearbeitung von Entwürfen für Fluss- und Bachregulirungen, Brückenbauten, Bewässerungs-

* Die Flächeninhalte der Flussgebiete des Grossherzogthums Baden mit einer hydrographischen Uebersichtskarte. Karlsruhe. 1886.

und Wasserversorgungsanlagen, sowie bei der Begutachtung von Gesuchen um Genehmigung von Wasserbenutzungsanlagen, bei Gutachten in Wasserrechtsstreiten und dgl. stattgefunden haben,

- d. auf Berechnungen aus dem Längen- und Querprofil, sowie mit Hilfe von Ueberfällen,
- e. auf unmittelbarer Messung (Aichverfahren) bei kleinen Wassermengen,
- f. endlich auf Schätzung.

Die letztere ist indessen nur da als genügend erachtet worden, wo der grössere Theil der Wassermenge bekannt war und es sich nur noch um einen, anderweit nicht genauer feststellbaren Zuschlag handelte, auch in Fällen, wo für die Schätzung annähernd sichere Anhaltspunkte gegeben waren.

Im Uebrigen war überall die gesammte Wasserführung des betreffenden Gewässers festzustellen, also in vielen Fällen der Menge des im Fluss- oder Bachbett fliessenden Wassers noch diejenige eines Nebenarmes oder Kanals zuzurechnen.

Frühere Angaben waren in Bezug auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen, nöthigenfalls zu berichtigen.

In dieser Weise haben die Erhebungen in den Jahren 1887—1891 stattgefunden. Wiederholt sind die Ergebnisse dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie vorgelegt und nach erfolgter Durchsicht und Prüfung den Inspektionen zur Ergänzung, insbesondere zur Berichtigung durch Kontrolmessungen wieder hinausgegeben worden. —

Die gesammelten Ergebnisse wurden zunächst einer sorgfältigen vergleichenden Prüfung unterzogen. Hierbei hat sich eine grosse Verschiedenheit derselben sowohl hinsichtlich ihrer Vollständigkeit als ihrer Zuverlässigkeit ergeben und es war in letzterer Hinsicht die mit Würdigung aller Verhältnisse vorzunehmende Sichtung eine schwierige und mühevoll Arbeit.

Es hat sich insbesondere gezeigt, dass die Feststellung der den Erhebungen zu Grund zu legenden Wasserstände die grössten Schwierigkeiten bereitet hat. Regelmässige tägliche Beobachtung der Wasserhöhen, welche für diesen Zweck benützlich sind, finden nur an einigen der grösseren Gewässer statt und sie können auch hier wegen der Zuflüsse und der künstlichen Kanäle nur für verhältnissmässig kurze Strecken des Laufes als massgebend angenommen werden. Meist

haben die aus eigener Anschauung gewonnenen Erfahrungen der technischen Beamten, sowie Erkundigungen bei den Anwohnern, insbesondere bei Werkbesitzern, die entscheidenden Anhaltspunkte liefern müssen. Es ist indessen in vielen Fällen gelungen, befriedigende Ergebnisse zu erhalten, in andern allerdings sind die mitgetheilten Zahlenwerthe noch wenig zuverlässig. In der Zusammenstellung ist dies in der Spalte für Bemerkungen durch „Unsicher“ bezeichnet.

In manchen Fällen endlich sind die Erhebungen ganz unterblieben, weil aus äusseren Gründen der für Messungen günstige Zeitpunkt nicht hat benützt werden können. —

Eintheilung und allgemeine Anordnung der Zusammenstellung entsprechen denjenigen des IV. Heftes der „Beiträge“. Insbesondere sind die in dem letzteren mit Rücksicht auf natürliche und politische Grenzen, sowie auf die wichtigeren Pegelstationen gewählten acht Abtheilungen, sowie die Aufeinanderfolge der Gewässer innerhalb dieser Abtheilungen beibehalten. Des Raumerparnisses wegen erscheinen die Namen der Gewässer sämmtlich in einer Spalte. Die Unterscheidung der Gewässer hinsichtlich der Ordnung ist durch entsprechende Abstufungen der Schrift und durch römische Ordnungszahlen in der ersten Spalte kenntlich gemacht. Es bedeutet beispielsweise:

- I. **Wutach** einen Zufluss erster Ordnung
- II. **Schlücht** „ „ zweiter „
- III. **Schwarza** „ „ dritter „
- IV. **Fischbach** „ „ vierter „

Die Zuflüsse V. und noch niedrigerer Ordnung sind durch dieselbe Schrift bezeichnet wie jene IV. Ordnung.

Von der Mittheilung der sekundlichen Abflussmengen für die Flächeneinheit des Niederschlagsgebiets (spezifische Abflussmenge) ist Umgang genommen worden, weil der Flächeninhalt des Gebiets nur für eine beschränkte Anzahl von Erhebungsstellen bekannt ist, auch die Angaben über die Wassermengen zum Theil noch unsicher sind. Indessen ist in der achten Spalte die Gebietsgrösse mitgetheilt für alle diejenigen Erhebungsstellen, für welche sie aus dem IV. Heft der Beiträge entnommen werden konnte, ausserdem für eine Anzahl anderer Punkte, für welche die Ermittlung nachträglich noch erfolgt ist.

I.

Wassermengen

der

nicht schiffbaren Zuflüsse des Rheins

im

Grossherzogthum Baden.



Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	A. Bodenseebecken.							
	Von der Rothach bis zum Pegel bei Stein.							
I.	Rothach							
	1. beim Jonistobel	0,500	0,350 ¹⁾	Mai-Sept.	0,250 ¹⁾	Selten; im Juli-Aug.	44,60	} ¹⁾ Angaben auf Erkun- digung beruhend, un- sicher.
	2. beim Fuchstobel (Landes- grenze)	0,750	0,400 ¹⁾	Mai-Sept.	0,300 ¹⁾	Selten; im Juli-Aug.	—	
I.	Brunnis-Aach bei Kluftern	0,500	0,250	Juli-Nov.	0,050 ²⁾	Oft; im Aug.-Sept.	17,08	²⁾ Unsicher. H. W. (v. 1885) = 11 cbm.
I.	Lipbach (Lippach) bei Kluftern	0,250	0,150 ³⁾	Juni-Nov.	0,030 ⁴⁾	Juni-Nov.	—	³⁾ Mittel aus mehreren Messungen, die zwi- schen 0,096 und 0,190 cbm. ergaben. ⁴⁾ Unsicher. Messungen ergaben 0,015 bis 0,060 cbm. H. W. (v. 1885) = 12 cbm.
I.	Kleine Zuflüsse zwischen dem Lipbach und der See- felder-Aach							
	Mühlbach bei Schloss Kirch- berg ⁵⁾	0,025	0,020	Während des grösseren Theils des Jahres	0,010	Ziemlich oft; im Sommer und bei Frost	—	⁵⁾ H. W. = ca. 1,0 cbm.
	Dysenbach bei Stetten ⁶⁾ . . .	0,100	0,070	Oft; nach längerer Trockenheit	0,030	Ziemlich oft; im Sommer und bei Frost	—	⁶⁾ H. W. = ca. 1,50 cbm.
	Töbelebach bei Meersburg ⁷⁾	0,050	0,050	Fast alljährlich	0,030	—	—	⁷⁾ Bildet den Abfluss des Siechenweihers. H. W. = ca. 1,00 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Seefelder Aach							
	1. bei Linz	0,140	—	Aug.-Sept.	7	Selten; in sehr trockenen Jahren	—	
	2. kurz vor der Einmündung des Herderenbaches	0,300	—	—	—	—	24,79	
II.	Herderenbach (Herdenbach) bei der Mündung	0,250	—	—	—	—	12,87	
II.	Furthbach (Dobelbach)							
	1. bei der Furthmühle	0,100	0,060	—	0,050	Selten; im Juli-Aug. und bei Frost	—	
	2. bei der Hubmühle	0,250	0,250	—	—	Selten; im Juli-Aug. und bei Frost	—	
	3. bei der Mündung	0,300	—	—	—	Selten; im Juli-Aug. und bei Frost	16,38	
I.	Seefelder Aach							
	1. bei der Taisersdorfer Brücke	—	0,480	—	0,350	Selten; im Juli-Aug.	—	
	2. bei der Frickinger Strassen- brücke	1,150	0,620	Aug.-Sept.	0,350	Selten; im Juli-Aug.	—	
	3. beim Schwandorfer Hof ober- halb Salem	1,600	0,800	Aug.-Sept.	—	Nicht jedes Jahr	—	
II.	Stefansfelder Kanal bei Ste- fansfeld	1,000	0,275	—	0,100 ¹⁾	—	—	¹⁾ Schätzung. Die Wasserführung kann durch die Schleusen beim Schwandorfer Ab- lass oberhalb Salem regu- liert werden.
II.	Deggenhauser Aach							
	1. bei der Strassenbrücke ober- halb Untersiggingen ²⁾ . . .	0,450	0,320	Im Aug.-Sept. und bei Frost	0,250— 0,300	Selten; im Juli-Aug. und bei strengem Frost	45,76	²⁾ H. W. = 45 cbm.
	2. bei Neufrach	0,650	0,400	Im Aug.-Sept. und bei Frost	0,300	Selten; im Juli-Aug. und bei strengem Frost	77,70 ³⁾	³⁾ Bei der Mündung. H. W. = 66 cbm.

R h e i n g e b i e t .

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Seefelder Aach bei der Mühle in Ahausen ¹⁾	2,00	1,20	Im Aug.-Sept. und bei Frost	1,00	NichtjedesJahr	227,07	1) H. W. bei Ahausen = 142 cbm.
II.	Bermatinger Bach bei der Mündung ²⁾	0,100	0,050	Während des grösseren Theils des Jahres	0,015	Fast alljährlich	19,87	2) H. W. = ca. 6 cbm.
II.	Torpenbach bei der Strassen- brücke in Mühlhofen ³⁾	0,075	0,060	—	0,010	—	12,49	3) H. W. = ca. 2 cbm.
I.	Seefelder Aach bei der Mündung ⁴⁾	2,50	2,000	Juli-Sept.	1,500	Selten; im Winter	286,76	4) H. W. = 190 cbm.
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Seefelder Aach und dem Owinger Mühlbach							
	Nussbach bei der Strassen- brücke in Nussdorf ⁵⁾	0,135	0,080	Während des grösseren Theils des Jahres	0,050	NichtjedesJahr	—	5) H. W. = 2,5 cbm.
I.	Owinger Mühlbach							
	1. bei Owingen	0,150	0,080	Im Aug.-Sept. und bei strenger Kälte	—	Sehr selten	—	
	2. bei Deisendorf	0,400	0,200	—	—	—	—	
I.	Kleine Zuflüsse zwischen dem Owinger Mühlbach und der Stockacher Aach							
	Mühlbach bei Ludwigshafen	0,040	0,025 — 0,030	Juli-Aug.	0,020	Oft; bei trocke- ner Witterung und bei Frost	—	
I.	Stockacher Aach bei Schwackenreuthe	0,230	0,150	Juli-Sept.	—	NichtjedesJahr	—	
II.	Weierbach bei Zoznegg	0,060	0,040	Juli-Sept.	—	NichtjedesJahr	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Stockacher Aach oberhalb der Erlebachmündung	0,310	0,240	Juli-Sept.	0,09	Selten; bei starkem Frost	29,63	
II.	Erlebach bei der Mündung	0,120	0,065	Juli-Sept.	0,030	Nicht jedes Jahr	7,38	
II.	Afolterbach oberhalb Hoppetenzell	0,020	0,010	Juli-Sept.	0,000	Oft; im Juli-Aug. und bei Frost	—	
II.	Quellenbach (<i>Weierbächle</i>) oberhalb Hoppetenzell . . .	0,020	0,015	Juli-Sept.	—	Nie beobachtet	—	
II.	Mühlbächle in Hoppetenzell	0,030	0,020	Juli-Sept.	—	Nie beobachtet	—	
I.	Stockacher Aach bei der Eisenbahnbrücke unterhalb Hoppetenzell	0,450	0,350	Juli-Sept.	0,150	Selten; bei starkem Frost	—	
II.	Schmidtenbach (<i>Dobelbach</i>) oberhalb Zizenhausen . . .	0,07	0,025	Juli-Sept.	0,020	Selten; bei starkem Frost	5,73	
I.	Stockacher Aach							
	1. in Zizenhausen (unterhalb der Heyd'schen Säge) . .	0,540	0,400	Juli-Sept.	—	—	—	
	2. in Stockach (oberhalb der Schweizermühle)	0,630	0,400	Juli-Sept.	0,200	Selten; bei starkem Frost	60,70 ¹⁾	1) Bei der Vereinigung mit der Mahlspürer Aach.
II.	Mahlspürer Aach (<i>Winter-spürer Aach</i>) oberhalb Bilafingen	0,120	0,090	Juni-Sept.	—	Oefters	—	
III.	Dobelbach beim Veitshof oberhalb Seelfingen ²⁾	0,040	0,020	Sehr selten; im Juli-Aug.	—	—	—	2) Viel Quellwasser.
III.	Orpenbach bei Seelfingen . .	0,020	0,010	—	0,000	Oft; im Juli-Aug.	—	
III.	Längenbach bei der Mündung	0,125	0,080	Juni-Sept.	—	Selten; im Juli-Aug.	7,82	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
			cbm	cbm	Jahreszeit	cbm		
	Stockacher Aach							
II.	Mahlspürer Aach oberhalb der Mühle in Mahlspüren .	0,350	0,200	Juni-Sept.	0,120	Selten; bei anhaltendem Frost	28,60	
III.	Dobelbächle bei Hildegrund .	0,050	0,035	Juni-Sept.	—	Oft; im Sommer und bei Frost	—	
III.	Dobelbach bei Einöde ¹⁾ . . .	0,080	0,040	Juni-Sept.	—	Selten; in sehr trockenem Sommer	—	1) Viel Quellwasser.
III.	Langenbach bei der Mündung ²⁾	0,200	0,120	—	—	Selten; in sehr trockenem Sommer	18,24	2) Viel Quellwasser.
II.	Mahlspürer Aach oberhalb der Weissmühle in Stockach (kurz vor der Vereinigung mit der Stockacher Aach) .	0,700	0,500	Aug.-Sept.	0,300	Sehr selten	71,22	
I.	Stockacher Aach							
	1. unterhalb der Einmündung der Mahlspürer Aach . . .	1,300	0,800	Aug.-Sept.	0,600	Sehr selten	131,92	
	2. bei der Bleiche unterhalb Risstorf	1,400	1,000	Aug.-Sept.	0,650	Sehr selten	—	
II.	Detzelbach beim Lohnerhof (in der Nähe der Mündung)	0,023	0,012	—	0,000	Oft; im Sommer und bei Frost	—	
I.	Stockacher Aach ober- halb der Krebsbachmündung	1,500 ³⁾	0,900	Aug.-Sept.	0,400	Sehr selten	147,32	3) Unsicher. Die An- gaben schwanken zwi- schen 0,80 und 2,20 cbm.
II.	Krebsbach bei Glashütte . .	0,030	0,020	Juni-Sept.	0,000	Oft; im Juli-Aug.	—	
III.	Krättemühlbach	0,040	0,025	Juni-Sept.	—	Oft; im Juli-Aug.	—	
III.	Honstetterbach unterhalb Hon- stetten	0,010	0,004	Juni-Sept.	0,000	Sehr selten	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
II.	Stockacher Aach Krebsbach in Eigeltingen	0,200	0,150	Juni-Sept.	0,070	Selten; bei starkem Frost	—	
III.	Brielbach bei der Landstrassenbrücke unterhalb Eigeltingen	0,210	0,130	Juli-Sept.	0,070	Selten; bei starkem Frost	19,74	
II.	Krebsbach bei der Mündung	0,400	0,200	Juli-Sept.	0,100	Selten; bei starkem Frost	62,06	
I.	Stockacher Aach oberhalb Wahlwies ¹⁾	1,800	1,250	Juli-Sept.	1,000	Selten; in sehr trockenem Sommer u. bei starkem Frost	209,38	1) H. W. unterhalb Espasingen ca. 28 cbm.
II.	Wäschgraben bei der Detelbachbrücke (Mündung)	0,100	0,035	Juli-Sept.	0,010	Selten; in sehr trockenem Sommer u. bei starkem Frost	11,20	
I.	Stockacher Aach bei der Hurtbrücke (kurz oberhalb der Mündung).	1,900	1,400	Juli-Sept.	1,000	Selten; in sehr trockenem Sommer u. bei starkem Frost	237,62	
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Stockacher Aach und dem Wallhauser Bach Wallhauser Bach bei der Mündung	0,015	0,003	Juli-Sept.	—	Sehr selten; in trockenem Sommer	—	
I.	Kleine Zuflüsse zwischen dem Wallhauser Bach und dem Eichhorn Krebsgraben ²⁾ bei der Kreuzung mit dem Weg von Wallhausen nach Dingelsdorf	0,015	0,008	Juli-Sept.	—	Selten; in sehr trockenem Sommer	—	2) Bildet einen Abfluss des Wittmoosweihers.
	Oberer Krebsgraben bei der Kreuzung mit dem Weg von Wallhausen nach Dingelsdorf	0,015	0,003	Juli-Sept.	—	Selten; in sehr trockenem Sommer	—	
	Dingelsdorfer Mühlbach ³⁾ unterhalb Dingelsdorf	0,060	0,040	Juli-Sept.	0,010	Selten; in sehr trockenem Sommer	—	3) Erhält Zufluss durch eine Quelle im Ort Dingelsdorf.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Kleine Zuflüsse auf der rechten Rheinseite im Wollmatinger Ried zwischen der Konstanzer Rheinbrücke und dem Allensbacher Mühlbach							
	Wollmatinger Bach unterhalb des Ortes Wollmatingen (einschl. Schwaketengraben)	0,150	0,060	Juli-Sept.	0,050	Selten; in sehr trockenem Sommer	—	
I.	Allensbacher Mühlbach ¹⁾ unterhalb der obern Brücke bei Allensbach . . .	0,200	0,100	Juli-Aug.	0,050	Selten; in trockenem Sommer	—	1) Zu- und Abfluss des Mühlenweihers bei Kaltbrunn.
I.	Markelfinger Mühlbach ²⁾ unterhalb Markelfingen (bei der obern Mühle)	0,300	0,200	Juli-Sept.	0,100	Selten; in trockenem Sommer	28,48	2) Abfluss des Mindelsees.
II.	Zuflüsse zum Mindelsee:							
III.	Mögginger Ortsbach bei der Mögginger Mühle	0,050	0,020	Juli-Sept.	—	Selten; im Juli-August	—	
III.	Fällgraben oberhalb der Schlossmühle bei Möggingen . . .	0,080	0,050	Juli-Sept.	—	Selten; in trockenem Sommer	—	
III.	Krebsbach bei der Säge- und Mahlmühle oberhalb des Mindelsees	0,060	0,030	Juli-Sept.	—	Selten; in trockenem Sommer	—	
III.	Adernbach ca. 1 km oberhalb der Mündung	0,040	0,020	Juli-Sept.	—	Selten; in trockenem Sommer	—	
III.	Bruchgraben	0,030	0,020	Juli-Sept.	—	Selten; in trockenem Sommer	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Kleine Zuflüsse zwischen dem Markelfinger Mühlbach und der Radolfzeller Aach							
	Radolfzeller Mühlbach							
	1. in Böhringen	0,250	0,160	Juli-Aug.	—	Sehr selten	—	
	2. in Radolfzell	0,330	0,250	Juli-Aug.	—	Sehr selten	—	
	Steisslinger Bach ¹⁾ oberhalb der Hardmühle	0,030	0,015	Juli-Aug.	—	Sehr selten	—	1) Versinkt unterhalb der Hardmühle.
I.	Radolfzeller Aach un- terhalb der Fabrik in Vol- kertshausen	6,500	3,500— 4,000	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	
II.	Weitenriedgraben bei der Mündung	0,160	0,110	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	
II.	Riedgraben (von Wiechs kommend)	0,040	0,020	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	
II.	Saubach ²⁾ (<i>Thalbach</i>) bei Mauenheim	0,020	0,014	Juli-Aug.	—	Selten; in sehr trockenem Sommer	—	2) Versinkt unterhalb Mauenheim.
III.	Kriegerthalbach ³⁾ bei der Thal- mühle	0,040	0,020	Juli-Aug.	—	Sehr selten	—	3) Versinkt unterhalb der Thalmühle.
III.	Pfaffenthalbach unterhalb Bar- gen	0,020	0,010	Juli-Aug.	0,002	Sehr selten	—	
II.	Saubach (<i>Thalbach</i>) oberhalb Engen	0,020	0,010	Juli-Aug.	0,000	Fast jedes Jahr	48,10	
III.	Zimmerholzer Wildbach in Engen	0,100	0,060	Mai-Okt.	—	Oft; im Sommer	12,65	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Radolfzeller Aach Saubach							
III.	Anselfinger Thalbach bei der Mündung	0,020	0,010	Mai-Okt.	0,001	Sehr selten	—	
II.	Saubach bei Neuhausen ¹⁾ . .	0,170	0,100	Juli-Aug.	0,045	Sehr selten; im Aug.-Sept.	—	1) H. W. 13,50 cbm.
III.	Welschinger Bach in Wel- schingen	0,150 ²⁾	0,100 ²⁾	Juli-Aug.	—	—	—	2) Unsicher.
III.	Wasserburger Thalbach ³⁾ bei der Bühlmühle	0,020	—	—	—	—	—	3) Versinkt unterhalb der Bühlmühle.
IV.	Zeilenthalbach ⁴⁾	0,040	—	—	—	—	—	4) Versinkt unterhalb der Mühle.
IV.	Thälebach ⁵⁾	0,040	—	—	—	—	—	5) Versinkt unterhalb des Wasserburgerhofes.
III.	Kaltenbach ⁶⁾ bei Ehingen . .	0,030	0,025	Bei sehr trockene- ner Witterung	—	Nie beobachtet	—	6) Bildet die Fortsetzung des Wasserburger Thalbaches.
II.	Saubach bei Mühlhausen . .	0,400 ⁷⁾	0,250	Juli-Sept.	0,200	Selten	—	7) Unsicher. H. W. 13,5 cbm.
III.	Böser Graben bei der Mündung	0,090	0,045	Juli-Sept.	—	Nie beobachtet	—	
III.	Schwefelgraben bei der Mün- dung	0,010	0,010	Juli-Sept.	—	Nie beobachtet	—	
III.	Beuggengraben zwischen Schlatt und Hausen	0,010	0,006	Juli-Sept.	0,003	Sehr selten; im Aug.-Sept.	—	
II.	Saubach bei der Mündung .	0,500	0,350	Juli-Sept.	0,260	Sehr selten; im Aug.-Sept.	143,17	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Radolfzeller Aach							
	1. oberhalb Singen (bei der Kreisweg-Brücke)	7,000	4,000	Juli-Sept.	—	Sehr selten	—	
	2. bei der Ten Brink'schen Fabrik in Arlen ¹⁾	7,000	4,000	Juli-Sept.	2,300	Sehr selten	—	¹⁾ H. W. 35 cbm.
II.	Egelbach bei Ueberlingen a. Ried	0,060	0,050	Während des grösseren Theils des Jahres	—	Nie beobachtet	—	
I.	Radolfzeller Aach bei der Mündung	7,000 8,000	4,000 5,000	Während des grösseren Theils des Jahres	—	Sehr selten	260,92	
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Radolfzeller Aach und dem Pegel bei Stein							
	Nettenbach oberhalb der Mühle in Weiler	0,030	0,020	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	
	Gaienhofer Bach oberhalb der Mennig'schen Mühle . . .	0,020	0,014	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	
	Hemmenhofer Bach oberhalb der Ruf'schen Mühle . . .	0,020	0,014	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	
	Wangener Ortsbach oberhalb des Mühlweihers . . .	0,035	0,020	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	
	Klingerbach unterhalb der Riedlinger'schen Mühle in Oehningen	0,050	0,035	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	
	Stiegener Bach b. Oehningen oberhalb des Hammerwerksweihers	0,010	0,004	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	B. Hegau und Klettgau. Vom Pegel bei Stein bis zu dem bei Waldshut.							
I.	Schienerbach in Schienen (bei der Köpfer'schen Mühle)	0,020	0,010	Juli-Sept.	—	Selten; in sehr trockenem Sommer	—	
I.	Biber							
	1. bei Blumenfeld	0,250	0,060	Juli-Okt.	0,017	In trockenem Sommer und bei strengem Frost	—	
	2. bei Beuren am Ried ¹⁾ . . .	0,280	0,075	Juli-Okt.	0,020	In trockenem Sommer und bei strengem Frost	19,25 ¹⁾ H. W. 4—5 cbm.	
II.	Biberbach in Binningen . . .	0,030	0,010	Juli-Okt.	0,005	Selten; in sehr trockenem Sommer u. bei strengem Frost	—	
III.	Riedgraben bei der Landstrassen- brücke oberhalb Beuren a. R.	0,050	0,025	Juli-Okt.	—	Selten; in sehr trockenem Sommer u. bei strengem Frost	—	
II.	Biberbach an der Mündung bei Beuren a. R.	0,080	0,020	Juli-Okt.	0,007	—	20,75	
I.	Biber in Büsslingen, ober- halb der Gewölbebrücke . . .	0,350	0,110	Juli-Okt.	0,040	—	41,63	
II.	Körbelbach							
	1. unterhalb der Mühle bei Uttenhofen	0,070	0,005	Juli-Okt.	0,003	Im Aug.-Sept. u. bei strengem Frost	—	
	2. unterhalb Uttenhofen . . .	0,090	0,025	Juli-Okt.	0,010	—	—	

Rheingebiet

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Biber Körbelbach							
III.	Alter Bach bei Thengen-Stadt	0,050	0,018	Juli-Okt.	0,010	Selten ; bei grosser Trockenheit oder strengem Frost	—	
IV.	Riedbach							
	1. bei Thalheim, oberhalb der Oelmühle	0,040	0,010	Juli-Okt.	0,005	Bei grosser Trockenheit und bei strengem Frost	—	
	2. bei Thengen-Stadt	0,030	0,004	Juli-Okt.	0,001	Bei grosser Trockenheit und bei strengem Frost	—	
II.	Körbelbach							
	1. unterhalb Thengen	0,180	0,050	Juli-Okt.	0,015	Aug.-Sept. und bei strenger Kälte	—	
	2. in Büsslingen, oberhalb der Gewölbebrücke	0,200	0,060	Juli-Okt.	0,020	Aug.-Sept. und bei strenger Kälte	19,61	
I.	Biber bei der Randegger Mühle	0,700	0,400	Juli-Okt.	0,250	Selten ; im Aug.-Sept.	89,25 ¹⁾	¹⁾ Bei der Dorfbachmün- dung unterhalb Rand- egg
II.	Dorfbach in Hilzingen, ober- halb der oberen Mühle	0,120	0,045	Juli-Okt.	0,030	Selten ; in sehr trockenem Sommer oder bei stark. Frost	—	
III.	Rohrbach beim Brückchen bei Riedheim	0,060	0,020	Juli-Okt.	0,010	Selten ; in sehr trockenem Sommer oder bei stark. Frost	—	
I.	Biber beim Eintritt in das Schweizer Gebiet	0,830	0,440	Juli-Okt.	—	Sehr selten ; in trockenem Sommer und bei stark. Frost	139,84 ²⁾	²⁾ Biseinschliessl. Dorf- bach.
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Biber und der Durach							
	Schleifenbach bei Obergai- lingen	0,020	0,010	Juli-Aug.	—	In sehr trock- enem Sommer	—	
I.	Durach bei der Schlauch- mühle bei Wiechs a. Randen ³⁾	0,100	0,030	Juli-Okt.	0,010	In sehr trock- enem Sommer und bei strengem Frost	—	³⁾ H. W. 1,50—2,00 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Durach und der gegen- über der Glattmündung lie- genden Stelle							
	Eulengraben bei Altenburg	0,015	0,015	Während des grössern Theils des Jahres	0,007	Selten; bei grosser Trockenheit u. bei strengem Frost	—	
	Volkenbach bei Jestetten	0,053	0,045	Im Sommer und in trock- enem Winter	0,025	Oft; in trock- enen Jahren von Mai-Okt.	—	
	Balmer Mühlbach bei Balm	0,016	0,008	Juli-Aug. und bei strengem Frost	0,008	Juli-Aug. und bei strengem Frost	—	
	Nacker Mühlbach bei Nack	0,020	0,020	Während des grössern Theils des Jahres	0,012	Bei strengem Frost	—	
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Glattmündung und der Wutach							
	Riedbach bei Hohenthengen	0,070	0,050	In trockenem Sommer und im Winter	0,030	Aug.-Sept. und bei strengem Frost	—	
	Weilergraben bei Bergösch- ingen	0,025	0,008	Im Sommer und Spätjahr und bei Frost	0,003	Selten; im Aug.-Sept. und Spätjahr	—	
	Fluchbach bei Lienheim . .	0,025	0,020	Sept.-Okt. und bei Frost	0,008	Selten; in ganz trockenen Jahren im Aug.-Sept. und Spätjahr	—	
	Hinterbach							
	1. bei Küssnach	0,005	0,004	Juni-Sept.	0,001	Oft; im Sommer	—	
	2. bei Kadelburg	0,010	0,003	Juni-Sept.	0,000	Oft; im Sommer	—	
I.	Wutach							
	1. bei der Einmündung in den Titisee (<i>Seebach</i>) ¹⁾	0,500	0,300	Juli-Okt.	0,180	Selten; Aug.-Okt.	27,13	1) H. W. ca. 10 cbm
	2. beim Ausfluss aus dem Titisee (<i>Gutach</i>) ²⁾	—	—	—	—	—	—	2) Der Ausfluss aus dem See wird durch eine Schleuse regulirt.
	3. beim Posthäusle, oberhalb der Josbachmündung ³⁾ . . .	0,800	0,500	Juli-Okt.	0,320	Selten; Aug.-Okt.	51,70	3) H. W. nach Schätzung 25 cbm.



Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Wutach (<i>Gutach</i>)							
II.	Josbach							
III.	Bruckbach bei der Mündung ¹⁾	0,100	0,060	Juli-Okt.	0,040	Selten; Aug.-Okt.	—	1) H. W. ca. 2 cbm.
III.	Eckbach bei der Mündung . .	0,030	0,020	Juli-Okt.	0,010	Selten; Aug.-Okt.	—	
III.	Siedelbach bei der Mündung .	0,050	0,030	Juli-Okt.	0,020	Selten; Aug.-Okt.	—	
III.	Schildwenderbach	0,060	0,030	Juli-Okt.	0,020	Selten; Aug.-Okt.	—	
II.	Josbach oberhalb der Lange- nordnachmündung ²⁾ . . .	0,450	0,250	Juli-Okt.	0,150	Selten; Aug.-Okt.	24,90	2) H. W. nach Schätzung 20 cbm.
III.	Langenordnach bei der Mün- dung ³⁾	0,400	0,250	Juli-Okt.	0,150	Selten; Aug.-Okt.	22,19	3) H. W. nach Schätzung 20 cbm.
II.	Josbach bei der Mündung ⁴⁾ .	0,800	0,500	Juli-Okt.	0,300	Selten; Aug.-Okt.	47,66	4) H. W. nach Schätzung 40 cbm.
II.	Reichenbach bei Neustadt .	0,130	0,080	Juli-Okt.	0,040	Selten; Aug.-Okt.	—	
I.	Wutach (<i>Gutach</i>)							
	1. bei der Pfauensäge unter- halb Neustadt ⁵⁾	1,900	1,200	Juli-Okt.	0,700	Selten; Aug.-Okt.	—	5) H. W. nach Schätzung 80 cbm.
	2. oberhalb der Haslachein- mündung	2,200	1,300	Juli-Okt.	0,800	Selten; Aug.-Okt.	130,09	
II.	Haslach oberhalb dem Ursee- bach ⁶⁾	0,500	0,310	Juli-Okt.	0,150	Selten; Aug.-Okt.	24,50	6) Der Wasserstand wird durch Sammelweiher reguliert. H. W. nach Schätzung 20 cbm.
III.	Urseebach bei der Landstrassen- brücke oberhalb Lenzkirch ⁷⁾	0,200	0,120	Juli-Okt.	0,070	Selten; Aug.-Okt.	11,03	7) H. W. nach Schätzung 10 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Wutach (<i>Gutach</i>)							
II.	Haslach bei der Mündung ¹⁾	0,910	0,530	Juli-Okt.	0,300	Selten; Aug.-Okt.	53,06	¹⁾ H. W. nach Schätzung 35 cbm.
II.	Röthenbach im Ort Röthen- bach ²⁾	0,250	0,120	Juli-Okt.	0,070	Selten; Aug.-Okt.	—	²⁾ H. W. bei der Mün- dung nach Schätzung 15 cbm.
I.	Wutach bei der Schatten- mühle ³⁾	3,500	2,000	Juli-Okt.	1,200	Selten; Aug.-Okt.	—	³⁾ H. W. nach Schätzung 180 cbm.
II.	Gauchach							
	1. bei der Eulenhöhle ⁴⁾ . . .	0,260	0,060	Aug.-Jan.	—	Nie beobachtet	—	⁴⁾ H. W. ca. 36 cbm. Zwischen der Eulen- mühle und der Una- dinger Post besteht das Bachbett zum Theil aus zerklüftetem Muschel- kalk. N. W. wird mit einem Spargraben um die Versickerungsstellen herumgeführt.
	2. bei der Unadinger Post (Gypsmühle) ⁵⁾	0,230	0,050	Aug.-Jan.	0,050	Nicht jedes Jahr; Juli-August	—	⁵⁾ Zwischen der Una- dinger Post und der Guggenmühle dient der Kanal der letzteren als Spargraben.
	3. bei der Lochmühle . . .	0,240	0,070	Juli-November	0,070 ⁶⁾	—	52,13 ⁷⁾	⁶⁾ Die oberhalb einmün- denden Balkenthalquel- len liefern in knappe- ster Zeit noch 0,002 cbm. ⁷⁾ Bei der Einmündung des Tränkebaches.
III.	Tränkebach (<i>Bittenbach</i>)							
	1. bei Seppenhofen ⁸⁾	0,080	0,040	Spätjahr, auch im Winter	0,040 ⁹⁾	—	—	⁸⁾ Im Ort Seppenhofen Zutritt von Quellen, welche den Mühlkanal eisfrei halten. ⁹⁾ Wassermengen unter 0,040 cbm sehr selten.
	2. bei Bachheim ¹⁰⁾	0,000	0,000	—	0,000	—	—	¹⁰⁾ Kurz oberhalb Bach- heim — ca. 8 km unter- halb Seppenhofen — versinkt der Bach voll- ständig und nur H. W. (13,5 cbm) nimmt den Weg durch Bachheim.
II.	Gauchach							
	1. beim steinernen Wühr . . .	0,240	0,070 ¹¹⁾	Aug.-Sept. und im Winter	0,070 ¹¹⁾	—	—	¹¹⁾ Nicht jedes Jahr, doch stets den Winter über, wenn der Spargraben zugefroren ist.
	2. bei der Burgmühle ¹²⁾ . . .	0,400	0,200	Aug.-Sept. und im Winter	0,080	Sehr selten; im Winter	78,89 ¹³⁾	¹²⁾ Zwischen dem steiner- nen Wühr und der Burg- mühle starke Quellen — vielleicht aus dem Trän- kebach herrührend. H. W. (v. 23. I. 1890) 64 cbm. ¹³⁾ Bei der Mündung.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Wutach bei Aselfingen ¹⁾ .	3,500	2,300	Juli-Nov.	1,200	Selten	—	¹⁾ H. W. ca. 350 cbm.
II.	Weiler Graben bei der Blumegger Mühle	0,250	0,040	Juli-Nov.	—	Selten	14,03	
II.	Kommenbach							
	1. bei Epfenhofen ²⁾	0,040	0,010	Juli-Nov.	0,005	Selten; i. Aug.- Sept. u. b. Frost	—	²⁾ Die i. J. 1887 erstellte Wasserversorgung be- anspruchert einen Theil der Wassermenge.
	2. oberhalb der Mühle in Grim- melshofen ³⁾	0,150	0,060	Juli-Nov.	0,040	Selten; i. Aug.- Sept. u. b. Frost	18,26	³⁾ Nimmt auch das aus dem Buchbergtunnel fliessende Wasser auf.
II.	Merenbach							
	1. unterhalb Wellendingen ⁴⁾ .	0,120	0,045	Juli-Nov.	0,020	Selten; i. Aug.- Sept. u. b. Frost	—	⁴⁾ Der Bach nimmt auch das Abwasser der Bonn- dorfer Wasserleitung auf.
	2. bei der Dillendorfer Säge .	0,180	0,050	Juli-Nov.	0,030	Selten; i. Aug.- Sept. u. b. Frost	—	
	3. unterhalb Weizen beim Eisen- bahnübergang	0,400	0,160	Juli-Nov.	0,100	Selten; i. Aug.- Sept. u. b. Frost	53,04	
I.	Wutach bei Stühlingen (bei der Hallauer Brücke) . . .	4,500	3,500	Aug.-Sept.	2,500	Nicht jedes Jahr; Aug.-Okt.	—	
II.	Weilerbach bei Stühlingen .	0,100	0,030	Aug.-Sept.	—	Selten; bei starkem Frost	—	
I.	Wutach bei Untereggingen	4,600	3,000	Mai-Okt.	2,200	Nicht jedes Jahr; Aug.-Okt.	594,68 ⁵⁾	⁵⁾ Einschliessl. Egginger Bach. H. W. wird zu 420 cbm angenommen.
II.	Kothbach							
III.	Schwarzbach							
IV.	Mühlbach bei Dettighofen .	0,007	0,004	Oft; im Sommer und Spätjahr	0,002	Selten; im Sommer	—	
III.	Schwarzbach bei Bühl . . .	0,035	0,006	Sommer	0,003	Selten; im Sommer	—	
IV.	Brunnenbach bei Bühl . .	0,007	0,002	Sommer	0,001	Nicht jedes Jahr	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Wutach Kothbach							
III.	Schwarzbach bei Riedern . . .	0,030	0,006	Sommer	0,003	Sommer ¹⁾	—	¹⁾ Versiegt oft unterhalb Riedern.
IV.	Netzbächle	0,007	0,003	Sommer	0,001	Bisweilen; im Sommer	—	
III.	Schwarzbach bei Griessen . . .	0,025	0,007	Sommer	0,000	Oft; im Sommer	—	
II.	Kothbach bei der Mündung ²⁾	0,035	0,008	Sommer	0,000	Oft	164,83	²⁾ H. W. ca. 70 cbm.
II.	Steina							
	1. bei der Steinmühle	0,200	0,055	Aug.-Okt.	0,045	Selten; bei Frost	—	
	2. kurz oberhalb der Ehrlenbachmündung	0,150	0,120	Aug.-Okt.	0,100	Selten; bei Frost	29,17	
III.	Ehrlenbach bei der Mündung	0,100	0,050	Aug.-Okt.	0,037	Selten	11,71	
II.	Steina							³⁾ H. W. ca. 70 cbm.
	1. unterhalb des Ehrlenbaches ³⁾	0,200	0,140	Aug.-Okt.	0,115	Selten	—	⁴⁾ Messung, nachdem alle kleineren Zuflüsse versiegt waren.
	2. bei der Illmühle	—	0,160	Aug.-Okt.	0,120	Selten	—	⁵⁾ Schätzung. Bei Rehhalden versickert das Wasser bei W. K. vollständig und das Bachbett liegt bis zur Mündung trocken. Ein Theil des Wassers kommt in der Wutach unterhalb der Lauffenmühle wieder zum Vorschein. H. W. ca. 70 cbm.
	3. bei Untermettingen	0,440	0,300	Aug.-Okt.	0,180 ⁴⁾	Selten	68,08	⁶⁾ Zwischen Oberlauchringen und Thiengen Speisung durch ständig fließende Quellbäche (»Brunnenbäche«). H. W. wird zu 560 cbm angenommen.
	4. bei Detzeln	0,800 ⁵⁾	0,600	Mai-Okt.	0,350	Oft; Aug.-Okt.	—	⁷⁾ H. W. ca. 0,500 cbm (bei Gewitterregen, Schneeabgang).
I.	Wutach bei Thiengen ⁶⁾	6,000	4,000	Mai-Okt.	3,500	Nicht jedes Jahr; Aug.-Okt.	—	
II.	Thalbach bei Thiengen ⁷⁾	0,070	0,045	Oft; im Sommer und Spätjahr	0,030	Oft; Aug.-Okt.	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Wutach							
II.	Schlücht							
	1. bei Igelschlatt	0,250	0,140	Spätjahr	—	Selten.	—	
	2. bei Uehlingen	0,280	0,200	Spätjahr	0,110	Selten.	—	
	3. oberhalb der Mettmamün- dung	0,700	0,350	Spätjahr	0,230	Selten.	40,50	
III.	Mettma							
	1. bei der Amertsfelder Säge	0,150	0,070	Spätjahr	0,030	Selten.	—	
	2. bei der Schaffhauser Säge .	0,200	0,130	Spätjahr	0,050	Selten.	—	
	3. bei der Mündung	0,800	0,500	Spätjahr	0,350	Selten.	41,05	
II.	Schlücht unterhalb der Mett- mamündung	1,500	0,980	Spätjahr	0,600	Selten.	81,55	
III.	Schwarza							
IV.	Fischbach ¹⁾ bei Schluchsee .	0,120	0,070	Sommer	0,030	August und bei starkem Frost	—	1) Zufluss des Schluch- sees.
V.	Dresselbach ²⁾ bei Schluchsee	0,037	0,010	In trockenem Winter	0,000	Bei grosser Trockenh. u. b. strengem Frost	—	2) Zufluss des Fischbachs. Bei W. K. liegt der Bachlauf von der Dres- selbacher Mühle ab meist trocken.
IV.	Aubach							
	1. oberhalb der Fohrenbach- mühle	0,150	0,075	Mai-Okt.	0,040	Oft; Juli-Aug.	—	
	2. bei der Mündung (Fohrenbach) ³⁾	0,270	0,135	Mai-Okt.	0,070	Oft; Juli-Aug.	21,60	3) H. W. 25 cbm.
III.	Schwarza zwischen Leinegg und Witznau	1,750	1,250	Spätjahr	1,000	Selten.	111,82 ⁴⁾	4) Bei der Mündung.

Rheingebiet.

Ordnungs-Zahl	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Wutach							
II.	Schlücht unterhalb der Schwar- zamündung	2,600	2,000	Spätjahr	—	Selten	198,02	
III.	Haselbach bei Weilheim . .	0,060	0,030	Juli-Okt.	0,015	In sehr trock. Jahren im Spätsommer	15,20	
II.	Schlücht bei Gurtweil ¹⁾ . .	2,500	1,400	Mai-Okt.	0,600	Selten	—	1) H. W. ca. 220 cbm.
I.	Wutach bei der Mündung ²⁾	—	—	—	—	—	—	2) H. W. wird zu 780 cbm angenommen.
I.	Kleine Zuflüsse von der Wutach bis zum Pegel bei Waldshut							
	Seltenbach bei Waldshut ³⁾	0,080	0,050	Aug.-Okt.	0,035	In sehr trock. Sommer; auch bei Frost.	—	3) H. W. ca. 0,600 cbm (bei Gewitter und rasch. Schneeabgang).

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	C. Südabhang des Schwarzwaldes.							
	Vom Pegel bei Waldshut bis zu dem bei der Schusterinsel.							
I.	Kleine Zuflüsse zwischen dem Pegel bei Waldshut und der Alb							
	Liederbach							
	1. bei Gaiss	0,020	0,014	Juni-Okt.	0,009	Oft; im Sommer	—	
	2. bei Waldshut ¹⁾	0,040	0,030	Juni-Okt.	0,014	Oft; im Sommer	—	1) H. W. 0,120 cbm.
	Schürlebach bei Dogern . .	0,065	0,034	Juli-Okt.; auch b. starkem Frost	0,024	Selten; August- September	—	
	Volkenbach							
	Mühlebach bei Birndorf ²⁾ . .	0,034	0,018	Juli-Okt.	0,008	Selten; in sehr trock. Sommer	—	2) H. W. im Frühjahr bei Schneeabgang ca. 0,120 cbm.
	Volkenbach							
	1. unmittelbar unterhalb der Mühlebacheinmündung . .	0,047	—	Juli-Okt.	—	Selten; in sehr trock. Sommer	—	
	2. bei Kiesenbach	0,070	0,040	Juli-Okt.	0,030	Selten; in sehr trock. Sommer	—	
I.	Alb (<i>Hauensteiner Alb</i>) ober- halb der Kunkelbacheinmün- dung (Menzenschwander Alb)	0,100	0,060	Aug.-Okt.	0,040	Ziemlich oft.	6,18	
II.	Kunkelbach bei der Mündung	—	0,050	Aug.-Okt.	0,035	Ziemlich oft.	5,04	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Alb							
	1. an der Heidmoosbrücke bei Menzenschwand	0,230	0,180	Aug.-Okt.	0,050	Ziemlich oft	--	
	2. unterhalb der Brücke in der Landstrasse von St. Blasien nach Bernau	0,410 ¹⁾	0,200	Aug.-Okt.	0,080 ¹⁾	Ziemlich oft	31,28 ²⁾	¹⁾ Beiträge zur Hydro- graphie von Baden, VI. Heft. ²⁾ Bei der Vereinigung mit der Bernauer Alb.
II.	Bernauer Alb unterhalb der Goldbacheinmündung	0,053	0,026	Aug.-Okt.	—	Ziemlich oft	5,77	
III.	Fischbach (<i>Sägebach</i>) bei der Säge	0,150	0,023	Aug.-Okt.	0,010	Ziemlich oft	2,81 ³⁾	³⁾ Bei der Mündung.
III.	Nettenbach in der Nähe der Mündung	—	0,005	Aug.-Okt.	0,002	Ziemlich oft	—	
II.	Bernauer Alb bei Bernau- Innerlehen	0,500	0,100	Aug.-Okt.	—	Ziemlich oft	—	
III.	Riggenbach bei der Kreuzung des Gemeindewegs	0,040	0,005	Aug.-Okt.	0,001	Ziemlich oft	—	
III.	Spitzenbach bei der Kreuzung des Gemeindewegs	—	0,004	Aug.-Okt.	0,003	Ziemlich oft	1,15 ⁴⁾	⁴⁾ Bei der Mündung.
III.	Sägebach (<i>Schwendelbach</i>) bei der unteren Schwendelmühle	0,240	0,060	Aug.-Okt.	0,060	Ziemlich oft	4,91	
III.	Rönischbach bei Bernau-Ober- lehen	0,130	0,070	Aug.-Okt.	0,040	Ziemlich oft	—	
II.	Bernauer Alb bei Bernau- Weierle ⁵⁾	0,550	0,270	Sommer	0,130	Ziemlich oft	19,46	⁵⁾ H. W. ca. 100 cbm (Bei- träge zur Hydrographie v. Baden, VI. Heft).
II.	Steinenbach bei St. Blasien	0,200	0,135	Mai-Okt.	0,045	Bisweilen; Aug.-Sept.	13,16	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Alb							
	1. bei St. Blasien	1,200 ¹⁾	0,600	Aug.-Okt.	0,380 ¹⁾	Ziemlich oft	92,45	1) Beiträge zur Hydro- graphie von Baden, VI. Heft. H. W. 228 cbm.
	2. bei Niedermühle	1,900	0,800	Aug.-Okt.	—	Ziemlich oft	133,00	
II.	Ibach kurz oberhalb der Schwarzenbacheinmündung .	0,300 ²⁾	0,133	Aug.-Okt.	0,065	Ziemlich oft	14,40	2) Unsicher. Die An- gaben schwanken zwi- schen 0,180 bis 0,410 cbm.
III.	Schwarzenbach bei der Mün- dung	0,250 ³⁾	0,120	Aug.-Okt.	0,070	Selten; b. Frost	13,98	
III.	Sägebach unterhalb Hierbach	0,030	0,030	Aug.-Okt.	0,010	Selten; b. Frost	—	3) Unsicher. Die An- gaben schwanken zwi- schen 0,160 bis 0,390 cbm.
III.	Vogelbach oberhalb der Loch- mühle	0,034	0,020	Aug.-Okt.	0,014	Selten; b. Frost	—	
II.	Ibach							
	1. bei der Wilfinger Säge . .	0,800 ⁴⁾	0,400 ⁵⁾	Aug.-Okt.	0,110	Selten; b. Frost	—	4) Unsicher. 5) Beiträge zur Hydro- graphie von Baden, VI. Heft.
	2. bei der Einmündung in die Alb	1,300 ⁶⁾	0,415 ⁶⁾	Aug.-Okt.	—	Selten; b. Frost	42,04	
I.	Alb unterhalb der Ibach- mündung	3,500 ⁷⁾	1,300 ⁷⁾	Aug.-Okt.	—	Selten; b. Frost	180,75	7) Unsicher. Die Angaben für N. W. schwanken zwischen 0,800 und 2,100.
II.	Höllbach bei der Mündung (östlich von Görwihl) . . .	0,280	0,180	Juni-Nov.	—	Selten; in sehr trock. Sommer	13,44	
II.	Steinbach bei Tiefenstein .	0,090	0,070	Juni-Nov.	0,040	Selten	18,51	
II.	Lochmühlenbach vor der Schildbachmündung . . .	0,150	0,130	Juni-Nov.	—	Selten; in sehr trock. Sommer	7,75	
III.	Schildbach bei Tiefenstein . .	0,400	0,160	Juni-Nov.	—	Nicht jedes Jahr	6,60	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Alb bei Albruck	3,750 ¹⁾	1,500 ¹⁾	Mai-Okt.	0,302 ¹⁾	Oft; Aug.-Okt.	242,50	1) Beiträge zur Hydro- graphie v. Baden, VI. Heft. H. W. 380 cbm.
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Alb und der Murg							
	Hauensteiner Mühlbach bei Albert-Hauenstein	0,035	0,017	Mai-Okt.	0,010	Oft; Aug.-Sept.	—	
	Andelsbach bei Laufenburg	0,155	0,120	Okt.-Juni	0,075	Juli-Sept.	13,59	
	Hännerer Wuhr bei Laufen- burg ²⁾	0,160	0,145	Während des gröss. Theils des Jahres	0,060	Selten	—	2) Das Wuhr vermag höchstens 0,250 cbm abzuführen.
	Diegeringer Seelbach bei Niederhof	0,055	0,015	Mai-Okt.	0,010	Oft; im Sommer	—	
I.	Murg bei Murg	0,800	0,500	Mai-Okt.	0,280	Oft; Aug.-Sept.	53,70	
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Murg und dem Heiden- wuhr							
	Krebsbach bei Rippolingen	0,030	0,015	Juli-Nov.	0,005	Selten; Aug.- Sept.	—	
I.	Heidenwuhr							
	1. bei Willaringen	—	0,100	—	—	Aug.-Sept.; bis- weilen auch bei strengem Frost	—	
	2. beim Einfluss in den Säckinger Bergsee	0,160	0,145	Aug.-Okt.	—	Aug.-Sept.; bis- weilen auch bei strengem Frost	—	
	3. bei Säckingen (<i>Schöpfebach</i>)	0,250	0,200	Aug.-Okt.	0,150	Aug.-Sept.; bis- weilen auch bei strengem Frost	11,30	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Wehra in Vorder-Todtmoos (hinter dem Rathhaus) . . .	0,100	0,020	Aug.-Okt.	0,008	Selten; bei Frost	—	
II.	Rüttebach bei der Kreuzung des Gemeindegwegs	0,170	0,080	Aug.-Okt.	0,050	Selten; bei Frost	—	
III.	Sägebach unterhalb der Brücke in Todtmoos-Höfle	0,120	0,055	Aug.-Okt.	0,022	Selten; bei Frost	—	
II.	Rüttebach zwischen Höfle und Vorder-Todtmoos	0,300	0,140	Aug.-Okt.	0,070	Selten; bei Frost	—	
II.	Todtenbach bei der Land- strassenbrücke (in der Nähe der Mündung).	0,100	0,040	Aug.-Okt.	0,006	Selten; bei Frost	—	
I.	Wehra							
	1. in Vorder-Todtmoos (unter- halb der Strasse nach Murg)	0,400	0,200	Aug.-Okt.	0,060	Selten; bei Frost	—	
	2. bei der Brücke in Todtmoosau	0,700	0,500	Oft	0,200	Selten; bei Frost	31,00	
II.	Rothmoosbach bei der Mün- dung	0,160	0,090	Während des gröss. Theils des Jahres	0,030	Selten	7,24	
I.	Wehra in Wehr, oberhalb der Haselmündung	1,200	0,800	Etwa 8 Monate im Jahr	0,360	Selten	77,08 ¹⁾	¹⁾ Bei der Haselmündung.
II.	Hasel bei Hasel ²⁾	0,240	0,100	Juli-Aug.	0,030	Juli-Nov.	—	²⁾ Das Wasser versiegt von Juli-Oktober zwi- schen Hasel und der Erdmannshöhle.
I.	Wehra bei Brennet (b. Wehr der Buntweberei Brennet) . .	1,530	1,000	Etwa 8 Monate im Jahr	0,500	Selten; bei lang anhalten- der Trockenheit	115,16 ³⁾	³⁾ Bei der Mündung.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Kleine Zuflüsse zwischen der Wehra und dem Weid- bach							
	Bachtelesgraben bei Nieder- Schwörstadt ¹⁾	0,040	0,020	Mai-Okt.	0,010	Oft; Aug.-Sept.	—	1) Zwischen Nieder- Dossenbach u. Nieder- Schwörstadt liegt das Bachbett im Sommer oft trocken.
	Sägebach bei Riedmatt ²⁾ . .	0,030	0,012	Mai-Okt.	0,008	Oft; Aug.-Sept.	—	2) An einzelnen Stellen ist das Bachbett im Spätsommer trocken.
	Minseln Bach (<i>Dürrenbach</i>) bei Minseln ³⁾	0,035	0,015	Mai-Okt.	0,006— 0,010	Selten; Aug.-Sept.	—	3) Unterhalb Minseln ver- siegt im Aug. und Sept. der Bach oft vollständig.
I.	Weidbach (<i>Grosser Bach</i>) bei Degerfelden (oberhalb der Hagenbachmündung). .	0,070	0,045	Oft; Mai-Nov.	—	Nie beobachtet	—	
II.	Hagenbacher Bach bei De- gerfelden	0,140	0,110	Mai-Nov.	—	Nie beobachtet	—	
I.	Weidbach unterhalb der Hagenbachmündung . . .	0,220	0,150	Oft; Mai-Nov.	—	Nie beobachtet	—	
II.	Dorfbach bei Nollingen ⁴⁾ .	0,120	0,070	Mai-Nov.	—	Nie beobachtet	—	4) H. W. ca. 0,500 cbm.
I.	Kleine Zuflüsse zwischen dem Weidbach und der Wiese							
	Klosterbach bei Wyhlen ⁵⁾ .	0,040	0,008	Aug.-Sept. und bei Frost	—	Nie beobachtet	—	5) H. W. ca. 2,0 cbm.
I.	Wiese							
II.	Schönenbach							
III.	Stübenbach bei Todtnauberg .	0,500	0,170	Juni-Okt.	0,100	Selten; Aug.-Sept.	—	
II.	Schönenbach oberhalb Todt- nau ⁶⁾	0,360	0,250	Juli-Okt.	0,120	Juli-August	20,02 ⁷⁾	6) H. W. ca. 50—60cbm. (Der Bachkorrektur bei Todtnau zu Grunde ge- legt). 7) Bei der Mündung.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Wiese kurz unterhalb der Schönenbacheinmündung ¹⁾ .	0,940	0,400	Juli-Sept.	0,190	Selten	42,55	¹⁾ H. W. (v. Dezember 1882) zwischen Todt- nau und Geschwend 150–160 cbm.
II.	Prägbach kurz vor der Mün- dung bei Geschwend	0,600	0,260	Während des grösseren Theils des Jahres	0,180	Sehr selten	29,86	
II.	Wiedenbach bei der Mün- dung	0,350	0,250	Meist im Winter und Frühjahr	—	—	19,68	
II.	Aiternbach bei Aitern	0,500	0,150	Juli-Sept.	0,060	Selten; Aug.-Sept.	—	
II.	Thalbach in Schönau	0,170	0,080	Mai-Okt.	0,015	Oft; Aug.-Sept.	—	
II.	Schliffbach bei Schönau . .	1,000 ²⁾	0,300 ²⁾	Mai-Okt.	0,050 ²⁾	Selten; Aug.-Sept.	—	²⁾ Die Angaben sind un- sicher.
I.	Wiese oberhalb der Ein- mündung des Böllenbachs .	1,500	0,940	Regelmässig in trockenem Sommer	0,450	Selten; Sommer	123,60	
II.	Böllenbach bei Wembach .	0,350	0,200	Juli-Okt.	0,075	Selten; Aug.-Sept.	13,62	
II.	Künbach bei der Mündung .	1,550	0,800	Mai-Okt.	0,200	Selten; Aug.-Sept.	10,88	
II.	Angenbach bei der Mündung	0,450	0,200	Bei anhaltend. Trockenheit und bei Frost	0,100	Selten; Juli-Aug.	21,79	
I.	Wiese bei Atzenbach, unter- halb der Angenbachmündung	3,800	2,200	Im Sommer und bei anhaltendem Frost	0,800	Bei ungewöhnl. Trockenheit oder Frost	—	
II.	Himmelsbach bei Zell . . .	0,145	0,070	Juli-Okt.	0,030	Oft; Aug.-Sept.	—	
I.	Wiese bei Zell, unterhalb der Himmelsbacheinmündung	4,000	2,300	Im Sommer und bei anhaltendem Frost	1,000	Bei ungewöhnl. Trockenheit oder Frost	—	
II.	Fischbach bei Zell	0,100	0,050	Juli-Okt.	0,020	Selten; Aug.-Sept.	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Wiese							
	1. oberhalb Fahrnau	4,500	1,400	Im Sommer und bei anhaltendem Frost	0,900	Bei ungewöhl. Trockenheit oder Frost	—	
	2. oberhalb Schopfheim ¹⁾ . . .	4,700	2,000	Im Sommer und bei anhaltendem Frost	1,000	Bei ungewöhl. Trockenheit oder Frost	—	1) H. W. (v. Dezember 1882) ca. 380–400 cbm.
II.	Kleine (Belchen-) Wiese kurz vor der Einmündung der Köhlgartenwiese	0,680	0,400	Ziemlich regel- mässig, von Mai-Sept.	0,250	Bei ungewöhl. Trockenheit	40,29	
III.	Köhlgartenwiese bei Tegernau	0,480	0,250	Juli-Okt.	0,190	Selten; Aug.-Sept.	29,67	
II.	Kleine Wiese bei Langenau (in der Nähe der Mündung) ²⁾	1,320	0,850	Regelmässig v. Mai–Sept.	0,600	Bei anhaltender Trockenheit oder Frost	91,73	2) H. W. ca. 100 cbm.
I.	Wiese							
	1. bei Maulburg	5,600	3,000	Im Sommer regelmässig; auch bei anhaltendem Frost	1,550	Bei anhaltender Trockenheit oder Frost	—	
	2. oberhalb Brombach, beim Brombacher Wehr	6,300	4,000	Im Sommer regelmässig; auch bei anhaltendem Frost	1,900	Bei anhaltender Trockenheit oder Frost	—	
II.	Steinenbach (Klosterbach) beim Kloster Weitenau . . .	0,350	0,170	Juli-Okt.	0,050	Oft; Sommer	—	
III.	Schwammerich bei der Mün- dung	0,300	0,100	Juli-Okt.	0,014	Oft; Sommer	11,83	
II.	Steinenbach (Rohrgraben) bei Steinen	0,800	0,250	Juli-Okt.	0,080	Oft; Sommer	—	
III.	Heilisaubach bei der Mündung	0,050	0,030	Aug.-Okt.	0,020	Selten; Juli-Aug.	9,09	
II.	Steinenbach bei der Mün- dung	0,650	—	—	—	—	45,40	
I.	Wiese							
	1. beim Haagener Wehr . . .	6,700	3,800	Im Sommer regelmässig; auch bei anhaltendem Frost	2,000	Bei anhaltender Trockenheit oder Frost	—	
	2. an der Landesgrenze ³⁾ . . .	7,300	4,000	Im Sommer regelmässig; auch bei anhaltendem Frost	2,300	Bei anhaltender Trockenheit oder Frost	422,62 ⁴⁾	3) H. W. wird zu ca. 500 cbm angenommen. 4) Am Pegel bei Lörrach.
II.	Aubach bei Inzlingen	0,020	0,015	Juni-Okt.	0,010	Sehr selten; Aug.-Sept.	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	D. Westabhang des Schwarzwaldes. Oberer Theil. Vom Pegel bei der Schusterinsel bis oberhalb des Leopoldskanals.							
I.	Kander in Kandern, zunächst oberhalb der Einmündung der Minder-Kander	0,700	0,330	Regelmässig im Sommer; auch bei anhaltendem Frost	0,200	Nicht jedes Jahr	29,04	
II.	Minder-Kander bei der Mündung	0,300	0,200	Regelmässig im Sommer; auch bei anhaltendem Frost	0,070	Nicht jedes Jahr	12,03	
I.	Kander zunächst oberhalb der Wollbachmündung	1,000	0,600	Regelmässig im Sommer; auch bei anhaltendem Frost	0,400	Nicht jedes Jahr	49,82	
II.	Wollbach in Wollbach (beim Wehr hinter dem Gasthaus zur Blume)	0,160	0,090	Regelmässig im Sommer; auch bei anhaltendem Frost	0,045	Nicht jedes Jahr	12,93	
I.	Kander bei Eimeldingen	1,300	0,620	Regelmässig im Sommer; auch bei anhaltendem Frost	0,220	Nicht jedes Jahr	—	
I.	Feuerbach bei Kirchen ¹⁾	0,300	0,190	Während des grösseren Theils des Sommers	0,090	Ziemlich oft; Aug.-Sept.	—	¹⁾ H. W. ca. 9 cbm.
II.	Engebach (Haselbach) bei Welmlingen	0,080	0,025	Im Sommer und bei strengem Frost	0,005	Oft; Aug.-Sept.	—	
III.	Lettenbach bei Welmlingen	—	0,030	Im Sommer und bei strengem Frost	0,010	Oft; Aug.-Sept.	—	
II.	Engebach							
	1. bei Efringen	0,200	0,060	Im Sommer und bei strengem Frost	0,030	Nicht selten; im Sommer	—	
	2. im Ort Efringen	0,220	0,070	Während des grösseren Theils des Jahres	0,060	Nicht selten; im Sommer	27,82 ²⁾	²⁾ Bei der Mündung.

Rheingebiet

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Hohlebach zwischen Schliengen und Steinstadt	0,230	0,070	Sommer	0,030	Nicht selten	34,95 ¹⁾	¹⁾ Bei Steinstadt
I.	Klemmbach bei der Eisen- bahnstation Müllheim . . .	0,400	0,140	Sommer	0,090	Nicht selten	—	
I.	Sulzbach von Sulzburg bis Heitersheim ²⁾	0,180 ³⁾	0,130	Den grösseren Theil des Jahres	0,000 ⁴⁾	Ziemlich oft	—	²⁾ Unterhalb Sulzburg zum Theil Speisung durch Grundwasser. ³⁾ Durchschnittlich etwa 5 Monate im Jahr vor- handen. ⁴⁾ Unterhalb Heiters- heim liegt der Bach oft ganz trocken, da das wenige Wasser, sofern es nicht zur Wässerung benützt wird, versickert. H. W. ca. 26 cbm.
I.	Seltenbach bei Eschbach	0,160	0,080	Juli-Sept.	0,000	Oft; Sommer	—	
I.	Möhl							
II.	Eckbach	0,120 ⁵⁾	0,060	Juli-Sept.	0,035	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	10,24 ⁶⁾	⁵⁾ Schätzung. ⁶⁾ Bei der Mündung. H. W. ca. 8 cbm.
III.	Schulbach	0,040 ⁷⁾	0,020	Juli-Sept.	0,010	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	—	⁷⁾ Schätzung. H. W. ca. 3 cbm.
II.	Ehrenstetter Ah-Bach . .	0,100 ⁸⁾	0,065 ⁸⁾	Juli-Sept.	0,030	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	12,46 ⁹⁾	⁸⁾ Schätzung. ⁹⁾ Bei der Mündung. H. W. ca. 8 cbm.
I.	Möhl							
	1. in Ehrenstetten ¹⁰⁾	0,400	0,230	Juli-Sept.	0,150	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	39,39	¹⁰⁾ H. W. ca. 30 cbm.
	2. bei Offnadingen und bei Biengen ¹¹⁾	0,400	0,200	Juli-Sept.	0,100	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	—	¹¹⁾ H. W. ca. 30 cbm.
II.	Neumagen oberhalb der Stampfebachmündung . . .	0,200 ¹²⁾	0,120 ¹²⁾	Juli-Sept.	0,080 ¹²⁾	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	11,37	¹²⁾ Schätzung. H. W. ca. 10 cbm.
III.	Stampfebach	0,190 ¹³⁾	0,110 ¹³⁾	Juli-Sept.	0,070 ¹³⁾	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	10,71	¹³⁾ Schätzung. H. W. ca. 10 cbm.
II.	Neumagen oberhalb dem Ziegelplatz ¹⁴⁾	0,480	0,310	Juli-Sept.	0,200	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	33,83	¹⁴⁾ H. W. ca. 30 cbm.
III.	Langenbach beim Ziegelplatz .	0,370 ¹⁵⁾	0,230 ¹⁵⁾	Juli-Sept.	0,130 ¹⁵⁾	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	26,77	¹⁵⁾ Schätzung. H. W. ca. 20 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Möhlín							
II.	Neumagen							
	1. bei Staufén ¹⁾	0,500	0,250	Juli-Sept.	0,100	Oft; Sommer und Spätjahr	—	1) H. W. ca. 80 cbm. In dem grobkiesigen Boden unterhalb Stau- fen versickert viel Was- ser.
	2. bei Biengen	0,400	0,150	Juli-Sept.	0,080	Oft; Sommer und Spätjahr	83,78 ²⁾	
I.	Möhlín bei Hausen a. d. M. ³⁾	0,600	0,300	Juli-Sept.	0,000 ⁴⁾	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	—	2) Bei der Mündung.
I.	Krebsbach							3) H. W. nach Schätzung 70—80 cbm.
II.	Krottenbach bei Niederroth- weil	0,170	0,100	Juli-Sept.	0,060	Selten; Juli-Okt.	20,58	4) Das Wasser ver- sickert in dem kiesigen Boden.
I.	Krebsbach bei Niederroth- weil	0,310	0,190	Juli-Sept.	0,100	Ziemlich oft; Sommer	52,96 ⁵⁾	5) Einschl. des Krotten- baches.
II.	Blau-Wasser bei der Neu- mühle	0,400	0,300	Juli-Sept.	0,200	Selten; Winter	—	
I.	Krebsbach bei Burkheim	0,700	0,500	Juli-Sept.	0,300	Selten; Winter	62,35 ⁶⁾	6) Bei der Mündung.
I.	Kleine Zuflüsse zwischen dem Krebsbach und dem Pegel bei Sasbach							
	Riedgraben bei Jechtingen .	0,100	0,060	Juli-Sept.	0,020	Selten; Winter	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge				Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen	
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm			Jahreszeit
E. Westabhang des Schwarzwaldes.								
Mittlerer Theil.								
Vom Leopoldskanal bis unterhalb der Kinzig.								
I.	Elz in Oberprechtal unterhalb der Einmündung des Landwasserbaches ¹⁾	1,600	0,450	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,240	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	—	1) H. W. ca. 66 cbm.
II.	Frischnaubach unterhalb der Pelzmühle	0,140	0,070	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,030	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	—	
I.	Elz oberhalb der Yachmündung	1,800	1,000	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,500	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	72,38	
II.	Yach bei der Mühle des Jakob Disch	0,400	0,220	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,090	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	—	
I.	Elz zwischen Yach und Biederbach	3,060	1,660	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,880	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	91,60	
II.	Biederbach unterhalb der Bolzbergbrücke	0,550	0,150	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,090	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	—	
I.	Elz bei der Stollenbrücke	3,600	1,800	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,970	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	171,41	
II.	Wilde Gutach							
	1. oberhalb des Kilpenbaches	1,400	0,520	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,260	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	59,18	
	2. oberhalb des Ochsenwehrs in Altsimonswald	1,880	0,700	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,350	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	98,96	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Elz Wilde Gutach							
III.	Ettersbach oberhalb des letzten Wehres	0,550	0,200	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,050	Juli-Okt.	10,72 ¹⁾	1) Bei der Mündung.
III.	Simonswälder Haslach gegenüber dem Pfarrhaus in Altsimonswald	0,330	0,150	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,050	Juli-Okt.	11,55 ²⁾	2) Bei der Mündung.
II.	Wilde Gutach oberhalb der Niederbrücke in Altsimonswald (beim Gasthaus zum Adler)	2,760	1,050	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	0,460	Juli-Okt.	—	
I.	Elz beim Gütermann'schen Wehr in Gutach ³⁾	6,370	2,860	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	1,430	Juli-Aug.; seltener im Spätjahr	302,48	3) Von hier abwärts liegt bei N.W. und bei W.K. das Flussbett nahezu trocken, da fast alles Wasser in den Gewerbekanaln. H.W. wird bei Waldkirch zu ca. 350 cbm angenommen.
II.	Lossele mit dem Oberlauf der Glotter an der Brücke bei km 11 der Glotterthalstrasse	0,400 ⁴⁾	0,280 ⁴⁾	Juli-Okt.	0,150	Selten	—	4) Messung u. Schätzung. Das Gebiet ist sehr quellenreich. H.W. nach Schätzung 20 cbm.
I.	Elz beim Kollmarsreuther Wehr	7,530	3,000	Gewöhnlich im Juli-Sept.; seltener im Juni, Okt. und Nov.	2,000	—	—	
II.	Brettenbach							
III.	Litzelwälder Bach bei der Mühle in Keppenbach	0,100	0,037	Gewöhnlich im Juli und Aug.; seltener im Juni	0,015	Oft; Juli-Aug.	—	
III.	Tennenbach mit dem Aubach oberhalb der Brücke in dem Gemeindegweg von Keppenbach nach Emmendingen	0,110	0,080	Gewöhnlich im Juli und Aug.; seltener im Juni	0,025	Oft; Juli-Aug.	—	
II.	Brettenbach in Lörch, kurz unterhalb der Brücke beim Hornwald ⁵⁾	0,800	0,470	Gewöhnlich im Juli und Aug.; seltener im Juni und Sept.	0,090	Oft; Juli-Aug.	—	5) H. W. bei der Mündung ca. 40 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Elz unterhalb der Bretten- bachmündung ¹⁾	8,340	3,470	Gewöhnlich im Juli-Sept.; sel- tener im Juni, Okt. und Nov.	2,090	Selten; Juli-Aug. und Spätjahr	479,91	1) H. W. wird zu 450 cbm angenommen.
II.	Dreisam (<i>Ravenna</i>)	0,290 ²⁾	0,160 ²⁾	Juli-Okt.	0,090 ²⁾	Sommer und Spätjahr	—	2) Schätzung.
III.	Zartenbach ³⁾	0,150	0,080	Juli-Okt.	0,050	Sommer und Spätjahr	—	3) Zum Theil Speisung durch die Moore bei Hinterzarten.
III.	Alpersbach	0,100 ⁴⁾	0,050 ⁴⁾	Juli-Okt.	0,030 ⁴⁾	Sommer und Spätjahr	—	4) Schätzung.
II.	Dreisam oberhalb des Wagen- steigbaches (an der Brücke bei der Rainmühle)	0,770 ⁵⁾	0,440 ⁵⁾	Juli-Okt.	0,280 ⁵⁾	Selten	—	5) Messung u. Schätzung. H. W. ca. 40 cbm. 6) Schätzung.
III.	Wagensteigbach							7) Messung u. Schätzung.
IV.	Spirzenbach	0,180 ⁶⁾	0,100 ⁶⁾	Juli-Okt.	0,055 ⁶⁾	Ziemlich selten; Sommer und Spätjahr	—	8) Bei der Mündung. H. W. ca. 15 cbm. 9) Messung u. Schätzung. Das Wasser versickert zum Theil in dem grob- kiesigen Bett.
IV.	Ibenbach bei der Brücke ober- halb der Mündung	0,320 ⁷⁾	0,180 ⁷⁾	Juli-Okt.	0,120 ⁷⁾	Ziemlich selten; Sommer und Spätjahr	18,07 ⁸⁾	10) Bei der Mündung. H. W. ca. 50—60 cbm.
III.	Wagensteigbach bei der Brücke in Burg	0,800 ⁹⁾	0,500 ⁹⁾	Juli-Okt.	0,300 ⁹⁾	Ziemlich selten; Sommer und Spätjahr	71,59 ¹⁰⁾	11) Messung u. Schätzung. Oberhalb Zarten ver- sickert viel Wasser in dem kiesigen Bett, da- her bei Zarten die Wassermenge erheb- lich kleiner, als die- jenige des Rothbachs und des Wagensteig- bachs zusammen. H. W. ca. 100 cbm.
II.	Dreisam bei Zarten	0,700 ¹¹⁾	0,400 ¹¹⁾	Juli-Okt.	0,250 ¹¹⁾	Selten	121,78	12) Messung u. Schätzung. H. W. ca. 25 cbm.
III.	Krummbach oberhalb der Mündung	0,500 ¹²⁾	0,300 ¹²⁾	Juli-Okt.	0,190 ¹²⁾	Ziemlich selten; Sommer und Spätjahr	30,71	13) Schätzung.
III.	Brugga oberhalb des St. Wil- helmer Thalbaches	0,280 ¹³⁾	0,150 ¹³⁾	Juli-Okt.	0,080 ¹³⁾	Ziemlich selten; Sommer und Spätjahr	12,44	14) Schätzung.
IV.	St. Wilhelmer Thalbach	0,320 ¹⁴⁾	0,180 ¹⁴⁾	Juli-Okt.	0,105 ¹⁴⁾	Ziemlich selten; Sommer und Spätjahr	15,25 ¹⁵⁾	15) Bei der Mündung. H. W. ca. 12 cbm.
IV.	Reichenbach	0,215 ¹⁶⁾	0,125 ¹⁶⁾	Juli-Okt.	0,075 ¹⁶⁾	Ziemlich selten; Sommer und Spätjahr	13,75 ¹⁷⁾	16) Messung u. Schätzung. 17) Bei der Mündung. H. W. ca. 10 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Elz Dreisam							
III.	Brugga bei der Mündung ¹⁾ . . .	0,800	0,400	Juli-Okt.	0,200	Ziemlich selten; Sommer und Spätjahr	63,35	¹⁾ H.W. ca. 40 cbm.
III.	Eschbach bei Ebnet	0,300 ²⁾	0,150 ²⁾	Juli-Okt.	0,100 ²⁾	Ziemlich oft; Sommer	36,78	²⁾ Messung u. Schätzung. Bei N. W. und W. K. ist das Bachbett stre- ckenweise trocken. H. W. ca. 20 cbm.
II.	Dreisam							
	1. bei Ebnet, km 24,500 ³⁾ . . .	4,600	1,700	Juli-Okt.	—	Ziemlich oft; Sommer, Spät- jahr und bei strengem Frost	257,16	³⁾ Der beim Ebneten Wehr rechts abzwi- gende Mühlbach führt bei M. W. bis N. W. 1,00—0,70 cbm, bei W. K. 0,40 cbm.
	2. bei Freiburg (km 21,200) . .	4,800 ⁴⁾	1,800 ⁴⁾	Juli-Okt.	0,800 ⁴⁾	Ziemlich oft; im Sommer, Spätjahr u. bei strengem Frost	267,09	⁴⁾ Das Wasser befindet sich grösstentheils in den Kanälen. Von Freiburg bis unterhalb Lehen und auch weiter abwärts versinkt in dem groben Geröll viel Wasser und das Flussbett liegt im Juli-September oft wo- chenlang vollständig trocken. H. W. wird zu ca. 200 cbm angenommen. Der bei der Neuers- hauser Stauschleuse von rechtseinmündende Ge- werbekanal führt bei M. W. 2,0 cbm, bei N. W. und W. K. 0,70—0,80 cbm.
III.	Betzgraben oberhalb Neuers- hausen	0,600	0,400	Juli-Okt.	0,300	Selten; im Sommer und Spätjahr	—	
III.	Glotter (Unterlauf) oberhalb der Oelmühle in Denzlingen	0,640	0,450	Im Sommer; seltener im Spätjahr	0,230	Selten; Juli-Aug.	—	
IV.	Schobbach (<i>Schoppach</i>) etwas oberhalb der Bottinger Brücke	2,240	1,080	Juli-Aug.	0,660	In der Regel im Juli-Aug.	45,59	
III.	Glotter mit Schobbach unter den beiden Brücken in Bot- tingen	2,880	1,530	Juli-Aug.	0,890	In der Regel im Juli-Aug.	55,83	
III.	Eichstetter Mühlbach und alte Dreisam	—	—	—	—	—	—	
III.	Eichstetter Mühlbach (<i>Reichen- bach</i>) bei der Oelmühle in St. Georgen	0,200	0,150	Juli-Okt.	0,100	Selten; Sommer und Spätjahr	—	
IV.	Umkircher Mühlbach (<i>Höl- derle- oder Bohrer-Bach</i>) bei Günterstal	0,220	0,130	Juli-Okt.	0,085	Ziemlich oft; Sommer und Spätjahr	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
III.	Elz Dreisam Eichstetter Mühlbach (<i>Reichen- bach</i>)							
	1. bei Gottenheim	1,200	0,700	Juli-Okt.	0,400	Sommer und Spätjahr	—	
	2. bei Bötzingen an der Mühle	1,200	0,700	Juli-Okt.	0,180 ¹⁾	—	—	1) Unsicher.
IV.	Riedkanal							
	1. bei der Eisenbahnstation Wasenweiler	0,400	0,300	Juli-Okt.	0,180	—	—	
	2. unterhalb der Eisenbahn- brücke bei Wasenweiler .	0,900	0,900	Juli-Okt.	0,300	—	—	
	3. bei Oberschaffhausen . . .	2,000	1,500	Juli-Okt.	0,400	—	—	
III.	Eichstetter Mühlbach östlich von der Aumühle bei Eich- stetten	1,300	0,500	Juli-Okt.	0,200	—	—	
IV.	Aumühlebach bei der Au- mühle	2,300	1,400	Juli-Okt.	0,100 ²⁾	Ziemlich oft; im Sommer	—	2) Unsicher.
IV.	Herrenmühlebach (<i>alte Drei- sam</i>) unterhalb der Abzwei- gung von der Dreisam . .	1,800	0,700	Juli-Okt.	0,150 ³⁾	Ziemlich oft; im Sommer	—	3) Unsicher.
III.	Alte Dreisam bei Bahlingen .	5,400	2,100	Juli-Okt.	0,200	Ziemlich oft; im Sommer	—	
I.	Elz mit Dreisam unterhalb der Landstrassenbrücke bei Riegel	14,600	7,200	Im Sommer; seltener im Spätjahr	4,800	Selten; Juli-Okt.	1141,29	
II.	Leopoldskanal unterhalb der Schleusen bei Riegel ⁴⁾ . .	7,100	1,400	Im Sommer; seltener im Spätjahr	5)	—	—	⁴⁾ H. W. (der vereinigten Elz und Dreisam) wird zu ca. 660 cbm ange- nommen. ⁵⁾ Bei W. K. erhält der Leopoldskanal nur Sickerwasser.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Elz unterhalb der Riegler Schleuse ¹⁾	7,500	5,820	Im Sommer; seltener im Spätjahr	4,340	Selten; Juli-Okt.	—	1) Die der alten Elz bei Hochwasser zu- geführte Wassermenge soll höchstens den Be- trag von 81 cbm in der Sekunde erreichen.
II.	Bleiche (<i>Bleichbach</i>) oberhalb der Kirnbachmündung . . .	0,360	0,200	Im Sommer und bei starkem Frost	0,130	Selten; im Sommer u. bei starkem Frost	—	
III.	Kirnbach unterhalb Kirnhalden	0,030	0,020	Im Sommer und bei starkem Frost	0,010	Selten; im Sommer u. bei starkem Frost	—	
II.	Bleiche in Bleichheim . . .	0,360	0,200	Im Sommer und bei starkem Frost	0,150	Selten; im Sommer u. bei starkem Frost	—	
I.	Elz 300 m unterhalb der Brücke im Kreisweg Ober- hausen-Ringsheim	7,860	6,020	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Juni, Sept. und Jan.	4,490	Selten; Juli-Aug.	—	
II.	Ettenbach (<i>Münstergraben</i>) 100 m oberhalb des Hummel- schen Stauwehrs	0,047	0,030	Oefters im Juli-Aug.; mitunter im Mai, Juni, Dez. und Jan.	0,020	Oft; wie N.W.	—	
III.	Dörlinbacher Grundbach ober- halb des Stauwehrs der Klostermühle in Ettenheim- münster	0,060	0,050	Oefters im Juli-Aug.; mitunter im Mai, Juni, Dez. und Jan.	0,040	Oft; wie N.W.	—	
III.	Lautenbach oberhalb der Mün- dung	0,004	0,001	Oefters im Juli-Aug.; mitunter im Mai, Juni, Dez. und Jan.	—	—	—	
II.	Ettenbach unterhalb der Bleiche in Münchweier . . .	0,250	0,150	Oefters im Juli-Aug.; mitunter im Mai, Juni, Dec. und Jan.	0,070	Oft; wie N.W.	—	
III.	Zufluss von Ettenheimweiler oberhalb der Mündung . . .	0,035	0,020	Oefters im Juli-Aug.; mitunter im Mai, Juni, Dec. und Jan.	0,010	Oft; wie N.W.	—	
III.	Fillmersbach 200 m oberhalb der Mündung	0,008	0,002	Oft; Sommer und Winter	0,002	—	—	
II.	Ettenbach in Ettenheim . . .	0,290	0,170	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Mai, Juni und im Winter	0,070	Wie N. W.	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
			cbm	cbm	Jahreszeit	cbm		
I.	Elz unterhalb der Ettenbach- mündung	8,150	6,190	Gewöhnlich im Juli-Aug.; seltener im Juni, Sept. und im Winter	4,560	Selten; Juli-Aug.	1302,68	
I.	Kinzig in Schenkenzell (bei km 78,900) ¹⁾	0,510	0,380	Im Sommer und Spätjahr; auch bei Frost	0,260	Gewöhnlich im Sept.; selten im Winter	76,44	¹⁾ H. W. ca. 85 cbm.
II.	Kleine Kinzig (<i>Reinerzauer- bach</i>) bei Vorthal, oberhalb der Einmündung des Kalt- brunnerbachs	0,480	0,360	Im Sommer und Spätjahr; auch bei Frost	0,240	Gewöhnlich im Sept.; selten im Winter	36,78	
III.	Kaltbrunnerbach oberhalb Vor- thal	0,120	0,090	Im Sommer und Spätjahr; auch bei Frost	0,060	Gewöhnlich im Sept.; selten im Winter	13,95	
II.	Kleine Kinzig bei Schenken- zell ²⁾	0,640	0,480	Im Sommer und Spätjahr; auch bei Frost	0,320	Gewöhnlich im Aug.-Sept.; selten im Winter	61,38	²⁾ H. W. ca. 70 cbm.
I.	Kinzig oberhalb Schiltach (bei km 76,6) ³⁾	1,500	1,100	Im Sommer und Spätjahr; auch bei Frost	0,700	Gewöhnlich im Aug.-Sept.; selten im Winter	—	³⁾ H. W. ca. 200 cbm.
II.	Schiltach 1. unterhalb Tennenbronn, bei km 11,5 der Landstrasse St. Georgen-Schramberg ⁴⁾	0,600	0,350	Im Sommer und bei strengem Frost	0,250	—	—	⁴⁾ Speisung durch nach- haltige Quellen.
	2. bei Schiltach	1,100	0,600	Im Sommer und bei Frost	0,300	Gewöhnlich im Aug.-Sept.; selten im Winter	115,47	
I.	Kinzig 1. oberhalb der Heibachmün- dung (km 73)	2,700	1,930	Im Sommer und bei Frost	1,150	Gewöhnlich im Aug.-Sept.; selten im Winter	—	
	2. unterhalb der Heibachmün- dung (km 72,60)	2,750	2,080	Im Sommer und bei Frost	1,270	Gewöhnlich im Aug.-Sept.; selten im Winter	277,57	
II.	Langenbach bei der Mündung	—	0,130	Im Sommer und bei Frost	0,000	Gewöhnlich im Aug.-Sept.; selten im Winter	13,00	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Kinzig oberhalb Wolfach (bei km 64)	3,700	2,450	Im Sommer und bei Frost	1,200	Gewöhnlich im Aug.-Sept.; selten im Winter	327,80	
II.	Wolfbach oberhalb der See- bachmündung	0,500	0,350	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders im Sommer	0,200	Im Aug.-Sept.; selten im Winter	36,24	
III.	Seebach oberhalb der Mündung ¹⁾	0,200	0,100	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders im Sommer	0,030	Im Aug.-Sept.; selten im Winter	7,68	1) Angaben unsicher.
II.	Wolfbach zwischen dem See- bach und dem Wildschapbach	0,700	0,450	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders im Sommer	0,250	Im Aug.-Sept.; selten im Winter	—	
III.	Wildschapbach oberhalb der Mündung ²⁾	0,400	0,350	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders im Sommer	0,030	Gewöhnlich im Sommer, selten im Winter	13,98 ³⁾	2) Angaben unsicher. 3) Bei der Mündung.
II.	Wolfbach zwischen dem Wildschapbach und dem Rankachbach (<i>Rankenbach</i>) .	1,000	0,600	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders im Sommer	0,300	Gewöhnlich im Sommer, selten im Winter	—	
III.	Rankachbach (<i>Rankenbach</i>) bei der Mündung	0,600	0,400	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders im Sommer	0,060	Gewöhnlich im Sommer, selten im Winter	18,86	
II.	Wolfbach oberhalb der Mün- dung	1,500	0,900	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders im Sommer	0,350	Im Aug.-Sept.; selten im Winter	126,82 ⁴⁾	4) Bei der Mündung. H. W. ca. 140 cbm.
I.	Kinzig oberhalb der Siechen- brücke bei Wolfach	4,880 ⁵⁾	2,500	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders im Sommer	1,300	Im Aug.-Sept.; selten im Winter	—	5) Dem Wasserstand von 0,60 m am Pegel bei Wolfach entsprechend.
II.	Kirnbach bei der Mündung .	0,880	0,130	Juni-Aug. und Okt.; sowie bei Frost	0,040	Im Aug.-Sept.; selten im Winter	17,20	
I.	Kinzig zwischen der Kirn- bach- und der Gutachmün- dung	5,700	2,800	Juni-Aug. und Okt.; sowie bei Frost	1,300	Im Aug.-Sept.; selten im Winter	477,81 ⁶⁾	6) Bei der Gutachmün- dung (ohne Gutach). H. W. 526 cbm.
II.	Gutach oberhalb der Schonach- mündung (bei km 1 der Land- strasse Triberg-Furtwangen)	0,500	0,300	Juni-Okt. und bei anhalten- dem Frost	0,150 ⁷⁾	Im Juli-Aug. fast regelmässig 3—4 Wochen	20,84	7) Im Flussbett nur Sickerwasser, welches durch die undichten Wehre hindurchgeht.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Kinzig Gutach							
III.	Schonach in Triberg (Scho- nacher Vorstadt)	0,300	0,180 ¹⁾	Juni-Okt. und bei anhalten- dem Frost	0,120	Regelmässig im Juli-Aug. 3—4 Wochen; auch bei starkem Frost	10,05	1) Bei N.W. liegt das Bachbett trocken, da alles Wasser in den künstl. Ableitungen.
III.	Nussbach oberhalb der Kreuz- brücke bei Triberg	0,130	0,070	Juni-Sept.	0,040	Regelmässig im Juli-Aug. 3—4 Wochen; auch bei starkem Frost	16,12 ²⁾	2) Bei der Mündung. — Im Quellgebiet geht in Folge reichlicher Wässerung viel Wasser verloren. H. W. ca. 10 cbm.
II.	Gutach bei Hornberg (km 63 der Landstrasse Hausach- Villingen)	1,000	0,500	Juni-Okt.; auch bei Frost	0,250	Ziemlich regel- mässig im Juli-Aug. und bei Frost (etwa 4—6 Wochen im Jahr)	98,83	3) H. W. ca. 200—220 cbm.
III.	Reichenbach oberhalb Hornberg	0,300	0,130	Im Juli-Aug. und bei Frost (6 Monate im Jahr)	0,130	Wie N. W.	31,33 ⁴⁾	4) Bei der Mündung.
II.	Gutach bei der Eisenbahn- brücke, kurz oberhalb der Mündung	1,500	0,700	Juni-Aug. und Okt.; auch bei Frost	0,350	Aug.-Sept.; selten im Winter	161,28 ⁵⁾	5) Bei der Mündung.
I.	Kinzig unterhalb der Hagen- buchbrücke	7,000	3,500	Juni-Aug. und Okt.; auch bei Frost	2,300	Aug.-Sept.; selten im Winter	639,09 ⁶⁾	6) Bei der Gutachmün- dung (einschl. Gutach).
II.	Einbach an der Mündung .	—	0,200	Während des gröss. Theils des Jahres, besonders in den Sommer- monaten	0,000	Aug.-Sept.	15,10	
I.	Kinzig im Sulzbacher Durch- stich (km 54,600)	7,100	3,600	Juni-Aug. und Okt.; auch bei Frost	2,370	Aug.-Sept.; seltener im Winter	—	
II.	Fischerbach oberhalb der Mündung	—	0,200	Während des gröss. Theils des Jahres	0,060 ⁷⁾	Aug.-Sept. und bei Frost	14,59 ⁸⁾	7) Bisweilen ist das Bett trocken in Folge von Wiesenbewässe- rung und Verdunstung. 8) Bei der Mündung.
II.	Mühlenbach oberhalb der Salmensbachmündung bei Haslach	—	0,260	Während des gröss. Theils des Jahres	0,170	Aug.-Sept.; auch bei Frost	33,68	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Kinzig Mühlenbach							
III.	Salmensbach am Pulverhäuschen bei Haslach	—	0,200	Während des gröss. Theils des Jahres	0,150	Aug.-Sept.; auch bei Frost	19,66 ¹⁾	1) Bei der Mündung.
II.	Mühlenbach unterhalb der Eisenbahnbrücke	—	0,450	Während des gröss. Theils des Jahres	0,280	Aug.-Sept.; auch bei Frost	54,67	
II.	Welschensteinach bei der Gemarkungsgrenze Steinach-Welschensteinach	—	0,160	Während des gröss. Theils des Jahres	0,002	Aug.-Sept.; selten im Winter	24,77 ²⁾	2) Bei der Mündung.
I.	Kinzig oberhalb Biberach (zwischen km 43,500 und 44,000)	8,000	5,200	Juni-Aug., auch Okt.; sowie bei Frost	3,330	Aug.-Sept.; selten im Winter	—	
II.	Erlenbach (<i>Harmersbach</i>) in Zell, oberhalb der Schaa-fschen Fabrik	—	0,400	Während des gröss. Theils des Jahres	0,370	Aug.-Sept.; selten im Winter	62,33 ³⁾	3) Bei der Mündung.
III.	Nordrach bei der Mündung	—	0,450	Während des gröss. Theils des Jahres	0,230	Aug.-Sept.; selten im Winter	40,48	
II.	Erlenbach bei Biberach ⁴⁾	—	0,730	Während des gröss. Theils des Jahres	0,550	Aug.-Sept.; selten im Winter	104,40	4) H.-W. 114 cbm.
I.	Kinzig bei Schwaibach (km 35,000)	8,000 ⁵⁾	4,860	Juni-Aug.; auch Okt. und bei Frost	3,460	Aug.-Sept.; selten im Winter	955,42 ⁶⁾	5) Entspricht dem Wasserstand 0,80 m am Schwaibacher Pegel. 6) Beim Schwaibacher Pegel.
II.	Hüttersbach bei Einach	—	—	—	0,015	Oefsters; Juni-Nov.	—	H. W. ca. 1100 cbm (vom Dezember 1882, dem Stand von 5,15 m am Pegel entsprechend).
II.	Haigerach bei der Mündung	—	0,060	Während des gröss. Theils des Jahres	0,030	Oft; Juli-Okt.	10,88	
I.	Kinzig bei Berghaupten (km 32,390)	9,000	5,000	Juni-Aug.; auch Okt. und bei Frost	3,500	Aug.-Sept.; selten im Winter	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Kinzig							
II.	Reichenbach							
	1. bei der untern Reichen- bacher Mühle	—	—	—	0,026	Oft; Juni-Nov.	—	
	2. kurz oberhalb der Mündung	0,400	0,100	Während des gröss. Theils des Jahres	0,060	Oft; Juni-Nov.	15,84 ¹⁾	1) Bei der Mündung.
I.	Kinzig							
	1. unterhalb der Brücke zwi- schen Weier und Bühl . .	10,000	7,900	Juni, Juli, Aug. und Okt.	4,500	Aug.-Sept.; selten im Winter	—	
	2. oberhalb der Mündung der Kleinen Schutter bei Dorf Kehl	12,000	7,400	Juni-Sept.	1,300	Selten	1055,98 ²⁾	2) Bei der Mündung der „Kleinen Schutter“ bei Dorf-Kehl.
II.	Schutter in Schutterthal³⁾ .	0,320	0,060	Juni-Sept.	0,030	Selten	—	H. W. unterhalb der Kleinen Schutter ca. 1200 cbm.
III.	Michelbronnbach in Wittelbach	0,040	0,020	Juni-Sept.	0,006 ⁴⁾	Oefters	—	3) H. W. ca. 62 cbm. 4) Das Bachbett liegt oft ganz trocken.
III.	Litschenthalbach oberhalb der Mündung bei Seelbach . .	0,100	0,050	Sommer	0,012	—	14,33 ⁵⁾	5) Bei der Mündung. H. W. ca. 20 cbm.
II.	Schutter unterhalb der Mün- dung des Litschenthalbaches⁶⁾	0,550	0,300	Juni-Sept.	0,070	—	66,23	6) H. W. ca. 80 cbm.
III.	Steinbächle unterhalb der Gold- leistenfabrik von Kapp und Hofmann in Steinbach . .	0,050	0,009	Juni-Sept.	0,003 ⁷⁾	—	—	7) Das Bächlein soll auch bei grösster Trocken- heit nie vollständig versiegen.
III.	Reichenbacher Thalbach bei Reichenbach⁸⁾	0,200	0,027	Sommer	0,000	Fast alljährlich	11,85	H. W. ca. 8,50 cbm. 8) H. W. ca. 14,5 cbm.
III.	Sulzbach bei Lahr⁹⁾	0,065	0,035	2—3 Monate im Sommer	0,000	4—6 Wochen im Sommer	16,21	9) H. W. ca. 19 cbm.
II.	Schutter unterhalb Dinglingen¹⁰⁾	0,700	0,270	Juli-Sept.	0,110	Im Sommer; nicht jedes Jahr	—	10) H. W. ca. 160 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
III.	Kinzig Schutter Schutterbach							
	1. oberhalb der Mündung des Vogelbaches bei Friesen- heim ¹⁾	0,060	0,025	Juni-Sept.	0,005	Alljährlich; 4—6 Wochen	—	¹⁾ H. W. ca. 9 cbm.
	2. unterhalb der Mündung des Vogelbaches bei der Eisen- bahnstation Friesenheim. . .	0,185	0,050	Juni-Sept.	0,020 ²⁾	Fast alljährlich	24,22 ³⁾	²⁾ Die Wassermenge geht noch weiter zu- rück.
II.	Schutter oberhalb der Mün- dung des Niederschopfheimer Dorfbaches	0,900	0,450	Juni-Sept.	0,250	Selten; nicht jedes Jahr	161,38	³⁾ Bei der Mündung. H. W. ca. 19,5 cbm.
III.	Niederschopfheimer Dorfbach oberhalb Niederschopfheim ⁴⁾	0,120	0,023	Juni-Sept. und bei Frost	0,009	Aug.-Sept.	—	⁴⁾ H. W. ca. 16 cbm.
II.	Schutter bei der Dundenhei- mer Mühle	1,200	0,550	Juni-Sept.	0,250	Selten; nicht jedes Jahr	190,38	⁵⁾ Die Unditz ist Ent- wässerungskanal für sämtliche Wiesen links der Schutter in den Gemarkungen Schuttern, Schutterzell, Ichenheim und Dun- denheim und führt desshalb in den Zeiten der Wässerung Wochen lang beträchtliche Was- sermengen.
III.	Unditz bei der Dundenheimer Mühle ⁵⁾	0,500	0,150	Bei Frost	0,000 ⁶⁾	Oft; im Sommer	67,52	⁶⁾ In regenarmen Zeiten ist das Bachbett 6—8 Wochen lang ganz trocken.
II.	Schutter bei der Sundheimer Mühle	1,440	0,720	Juni-Sept.	0,300	—	310,53 ⁷⁾	⁷⁾ Bei der Waldbach- mündung (ohne Wald- bach).
III.	Waldbach							⁸⁾ H. W. ca. 5—6 cbm.
	1. in Gemarkung Willstätt. . .	0,500	0,110	In den Sommer- monaten	0,000	—	—	⁹⁾ Die im Dorf Sund- heim von der Schutter abzweigende „Kleine Schutter“ führt das Hochwasser der erstern in die Kinzig. Von der Abzweigungsstelle bis zur Mündung ist die Schutter Gewerbe- kanal („Schuttermühl- kanal“).
	2. bei der Mündung in die Kleine Schutter bei Sund- heim ⁸⁾	1,500	0,280	In den Sommer- monaten	0,000	—	36,99	¹⁰⁾ Bei der Mündung der „Kleinen Schutter“.
II.	Schutter (Kleine Schutter) oberhalb der Mündung ⁹⁾ . .	—	0,284	Juni-Aug. und Okt.	—	—	347,62 ¹⁰⁾	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Kinzig Schutter							
III.	Schutter-Mühlkanal							
IV.	Riedgraben vor der Mündung in den Schutter-Mühlkanal unterhalb Sundheim ¹⁾ . . .	0,350	0,110	Spätjahr und Winter	0,000	Nicht jedes Jahr	—	¹⁾ Der Wasserstand im Riedgraben ist durch denjenigen des Rheins bedingt. Bei hohem Rhein läuft der Riedgraben voll und führt 1—2 cbm Wasser ab; bei N.W. des Rheins liegt er trocken, da auch das von oben aus der Feldschutter und dem Bettelweggraben zufließende Wasser oberhalb Sundheim versiegt. ²⁾ H. W. ca. 1200 cbm. Nicht diese ganze Wassermenge wird im Flussbett ab- und bis zur Mündung geführt. Zwischen Griesheim und Kehl tritt das Hochwasser über die Ufer und ein beträchtlicher Theil desselben strömt über nördlich der Kinzig gelegene Gebiete dem Rhein zu. ³⁾ Die Abnahme der Wassermenge bei W.K. im Unterlauf der Kinzig erklärt sich durch Versinken von Wasser in dem Geröllboden und durch Verluste bei der Wiesenbewässerung. ⁴⁾ Bei der Mündung.
III.	Schutter-Mühlkanal oberhalb Dorf Kehl	—	1,090	Sommer und Spätjahr	0,660	Aug.-Sept.; selten im Winter	—	
I.	Kinzig unterhalb der Mündung des Schuttermühlkanals ²⁾	14,000	7,940	Juni-Aug. und Spätjahr	1,900 ³⁾	Aug.-Sept.; selten im Winter	1421,96 ⁴⁾	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	F. Westabhang des Schwarzwaldes. Unterer Theil. Von der Kinzig bis unterhalb der Murg.							<p>¹⁾ Unterhalb des Orts Ebersweier liegt das Bachbett öfters im Jahr ganz trocken, da sich das Wasser in dem Untergrund versetzt. H. W. ca. 20 cbm.</p> <p>²⁾ H. W. ca. 12.50 cbm.</p> <p>³⁾ Dient als Fluthkanal der Rench, von welcher er ca. 150 m oberhalb des Müllener Wehrs abzweigt. Die Capacität bei Hochwasser wird zu 80 cbm pro Sek. angenommen. Ausserdem führt er nur bei Wässerungszeiten Wasser.</p> <p>⁴⁾ Mit Glimmenbach, Finsterbach und Hurstgraben. Die Wasserführung ist durch die Wiesenbewässerung im oberen Gebiet bedingt. So steigt bei reichlicher Bewässerung M. W. bis auf etwa 0,750 cbm.</p> <p>⁵⁾ Der Wasserstand geht selten unter N. W. herab. H. W. tritt über die Ufer und verbreitet sich zum Theil in andern Wasserläufen.</p> <p>⁶⁾ Der Bach liefert im Frühjahr und Spätjahr 1,7—2,0 cbm. Das Ueberwasser wird alsdann durch den Galgenbach in Rheinbischofsheim direkt in den Mühlbach unterhalb Freistett abgeleitet. In den Sommermonaten fällt der Mühlbach in Rheinbischofsheim häufig trocken oder hat W. K. 6—8 Wochenlang. Das Wasser des Fischgiessens und des Kammbaches wird alsdann zur Wässerung benützt.</p>
I.	Holchenbach (<i>Durbach</i>) unterhalb des Ortes Durbach	0,170	0,080	Juli-Okt.	0,050 ¹⁾	Im Sommer 4—6 Wochen	—	
II.	Appenweierer Dorfbach unterhalb Appenweier ²⁾ . . .	0,056	0,020	Sommer	0,000	Fast alljährlich	—	
II.	Stangenbach unterhalb Ur- loffen ³⁾	0,220	0,100	Juni-Sept.	0,000	Fast alljährlich	—	
II.	Schwarzer Graben ⁴⁾ vor der Mündung in den Holchen- bach (Gemarkung Rhein- bischofsheim)	0,350	0,050	Juni-Sept.	0,000	Fast alljährlich	—	
I.	Holchenbach vor der Einmündung des Fisch- giessens (mit Kammbach) oberhalb Hausgereuth . . .	1,440	0,650	Sommer	0,050	Selten; nicht jedes Jahr	128,50	
II.	Fischgiessen (<i>Kammbach</i>) kurz vor der Einmündung in den Holchenbach	0,850	0,300	Sommer	⁵⁾	—	18,01	
I.	Holchenbach in Rheinbi- schofsheim (unterhalb der Ab- zweigung des Galgenbaches ⁶⁾)	0,800	0,800	—	0,050	Im Sommer; fast jedes Jahr 6—8 Wochen	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
II.	Holchenbach Diersheimer Mühlbach (<i>Gieselbach</i>) bei Neumühl ¹⁾ .	1,000	—	—	—	Nie beobachtet	—	1) Bei Neumühl von der Kinzig abgezweigt, vereinigt sich oberhalb Leutesheim mit dem Plaelbach und heisst von da ab »Mühlbach«. Dieser mündet oberhalb Freistett in den Holchenbach.
III.	Plaelbach bei Willstätt ²⁾ . . .	1,380	—	—	—	Nie beobachtet	—	2) Bei Willstätt von der Kinzig abgezweigt. Die Wasserführung ist bedingt durch diejenige der Kinzig.
III.	Rinnbach (<i>Reezgraben</i>) bei Zielshofen ³⁾	0,200	0,100	Sommer	0,000	Nicht jedes Jahr	—	3) Wird in der Hauptsache aus der Kinzig gespeist vermittelst der Legelshurst-Sand-Willstätter Reezdohlen. Bei W. K. bleiben diese, sofern nicht Hanfreesenzeit, geschlossen. Der Bach führt dann fast kein Wasser.
III.	Alter Gieselbach ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	4) Steht mit dem Diersheimer Mühlbach (<i>Gieselbach</i>) in soweit in Verbindung, als er das Abwasser der linksseitig am <i>Gieselbach</i> gelegenen Wasserwiesen, von der Bodersweierer Reezschleuse und der ärarischen Stauschleuse in der Steinertsau, sowie von den Leutesheimer Gemeindewiesen aufnimmt und abführt. Bei eingestellter Wässerung liegt er fast trocken. Unterhalb Leutesheim steht er mit dem Druckwasser des Rheins in Verbindung.
II.	Diersheimer Mühlbach bei Diersheim ⁵⁾	2,250	1,125	Sommer	—	Nie beobachtet	—	5) Für den schwarzen Graben, Holchenbach, Fischgiessen, Rheinbischofsheimer Mühlbach, Diersheimer Mühlbach und Rinnbach lassen sich die Hochwassermengen nicht bestimmen, da bei all diesen Wasserläufen die Hochwasser über die Ufer treten und sich in den verschiedenen Gebieten vermischen.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Rench oberhalb der Lier- bachmündung	1,700	0,800	Während des grösseren Theils des Jahres	0,500	Regelmässig in trockenem Sommer, auch im Herbst und bei anhalten- dem Frost	60,55	
II.	Lierbach oberhalb der Mün- dung	1,200	0,400	Während des grösseren Theils des Jahres	0,250	Einige Tage im Jahr	39,05 ⁴⁾	1) Bei der Mündung.
I.	Rench bei der Holzstoff- fabrik Hubacker ²⁾	3,000	1,200	Während des grösseren Theils des Jahres	0,750	—	—	2) Bei N. W. ist das Flussbett vom Wehr der Fabrik Hubacker abwärts auf etwa 500 m trocken.
II.	Oedsbach an der Mündung	—	0,180	—	0,000	Einige Tage im Jahr	24,76	
I.	Rench							
	1. bei Oberkirch ³⁾	3,200	1,500	Während des grösseren Theils des Jahres	0,900	Einige Tage im Jahr	159,29	3) H. W. v. Aug. 1851 wird zu 300 cbm an- genommen. Die Zahl ist unsicher.
	2. unterhalb Memprechtshofen (bei km 4,500)	4,000	1,500	—	0,800	—	—	H. W. v. Dez. 1882 ca. 200 cbm (entspr. 2.20 m am Oberkircher Pegel).
I.	Acher							
II.	Seebach oberhalb der Mün- dung	0,054 ⁴⁾	0,036	Im Juli-Aug. und bei anhal- tendem Frost	0,018 ⁴⁾	Nicht jedes Jahr	—	4) Schätzung. H. W. ca. 5 cbm.
I.	Acher unterhalb der See- bachmündung	0,360 ⁵⁾	0,180	Im Juli-Aug. und bei anhal- tendem Frost	0,120 ⁵⁾	Selten; im Sommer	—	5) Schätzung. H. W. ca. 8,50 cbm.
II.	Grimmerswaldbach in See- bach	0,225 ⁶⁾	0,150	Sommer; auch im Winter	0,075 ⁶⁾	Nicht jedes Jahr	—	6) Schätzung. H. W. ca. 16 cbm.
II.	Gottschlägbach in Otten- höfen	0,060 ⁷⁾	0,047	Im Juli-Aug. und bei anhal- tendem Frost	0,040 ⁷⁾	Selten und nur kurze Zeit	—	7) Schätzung. H. W. ca. 5 cbm.
I.	Acher in Ottenhöfen, ober- halb der Mündung des Unter- wassers	0,420 ⁸⁾	0,210	Im Sommer; auch bei anhal- tendem Frost; doch selten	0,105 ⁸⁾	Selten; in trockenem Sommer bis zu 1 Monat an- dauernd	—	8) Schätzung. H. W. ca. 50 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
II.	Acher Unterwasser bei Ottenhöfen	0,180 ¹⁾	0,134	Im Sommer; selten im Winter	0,067 ¹⁾	Selten; kann aber bis zu 2 Monaten an- dauern	—	1) Schätzung. H. W. ca. 11 cbm.
III.	Simmersbach bei Ottenhöfen .	0,090 ²⁾	0,048	Im Juli-Aug. und bei anhal- tendem Frost	0,024 ²⁾	Selten; im Sommer; kann bis zu 1 Monat andauern	—	2) Schätzung. H. W. ca. 4 cbm.
III.	Lauenbach bei Ottenhöfen . .	0,046 ³⁾	0,023	Im Sommer und bei anhal- tendem Frost	0,011 ³⁾	Selten; kann im Sommer bis 5 Wochen an- halten	—	3) Schätzung. H. W. ca. 2,50 cbm.
I.	Acher							4) Gewöhnlich nicht über 3 Wochen andauernd, ausnahmsweise etwa 6 Wochen. H. W. ca. 80 cbm.
	1. bei der Bindfadenfabrik oberhalb Oberachern	1,500	0,490	Im Sommer; auch in stren- gem Winter	0,150	Nicht jedes Jahr ⁴⁾	—	
	2. (<i>Feldbach</i>) in Achern ⁵⁾ . . .	0,800	0,200	Mitunter im Sommer; doch nur einige Tage	0,010	—	—	5) Der grösste Theil des Wassers wird bei Ober- achern aus der Acher in den Mühlkanal (Schwarzbach) abge- leitet. H. W. ca. 90 cbm.
II.	Fautenbach in Fautenbach .	0,060	0,025	Im Sommer; auch bei starkem Frost	0,015	Fast alljähr- lich ⁶⁾	—	6) Kann im Jahr zus. 6 Monate herrschen. Im Sommer liegt das Bach- bett mitunter mehrere Wochen ganz trocken. H. W. ca. 12,50 cbm.
II.	Ansenbach oberhalb Wags- hurst	0,100	0,029	Im Sommer; zuweilen auch bei strengem Frost	0,009 ⁷⁾	—	—	7) Bachbett oft vollstän- dig trocken. H. W. ca. 20 cbm.
I.	Acher (<i>Feldbach</i>) in Scherz- heim	0,540	0,180	Aug.-Sept.	0,050 ⁸⁾	Juli-Aug.	—	8) Schätzung. W. K. kann bis 3 Wochen andauern.
II.	Schwarzwasser in Ulm- Lichtenau	0,570	0,150	Sommer	0,035 ⁹⁾	Sommer	19,07	9) Bachbett im Sommer öfters mehrere Wochen lang wasserleer. In Ge- markung Muckenschopf wird durch den sog. Mühlkanal Wasser vom Schwarzwasser nach der Acher geleitet.
I.	Sulzbach							10) Speisung durch Quel- len, daher niemals voll- ständig trocken.
	1. bei Balzhofen	0,750	0,280	Juli-Aug.; auch bei anhal- tendem Frost	0,140 ¹⁰⁾	Nicht jedes Jahr	—	
	2. oberhalb der Abbach- <i>(Lauf- bach-)</i> Mündung	0,400	0,250	Juli-Nov.	0,080	Regelmässig im Sommer und Herbst bei grosser Tro- ckenheit; selten im Winter	24,09	
II.	Abbach (<i>Laufbach</i>) bei Ot- tersweier	0,320 ¹¹⁾	0,160	Im Sommer und bei Frost	0,080 ¹¹⁾	Nicht jedes Jahr	—	11) Schätzung. H. W. ca. 19 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Sulzbach Abbach							
III.	Röderbach (<i>Dorfbach</i>) in Otters- weier	0,200	0,100	Juli-Aug.	0,050 ¹⁾	Oft; auch im Winter	—	1) Schätzung. W.K. kann im Sommer einige Wo- chen andauern.
II.	Abbach (<i>Laufbach</i>) mit Rö- derbach bei Breithurst . . .	1,000	0,320	Juli-Aug.; auch bei Frost ²⁾	—	—	37,57	2) Bachbett kann ganz trocken werden.
III.	Sasbach in Sasbach	0,130	0,070	Im Sommer; ausnahmsweise auch im Winter	0,040 ³⁾	Nicht jedes Jahr ⁴⁾	—	3) Schätzung. 4) Etwa alle 2—3 Jahre, kann aber 2—5 Monate andauern. Im Unter- lauf bei Breithurst ist wegen des starken Was- serentzugs durch Be- wässerung der Bach meist trocken.
II.	Abbach (<i>Laufbach</i>)							
	1. bei Balzhofen	0,960 ⁵⁾	0,320	Im Sommer; auch bei anhal- tendem Frost	0,100 ⁵⁾	Oft; meist im Sommer	—	H. W. ca. 19,5 cbm.
	2. an der Mündung	0,500	0,300	Juli-Nov.	0,100	Regelmässig im Sommer und Herbst bei grosser Tro- ckenheit; selten bei starkem Frost	61,89	5) Schätzung. 6) Unsicher.
II.	Schwarzbachkanal (<i>Mühl- kanal</i>) bei der Stollhofener Schweineweide	1,000	0,650	Juli-Nov.	0,400 ⁶⁾	Regelmässig im Sommer u. Herbst bei grosser Trockenheit; selten bei starkem Frost	—	7) Unsicher. Der Wasserzufluss kann durch die Ein- lassschleuse bei der Abzweigung von der Acher regulirt werden.
II.	Schwarzbach (<i>Mühlbach</i>)							
	1. in Achern	0,800 ⁷⁾	0,480 ⁷⁾	Juli-Aug.; auch im Winter	0,240 ⁷⁾	Fast jedes Jahr	—	8) Schätzung. Für den oberhalb Moos einmündenden Scheidgraben ist M. W. ca. 0,400 cbm.
	2. unterhalb des Scheidgrabens bei Moos	1,200	0,680	Im Sommer; auch im Winter	0,450 ⁸⁾	Nicht alljähr- lich; nicht lange andauernd	—	9) Die Wassermenge des Sulzbaches bei der Er- hebungsstelle setzt sich aus derjenigen des Sulz- baches oberhalb der Abbachmündung, des Abbaches an der Mün- dung und des Schwarz- bachkanals an der Stoll- hofener Schweineweide, sowie aus dem durch das Ablasswehr am Schwarzbach etwa ab- gehenden Ueberwasser zusammen.
I.	Sulzbach unterhalb der Heckenmühle bei Stollhofen ⁹⁾	1,900	1,200	Juli-Nov.	0,600	Regelmässig im Sommer u. Herbst bei grosser Trockenheit; selten bei starkem Frost	—	10) Schätzung. H. W. ca. 9 cbm.
I.	Sandbach (<i>Bülot</i>) oberhalb der Einmündung des Wieden- baches in Oberbühlerthal . .	0,075 ¹⁰⁾	0,050	Juli-Aug. und bei anhalt. Frost	0,025 ¹⁰⁾	Sommer; sel- ten; kann 3—4 Wochen an- dauern	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Sandbach							
II.	Wiedenbach oberhalb der Mündung	0,135 ¹⁾	0,090	Juli-Aug. und bei anhalt. Frost	0,045 ¹⁾	Sommer; sel- ten; kann 3—4 Wochen an- dauern	—	1) Schätzung. H. W. ca. 7 cbm.
I.	Sandbach (<i>Bülol</i>)							
	1. in Hof-Oberbühlerthal . . .	0,164	0,107	Juli-Aug. und bei anhalt. Frost	0,053 ²⁾	Sommer; sel- ten; kann 3—4 Wochen an- dauern	—	2) Schätzung. H. W. ca. 17 cbm.
	2. in Bühlerthal	0,690	0,230	Juli-Aug. und bei anhalt. Frost	0,115 ³⁾	Sommer; sel- ten; kann 3—4 Wochen an- dauern	—	3) Schätzung. H. W. ca. 73 cbm.
	3 in Altschweier ⁴⁾	0,700	0,190	Juli-Aug. und bei anhalt. Frost	0,120	Sommer; sel- ten; kann 3—4 Wochen an- dauern	—	4) H. W. ca. 75 cbm.
	4. oberhalb der Steinbachmün- dung bei Weitenung ⁵⁾ . . .	0,700	0,056	Meist in der Wässerzeit	0,040	Oft und anhaltend in der Wässerzeit	—	5) H. W. ca. 82 cbm.
II.	Steinbach unterhalb Stein- bach	0,230	0,066	Im Sommer und bei anhalt. Frost	0,033 ⁶⁾	Fast alljährlich	—	6) Schätzung. In trocken- en Jahreszeiten führt der Steinbach in seinem unteren Laufe kein Wasser, da die geringe noch vorhandene Menge zur Wässerung benutzt wird. H. W. ca. 15 cbm.
II.	Grünbach beim Liedelshof .	0,150	0,065	Juni-Okt.	0,000	Ziemlich selten; im Sommer bei grosser Trockenheit u. b.starkem Frost	—	7) Unsicher. H. W. (v. Juni 1887) 30 cbm.
I.	Sandbach unterhalb Müll- hofen	0,900	0,500	Juli-Nov.	0,200 ⁷⁾	Oft; im Sommer und Spätjahr	—	
II.	Röhriggraben unterhalb der Eisenbahn bei Sinzheim . . .	0,026	0,013	Juni-Okt.	0,000	Regelmässig im Sommer bei grosser Trockenheit u. b.starkem Frost	—	
II.	Hohbach unterhalb der Eisen- bahn bei Kartung	0,005	0,003	Juni-Nov.	0,000	Mitunter in recht trockenem Sommer; regel- mässig bei strengem Frost	—	
I.	Sandbach oberhalb der sog. Schaafbrücke bei Iffez- heim (in der Landstrasse Rastatt-Kehl)	1,000	0,500	Juli-Nov. sowie bei Frost	0,200 ⁸⁾	Ziemlich selten; bei sehr grosser Trockenheit im Sommer und Herbst, sowie b. starkem Frost	—	8) Schätzung. Bei W.K. hören die seitlichen Zu- flüsse ganz auf.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Murg							
II.	Schönmünzach bei der Mündung	1,400	0,700	Aug.-Nov. und bei Frost	0,400	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei Frost	47,11	
I.	Murg bei Schönmünzach	4,400	2,500	—	1,250	—	228,40	
II.	Kaltenbach bei der Mündung	0,050	0,030	Aug.-Nov. und bei Frost	0,025	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei Frost	—	
II.	Raumünzach (<i>Hundsbach</i>) bei Ebersbronn	1,000	0,600	Aug.-Nov. und bei Frost	0,400	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei Frost	37,90 ¹⁾	1) Bei der Einmündung des Schwarzenbaches (ohne diesen).
III.	Schwarzenbach bei der Fall- brücke	0,750	0,400	Aug.-Nov. und bei Frost	0,250	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei Frost	26,32 ²⁾	2) Bei der Mündung.
II.	Raumünzach bei der Mündung	1,750	1,000 ³⁾	Aug.-Nov. und bei Frost	0,550	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei Frost	65,75	3) Schätzung.
II.	Sasbach bei der Mündung	0,080	0,055	Aug.-Nov. und bei Frost	0,035 ⁴⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei Frost	—	4) Unsicher.
I.	Murg bei der Heiligenmühle in Forbach	6,500	3,300	Aug.-Nov. und bei Frost	2,400	Sehr selten	—	
II.	Forbacher Dorfbach (ver- einigter Franken- und Wied- bach)	0,040	0,022	Aug.-Nov. und bei Frost	0,018	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
II.	Sersbach bei Forbach	0,060	0,050	Aug.-Nov. und bei Frost	0,050	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Murg							
II.	Gausbacher Dorfbach	0,020	0,015	Aug.-Nov. und bei Frost	0,007	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
II.	Altenbach bei der Mündung	0,050	0,023	Aug.-Nov. und bei Frost	0,015	—	—	
II.	Langenbrander Dorfbach (<i>Beerenbronn</i>)	0,010	0,004	Aug.-Nov. und bei Frost	0,004	—	—	
II.	Melbach bei Langenbrand	0,026	0,011	Aug.-Nov. und bei Frost	0,003	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
I.	Murg bei Weisenbachfabrik	6,750	3,640	Aug.-Nov. und bei Frost	2,600 ¹⁾	Selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	1) Sehr selten, in sehr trockenem Sommer und bei andauerndem starkem Frost geht die Wassermenge zurück bis auf etwa 1,740 cbm.
II.	Latschigbach	0,050	0,030	Aug.-Nov. und bei Frost	0,020	Selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
II.	Gaisbach (<i>Weissenbach</i>)	0,020	0,011	Aug.-Nov. und bei Frost	0,008 ²⁾	Selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	2) Kleinste Wassermenge ca. 0,002 cbm.
II.	Reichenbach bei der Mündung	0,230	0,132	Aug.-Nov. und bei Frost	0,095	Selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	14,94	
I.	Murg bei der Holzstofffabrik Obertsroth	7,100	4,000	Aug.-Nov. und bei Frost	2,800	Selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
II.	Obertsrother Dorfbach	0,020	0,012	Aug.-Nov. und bei Frost	0,009 ³⁾	—	—	3) Kleinste Wassermenge ca. 0,005 cbm.
II.	Lautenbach							
III.	Lochbach oberhalb Lautenbach	0,022	0,012	Aug.-Nov. und bei Frost	—	—	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Murg Lautenbach							
III.	Krummewegwiesenbach oberhalb Lautenbach ¹⁾	0,008	0,004	Aug.-Nov. und bei Frost	0,004	—	—	1) Lochbach und Krummewegwiesenbach bilden den Lautenbach und werden bei N. W. fast ausschliesslich aus Quellen gespeist.
II.	Lautenbach oberh. Scheuern ²⁾	0,040	0,020	Aug.-Nov. und bei Frost	0,015	Selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
II.	Igelbach bei Gernsbach . . .	0,055	0,019	Aug.-Nov. und bei Frost	0,016 ³⁾	Selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	2) Wird fast ausschliesslich aus Quellen gespeist.
II.	Waldbach bei Gernsbach . . .	0,030	0,010	Aug.-Nov. und bei Frost	0,004 ⁴⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	3) Kleinste Wassermenge ca. 0,007 cbm.
II.	Hahnbach (Ziegelbach)							
	1. bei Staufenberg	0,038	0,026	Aug.-Nov. und bei Frost	—	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
	2. bei Gernsbach	0,070	0,030	Aug.-Nov. und bei Frost	0,012	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
II.	Leutersbach bei der Mündung	0,020	0,010	Aug.-Nov. und bei Frost	0,005 ⁵⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	5) Bachbett mitunter ganz wasserleer.
II.	Laufbach bei der Mündung	0,062	0,040	Aug.-Nov. und bei Frost	0,020 ⁶⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	6) Kleinste Wassermenge ca. 0,012 cbm.
II.	Hasselbach oberhalb Hörden	0,020	0,013	Aug.-Nov. und bei Frost	0,006 ⁷⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	7) Kleinste Wassermenge ca. 0,002 cbm.
II.	Selbach bei der Mündung . . .	0,020	0,015	Aug.-Nov. und bei Frost	0,002 ⁸⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	8) Bachbett mitunter ganz wasserleer.

Rheingebiet

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
			cbm	cbm	Jahreszeit	cbm		
	Murg							
II.	Wiebelsbach bei der Mündung	0,009	0,004	Aug.-Nov. und bei Frost	0,003 ¹⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	1) Bachbett mitunter ganz wasserleer.
II.	Sulzbach bei Ottenau	0,035	0,020	Aug.-Nov. und bei Frost	0,015 ²⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	2) Kleinste Wassermenge ca. 0,008 cbm.
II.	Höllbach bei der Mündung	0,019	0,006	Aug.-Nov. und bei Frost	0,002 ³⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	3) Bachbett mitunter ganz wasserleer.
II.	Michelbach							
	1. bei Michelbach	0,050	0,034	Aug.-Nov. und bei Frost	—	—	—	
	2. bei Gaggenau	0,070	0,045	Aug.-Nov. und bei Frost	0,032 ⁴⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	4) Kleinste Wassermenge ca. 0,014 cbm.
II.	Dreisbach bei Gaggenau	0,020	0,008	Aug.-Nov. und bei Frost	0,004 ⁵⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	5) Bachbett mitunter nahezu wasserleer.
II.	Rothenfelserbach (<i>Gommers- bach</i>) in Rothenfels	0,030	0,014	Aug.-Nov. und bei Frost	0,001 ⁵⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
II.	Stahlbach (mit Dürrenbach und Ittersbach)	0,114	0,018	Aug.-Nov. und bei Frost	0,003 ⁵⁾	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	
I.	Murg bei Oberndorf ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	6) H. W. wird zu 650 cbm angenommen, ent- sprechend dem Wasser- stand von 5,20 m am Pegel bei Rastatt (Dec. 1882).
	Gewerbekanal (Oberndorf- Rastatter) bei Kuppenheim	6,480	—	—	3,000 ⁷⁾	—	—	7) Kleinste Wassermenge ca. 2,700 cbm (entspr. 0,25 m am Pegel bei Rastatt).
II.	Landgraben							
III.	Dorfbach (<i>Oberbachgraben</i>)	0,045	0,035	Juni-Okt.	0,010	Regelmässig in trockenem Sommer und Herbst, sowie bei Frost	—	8) Der Eberbach hat ge- wöhnlich (H. W. im Dorfbach ausgenom- men) kein Wasser.
III.	Eberbach ⁸⁾	—	—	—	—	—	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Murg							
II.	Landgraben bei Niederbühl oberhalb des Krebsbaches .	0,150	0,100	Juli-Okt.	0,034 ¹⁾	Sehr selten; nur in sehr trock. Jahren und bei sehr starkem Frost	—	1) Kleinste Wassermenge 0,009 cbm.
III.	Krebsbach bei der Favorite .	0,045	—	—	0,013 ²⁾	Nicht sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	2) Kleinste Wassermenge ca. 0,001 cbm.
IV.	Hornungsgraben bei Niederbühl	0,015	0,013	Juli-Okt.	0,002 ³⁾	Nicht sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	3) Mitunter wochenlang ohne Wasser.
III.	Krebsbach mit Hornungsgraben	0,060	—	—	0,023	—	—	
II.	Oosbach (<i>Thalbach</i>) in Beuern beim Wehr der Sägmühle von Dieterle	0,165	0,150	Juni-Nov.	0,100 ⁴⁾	Juni-Nov. fast alljährlich 4—5 Wochen	19,53 ⁵⁾	4) Kleinste Wassermenge ca. 0,050 cbm. 5) Bei der Einmündung des Grobbaches (ohne den letztern).
III.	Grobbach (<i>Geroldsauer Thalbach</i>) an der Brücke beim Holzhof der Stadtgemeinde Baden	0,480	0,450	Juni-Nov.	0,200	Juni-Nov. fast alljährlich 4—5 Wochen	31,86 ⁶⁾	6) Bei der Mündung.
II.	Oosbach							
	1. beim Bahnhof in Baden . .	0,670	0,550	Juni-Nov.	0,370 ⁷⁾	Juni-Nov. fast alljährlich 4—5 Wochen	—	7) Kleinste Wassermenge ca. 0,250 cbm.
	2. am Kuhunterteich in Oos .	0,720	0,600	Juni-Nov.	0,400 ⁸⁾	Juni-Nov. fast alljährlich 4—5 Wochen	—	8) Kleinste Wassermenge ca. 0,270 cbm.
	3. am sog. Landteich bei Sandweier	0,715	0,600	Juni-Nov.	0,400 ⁹⁾	Juni-Nov. fast alljährlich 4—5 Wochen	—	9) Kleinste Wassermenge ca. 0,280 cbm.
	4. oberhalb Rastatt ¹⁰⁾ . . .	1,000	0,570	Juli-Okt.	0,265 ¹¹⁾	Selten	80,28 ¹²⁾	10) Zwischen Sandweier und Rastatt bestehen zahlreiche Ableitungen für Bewässerungszwecke.
I.	Murg bei der Rheinauer Brücke ¹³⁾	8,900	6,000	Aug.-Nov. und bei Frost	4,200	Sehr selten; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	11) Kleinste Wassermenge ca. 0,120 cbm. 12) Bei der Mündung.
II.	Riedkanal bei der Brücke im Gemeindegeweg von Steinmauern nach Plittersdorf .	1,000	0,860	—	0,500	—	32,20 ¹⁴⁾	13) H. W. wird zu 700 cbm angenommen. (S. Bem. 6) S. 57.) 14) Bei der Mündung.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	G. Nördliche Ausläufer des Schwarzwaldes. Pfinz- und Kraichgau. Von der Murg bis zum Pegel bei Mannheim.							
I.	Federbach							
	1. in Malsch	0,250	0,120	Juli-Nov.	0,050	Im Spätjahr; nicht selten	—	
	2. bei der Kreuzung der Land- strasse Rastatt-Ettlingen . .	0,400	0,250	Juli-Nov.	0,100	Im Spätjahr; nicht selten	55,38	
	3. bei Neuburgweier ¹⁾	1,000	0,600	Juli-Nov.	0,250	Im Spätjahr; nicht selten	—	¹⁾ Hier meist reichlicher Grundwasserzuluß. Erhebungsstelle in dem Gebiet des Rheinrück- staus.
I.	Alb							
II.	Rennbach bei Herrenalb . .	0,070	0,060	Juli-Nov.	0,040	In der Regel bei sehr grosser Trockenheit; seltener b. Frost	6,79	
II.	Gaisbach bei Herrenalb . .	0,080	0,050	Juli-Nov.	0,035	In der Regel bei sehr grosser Trockenheit; seltener b. Frost	8,82	
II.	Dobelbach bei Herrenalb . .	0,170	0,090	Juli-Nov.	0,060	In der Regel bei sehr grosser Trockenheit; seltener b. Frost	8,10	
II.	Bernbach bei Herrenalb . .	0,080	0,060	Juli-Nov.	0,040	In der Regel bei sehr grosser Trockenheit; seltener b. Frost	4,65	
I.	Alb oberhalb Marxzell . . .	0,900	0,550	Juli-Nov.	0,300	Selten bei sehr grosser Trockenheit; oder Frost	51,58	
II.	Maisenbach bei Marxzell . .	0,350	0,140	Juli-Nov.	0,100	Mitunter; bei sehr grosser Trockenheit oder sehr starkem Frost	28,92	
II.	Moosalb kurz vor der Mün- dung	0,400	0,150	Juli-Nov.	0,100	Selten; in sehr trock. Sommer	26,97	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Alb							
	1. oberhalb Ettlingen	1,800	0,900	Juli-Nov.	0,500	Mitunter; in sehr trockenem Sommer	148,20 ¹⁾	1) Bei der Rathhaus- brücke in Ettlingen. H. W. bei Ettlingen 180—200 cbm.
	2. bei Beiertheim	2,000	0,950	Juli-Nov.	0,500	Mitunter; in sehr trockenem Sommer	160,08 ²⁾	2) Vor Einmündung des Malscher Landgrabens.
II.	Malscher Landgraben in Bulach, in der Nähe der Mündung	0,300	0,150	Juli-Nov.	0,090 ³⁾	Mitunter; in heiss. Sommer oder trockenem Spätjahr	58,70	3) Vermuthlich etwas zu gross.
I.	Alb oberhalb Knielingen . .	2,500	1,000	Juli-Nov.	0,600 ⁴⁾	Selten; in sehr trock. Sommer und Spätjahr	—	4) 0,500 cbm kann als kleinste bekannte Was- sermenge angenommen werden. Bei W.K. findet zwischen dem Mal- scher und dem Karls- ruher Landgraben kein erheblicher Zufluss mehr statt.
I.	Karlsruher Landgra- ben oberhalb Karlsruhe .	0,450	0,230	Juli-Okt.	0,120	Ziemlich oft; bei grosser Trockenheit	—	
II.	Mittelbruchgraben bei Got- tesaue	0,120	0,060	Juli-Okt.	0,050	Ziemlich oft; bei grosser Trockenheit	—	
III.	Flossgraben an der Ettlinger Landstrasse	0,120	0,090	Juli-Okt.	0,050	Ziemlich oft; bei grosser Trockenheit	—	
I.	Karlsruher Landgra- ben unterhalb Mühlburg ⁵⁾	0,700	0,540	Juli-Okt.	0,370	Ziemlich oft; bei grosser Trockenheit	54,95	5) Die Zahlenwerthe sind nicht vollstän- dig zuverlässig, da nicht genau bekannte künstliche Zuflüsse aus der Alb und Pfinz, so- wie aus den Städten Durlach und Karlsruhe vorhanden. Der Zu- fluss aus der Stadt Karlsruhe beträgt ca. 0,200 cbm. H. W. 9 cbm.
I.	Alter Bach bei Stutensee	0,030 ⁶⁾	0,030	—	0,020	Regelmässig in trock. Sommer und bei strengem Frost	—	
I.	Pfinz oberhalb der Arnbach- einmündung ⁷⁾	0,200	0,150	Aug.-Sept. und Winter	0,075	Ziemlich oft; im Sommer und Winter	28,31	6) Hierbei 0,020 cbm Pfinzwasser. Bei W.K. ist der Oberlauf trocken. Bei Blankenloch werden dann durch den Dorf- bach ca. 0,020 cbm Pfinzwasser zugeführt.
II.	Arnbach unterhalb Ellmen- dingen	0,150	0,080	Aug.-Sept. und Winter	0,060	Ziemlich oft; im Sommer und Winter	31,06	
II.	Auerbach	0,040	0,005	Juli-Aug. und Winter	0,000	Ziemlich oft; im Juli-Sept. und Winter	11,26	7) H.W. ca. 50—60cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Pfinz bei Wilferdingen ¹⁾ . . .	0,600	0,350	Juli-Aug. und Winter	0,250	Ziemlich oft; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	94,13	1) Bei Wilferdingen star- ker Zufluss durch Quel- len.
II.	Kämpfelbach zwischen Sin- gen und Königsbach	0,600	0,350	Juli-Aug. und Winter	0,250	Ziemlich oft; im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	85,94 ²⁾	2) Bei der Mündung.
II.	Bocksbach	0,050	0,010	Juli-Aug. und Winter	0,000	Regelmässig im Juli-Aug. und bei starkem Frost; oft auch im Spätjahr	31,32 ³⁾	3) Bei der Mündung.
I.	Pfinz							
	1. oberhalb Grötzingen	1,300	0,700	Juli-Aug. und Winter	0,500	Bei grosser Trockenheit mitunter im Aug.-Sept.; auch bei lang- andauerndem Frost	246,30	
	2. unterhalb Blankenloch	1,600	0,600	Juli-Aug. und Winter	0,400	Bei grosser Trockenheit mitunter im Aug.-Sept.; auch bei lang- andauerndem Frost	273,02	
II.	Weingarter Bach (<i>Dreck- walz</i>)							
	1. in Weingarten, unterhalb der Landstrassenbrücke	0,300	0,100	Juli-Okt.	—	Sehr selten; im Aug.-Sept. und Winter	35,40	
	2. im Unterlauf	0,300	0,250	Juli-Okt.	0,100 ⁴⁾	Ziemlich selten	—	4) Schätzung. Zur Wäs- serungszeit liegt das Bachbett oft ganz trocken.
III.	Grombach bei der Untergrom- bacher Mühle ⁵⁾	0,050	0,035	Juni-Okt.	0,020	Regelmässig im Aug.-Sept. und bei strengem Frost	—	5) H. W. nach Schätzung 3—4 cbm.
I.	Pfinz bei Graben oberhalb der Heglachmündung	0,800	0,450	Juli-Aug. und Winter	0,100 ⁶⁾	Mitunter; bei grosser Trockenheit im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	371,77	6) Schätzung.
II.	Heglach (<i>Hecklach</i>) kurz ober- halb der Einmündung in die Pfinz ⁷⁾	1,300	0,500	Aug.-Sept. und Winter	0,300	Mitunter; bei grosser Trockenheit im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	1,70	7) Die Heglach führt nur Pfinzwasser.
I.	Pfinz oberhalb Russheim	2,000	1,000	Aug.-Sept. und Winter	0,400	Mitunter; bei grosser Trockenheit im Aug.-Sept. und bei starkem Frost	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Pfinz							
II.	Scheidgraben (<i>Liedolsheimer Graben</i>) bei Russheim . . .	0,350	0,200	Juli-Nov.	0,060	Mitunter; im Aug.-Sept. und bei andauerndem Frost	—	
I.	Pfinz bei Russheim	2,400	1,000	Sept.-Febr.	—	Sehr selten	—	
I.	Pfinzkanal bei Philippsburg ¹⁾	1,900	0,500	Jan.-Febr.	—	Nie beobachtet	—	¹⁾ Wird im Wesentlichen aus Bruchgelände gespeist, welches immer Wasser abgibt.
I.	Saalbach bei Bretten (oberhalb des Kressbaches) ²⁾ . . .	0,250	0,140	Juli-Dez.	0,060	Selten	41,87	²⁾ H. W. unterhalb der Kressbachmündung nach Schätzung 20 cbm.
II.	Kressbach bei Bretten . . .	0,250	0,140	Juli-Nov.	0,075	Selten	52,09	
I.	Saalbach							
	1. bei Helmsheim, oberhalb der Mühle	0,500	0,250	Juli-Dez.	0,150	Selten	150,83	
	2. bei der Metzger'schen Papierfabrik in Bruchsal ³⁾	1,200	0,700	Juli-Dez.	0,330	Selten	—	³⁾ H. W. nach Schätzung 25 cbm. Oberhalb Bruchsal fließt der ergiebige Hallenbrunnen zu.
	3. bei der Herrmann'schen Sägmühle in Bruchsal	1,250	0,700	Juli-Dez.	0,330	Selten	176,60	
	4. bei der Keilbach'schen Mühle in Karlsdorf ⁴⁾	1,250	0,650	Juli-Dez.	0,330	Selten	—	⁴⁾ Während der alljährlich 10—11 Wochen andauernden Wasserzeit ist das Bachbett unterhalb Karlsdorf bisweilen trocken.
	5. bei der Woll'schen Mühle in Neudorf	1,250	0,650	Juli-Dez.	0,300	Selten	—	
	6. bei der Garnisonmühle in Philippsburg	1,250	0,650	Juli-Dez.	0,250	Selten	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Waagbach bei Waghäusel oberhalb der Fabrikbahnbrücke ¹⁾	0,065	0,040	Juni-Nov.	0,000	Sehr selten	20,73	¹ H.W. nach Schätzung 4—5 cbm.
I.	Kriegbach bei der Schneidmühlenschleuse am Kraichbach ²⁾	0,150	0,070	Juli-Okt.	0,000	Regelmässig im Aug.-Sept.	—	²⁾ H.W. ca. 14—15 cbm.
II.	Dutlacher Graben							
III.	Speckgraben bei der Brücke im Weidenbrücker Richtwege ³⁾	0,040	0,015	Mai-Okt. und bei strengem Frost	0,000	Nicht jedes Jahr	—	³⁾ H.W. ca. 0,50 cbm.
II.	Dutlacher Graben oberhalb der Brücke in der Strasse Waghäusel-Kirrlach ⁴⁾ . . .	0,085	0,040	Mai-Okt. und bei strengem Frost	0,004	Nicht jedes Jahr	—	⁴⁾ Erhält Wasser aus der Saalbach. H.W. nach Schätzung 3—4 cbm.
I.	Kriegbach bei Altlussheim ⁵⁾	0,400	0,100	Juni-Nov.	0,000	Bisweilen	—	⁵⁾ Angaben für den Unterlauf unsicher, weil die Abflussverhältnisse sehr unregelmässig und durch die Benützung des Wassers zur Wiesenbewässerung beeinflusst.
I.	Kraichbach oberhalb Flehingen	0,120	0,100	Während des gröss. Theils des Jahres	0,060	Ziemlich selten; im Spätjahr und bei strengem Frost	20,20	
II.	Kohlbach bei Sickingen . .	0,270	0,250	Während des gröss. Theils des Jahres	0,200	Ziemlich selten; im Okt.-Nov. und bei strengem Frost	28,90	
III.	Humsterbach bei Kürnbach .	0,090	0,060	Während des gröss. Theils des Jahres	0,030	Oft; in trock. Spätjahr und bei strengem Frost	—	
I.	Kraichbach b. Gochsheim ⁶⁾	0,600	0,450	Während des gröss. Theils des Jahres	0,350	Ziemlich selten; in trock. Spätjahr	86,04	⁶⁾ Zwischen Flehingen und Gochsheim nimmt der Kraichbach eine grosse Anzahl Quellen auf.
II.	Eschbach							
	1. bei der Mühle unterhalb Landshausen ⁷⁾	0,025	0,020	Sommer	0,015	Sehr selten	—	⁷⁾ H.W. nach Schätzung 1—2 cbm.
	2. bei der Mündung	0,150	0,120	April-Okt.	0,060 ⁸⁾	Ziemlich selten; in trock. Spätjahr	21,87	⁸⁾ Schätzung.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
I.	Kraichbach bei Münzesheim	0,700	0,600	Juni-Sept.	0,400	Ziemlich selten; in trock. Spätjahr	—	
II.	Kleiner Kraichbach bei der Appenmühle ¹⁾	0,030	0,020	Selten; Aug.-Sept.	0,015	—	—	¹⁾ H. W. nach Schätzung 2—3 cbm.
I.	Kraichbach oberhalb Ubstadt ²⁾	0,800	0,500	Juli-Okt.	0,350	Alljährlich; wenn im Oberlauf gewässert wird	—	²⁾ H. W. 19,5 cbm (dem Regulierungsprojekt zu Grunde liegend).
II.	Katzbach							
III.	Hainbach bei der Apfelbergbrücke oberhalb der Charfreitagsmühle	0,035	0,020	Fast immer vorhanden	0,020	—	—	
II.	Katzbach							
	1. bei der Mühle oberhalb Odenheim	0,170	0,040	Mai-Okt.	0,030	Sehr selten; nach langer Trockenheit und bei strengem Frost	25,72 ³⁾	³⁾ Bei der Strassenbrücke in Odenheim. H. W. nach Schätzung 3—4 cbm.
	2. bei der Mühle oberhalb Stettfeld ⁴⁾	0,320	0,160	Mai-Okt.	0,100	Sehr selten; Mai-Okt.	—	⁴⁾ H. W. 6,75 cbm (Entwurf der Kraichbachregulierung).
I.	Kraichbach bei der Station Langenbrücken (unterhalb der Kriegbachabzweigung) . .	1,000	0,600	Juli-Okt.	0,400	Sehr selten; Aug.-Sept.	—	
II.	Kleiner Bach							
III.	Erlengraben an der Mingolsheimer Brücke ⁵⁾	0,020	0,015	—	0,010	Sehr selten; Aug.-Sept.	—	⁵⁾ H. W. nach Schätzung 1,00 cbm.
II.	Kleiner Bach bei der untern Mühle in Mingolsheim . .	0,100	0,050	Juli-Okt.	0,025	—	23,82 ⁶⁾	⁶⁾ Bei der Mündung. H. W. 3 cbm (Entwurf der Kraichbachregulierung).
I.	Kraichbach bei St. Leon ⁷⁾	1,000	0,600	Juli-Okt.	0,400	Sehr selten; Aug.-Sept.	—	⁷⁾ H. W. 9 cbm.
II.	Landgraben b. d. Mündung ⁸⁾	0,050	0,025	Juli-Okt.	0,001	Sehr selten	—	⁸⁾ H. W. 2 cbm (Entwurf der Kraichbachregulierung).

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
			cbm	cbm	Jahreszeit	cbm		
I.	Kraichbach bei der Reilinger Schlossmühle ¹⁾ . . .	1,000	0,700	Juli-Okt.	0,400	Sehr selten; Aug.-Sept.	—	1) H. W. 11 cbm (Entwurf der Kraichbachregulierung).
II.	Kehrgraben							
III.	Hengstbach bei der Kreuzung der Landstrasse Karlsruhe-Heidelberg ²⁾	0,050	0,050	—	0,030	In trockenen Jahren im Aug.-Sept. und bei Frost	—	2) H. W. nach Schätzung 2,0—2,5 cbm.
II.	Kehrgraben an der Mündung ³⁾	0,060	0,040	Juli-Okt.	0,020	Aug.-Sept. und bei Frost (etwa alle 4—5 Jahre)	—	3) H. W. 9 cbm (Entwurf der Kraichbachregulierung).
I.	Kraichbach							
	1. bei Hockenheim	1,000	0,700	Juli-Okt.	0,500	Sehr selten; Aug.-Sept.	320,50 ⁴⁾	4) Beim Hochgestade. H. W. 20 cbm (Entwurf der Kraichbachregulierung).
	2. bei Ketsch	1,850	0,500	Aug.-Sept.	—	Sehr selten	—	
I.	Leimbach bei Horrenberg	0,075	0,035	Juli-Okt.	0,025	Alljährlich im Spätjahr	—	
II.	Baiertaler Angelbach							
	1. in Gauangelloch	0,030	0,023	Juni-Dez.	0,010	Selten; im Spätjahr	—	
	2. bei Baiertal	0,150	0,110	Juli-Okt.	0,080	Alljährlich im Spätjahr	—	
	3. bei der Mündung	—	0,170	Juli-Okt.	0,150	Alljährlich im Spätjahr	27,13	
I.	Leimbach							
	1. bei Dielheim unterhalb des Angelbaches	0,340	0,220	Juli-Aug.	0,200	Alljährlich; Juli-Aug.	45,91	
	2. bei Altwiesloch	0,450	0,260	Juli-Aug.	0,240	Alljährlich; Juli-Aug.	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Leimbach							
II.	Rauenberger Angelbach bei Eichtersheim	0,180	0,090	Juli-Sept.	0,070	Alljährlich; Juli-Aug.	—	
III.	Eschelbach bei Eichtersheim .	0,035	0,020	Juli-Sept.	0,015	Alljährlich im Aug.	—	
II.	Rauenberger Angelbach							
	1. bei Eichtersheim unterhalb der Eschelbachmündung .	0,210	0,110	Juli-Aug.	0,100	Alljährlich; Juli-Aug.	29,99	
	2. bei Rothenberg	0,400	0,200	Juli-Aug.	0,150	Alljährlich; Juli-Aug.	—	
	3. unterhalb Rauenberg . .	0,400	0,270	Juli-Aug.	0,150	Alljährlich; Juli-Aug.	—	
	4. bei Wiesloch	0,450	0,280	Juli-Aug.	0,160	Alljährlich: Aug.-Sept.	55,47	
I.	Leimbach bei Wiesloch (unterhalb der Einmündung des Rauenberger Angelbachs)	1,000	0,700	Juni-Aug.	0,380	Alljährlich; Juli-Aug.	112,80	
II.	Landgraben							
III.	Rösbach (<i>Heldenbach</i>) bei Leimen	0,022	0,022	Juni-Dez.	0,014	Oefters; im Spätjahr	—	
II.	Rohrbach ⁴⁾ bei Rohrbach .	0,028	0,028	Juni-Dez.	0,010	Oefters; im Spätjahr	—	⁴⁾ Verliert sich in der Rheinebene bei Kirch- heim.
I.	Leimbach bei Brühl . .	1,500	0,350	Juli-Aug.	—	Nie beobachtet	204,83	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	H. Neckargebiet mit Westabhang des Oden- waldes. Vom Pegel bei Mannheim bis zur Landesgrenze zwischen Baden und Hessen. Neckar Horgener Eschach Fischbach							
IV.	Glasbach oberhalb Fischbach	0,800	0,600	Juli-Sept.	0,240	Im Winter; etwa 3 Monate	26,19 ¹⁾	¹⁾ Bei der Mündung.
III.	Fischbach unterhalb Fischbach (bei der ehemaligen Pulver- mühle im Vogelgesang) . .	1,000	0,800	Juli-Sept.	0,220	Im Winter; etwa 3 Monate	—	
IV.	Kappeler Eschach unterhalb Kappel	0,300	0,150	Juli-Sept.	0,080	Im Winter; etwa 3 Monate	—	
IV.	Täuferbach (<i>Teufenbach</i>) bei Sinkingen	0,100 ²⁾	0,070	—	0,050	—	—	²⁾ Schätzung.
II.	Enz oberhalb der Nagold zwischen Brötzingen und Pforzheim	3,500	2,000	Gewöhnlich Aug.-Sept.; zuweilen bis Okt.	1,200	Sehr selten; im Sept.-Okt., auch bis Nov.	325,58 ³⁾	³⁾ Unmittelbar oberhalb der Nagoldmündung. H. W. 297 cbm. (V. Heft d. Beiträge etc.)
III.	Nagold							
	1. unterhalb der Strassenbrücke, bei der württembergisch- badischen Landesgrenze . .	5,000	3,000	Gewöhnlich Aug.-Sept.; zuweilen bis Okt.	2,000	Sehr selten; im Sept.-Okt., auch bis Nov.	706,09	
	2. beim Kupferhammer (ober- halb der Würm ⁴⁾)	—	—	—	2,500	—	724,80	⁴⁾ H. W. 648 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
IV.	Neckar Enz Nagold Würm							
	1. unterhalb der Welzgraben- mündung ¹⁾	1,600	1,400	—	—	—	373,56	1) H. W. oberhalb der Welzgrabenmündung 145 cbm.
	2. bei Würm, oberhalb der Schreiber'schen Mühle . . .	1,800	1,400	—	—	—	—	
	3. bei der Mündung ²⁾	2,000	1,500	—	—	—	419,05	2) H. W. 405 cbm.
III.	Nagold oberhalb der Mündung	7,000	4,500	—	—	—	1145,41 ³⁾	3) Bei der Mündung. H. W. 648 cbm.
II.	Enz bei der Gasfabrik in Pforz- heim	10,000 ⁴⁾	7,100	Gewöhnlich Aug.-Sept., zuweilen bis Okt.	4,500	Sehr selten; im Sept. und Okt.	1470,99 ⁵⁾	4) M. W. entspricht an- nähernd dem Stand v. 1,00 m am Pegel bei der Altstätter Brücke.
III.	Kirnbach bei der Mündung . .	0,500 ⁶⁾	0,110	Gewöhnlich April-Mai und Sept.-Okt.	0,040	Oft; Juli-Okt.	26,50	5) Unmittelbar unter- halb der Nagoldmün- dung. H. W. 1350 cbm.
II.	Enz unterhalb der Kirnbach- mündung	11,000	7,200	Gewöhnlich Aug.-Sept., zuweilen bis Okt.	—	Sehr selten; Sept.-Okt.	1523,41	6) Unsicher, vermuthlich zu gross.
II.	Lein							
III.	Massenbach bei Schluchtern, an der Mündung	0,150	0,074	Juli-Sept.	0,060	Alljährlich; Juli-Aug.	23,88	
II.	Lein bei Schluchtern (bei der Allmendbrücke)	0,600	0,300	Juli-Sept.	0,200	Alljährlich; Juli-Aug.	—	
II.	Jagst							
	1. bei Klepsau, oberhalb der Horrenbachmündung	2,300	1,400	Juli-Nov.; auch in trock. Winter	1,000	Nicht oft; Juli-Okt.	—	
	2. bei Krautheim, unmittelbar oberhalb der Günsbachmün- dung	3,000	1,450	Juli-Nov.; auch in trock. Winter	1,100	Nicht oft; Juli-Okt.	1068,06	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar							
	Jagst							
III.	Erlenbach bei Oberndorf . .	0,250	0,130	Juli-Okt.	0,090	Nicht oft; in sehr trock. Sommer und Spätjahr	—	
IV.	Hasselbach bei der Mündung	0,175	0,080	Juli-Okt.	0,040	Nicht oft; in sehr trock. Sommer und Spätjahr	21,27	
III.	Erlenbach unterhalb der Hassel- bachmündung ¹⁾	0,450	0,240	Juli-Okt.	0,125	Nicht oft; in sehr trock. Sommer und Spätjahr	83,63	¹⁾ Der Erlenbach hat Speisung durch viele Quellen.
III.	Kessach							
	1. an der Brücke bei Merchingen	0,150	0,100	Sept.-Nov.	0,080	Selten; im Spätjahr	38,61	
	2. unterhalb Merchingen . .	0,200	0,130	Sept.-Nov.	0,100	Selten; im Spätjahr	—	
	3. bei Widdern	0,550	0,400	Sept.-Nov.	0,350	Selten; im Spätjahr	75,35 ²⁾	²⁾ Bei der Mündung.
II.	Jagst bei Ruchsen	4,500	3,000	Aug.-Okt.	2,500	Selten; im Spätjahr und bei anhalt. Frost	1370,64 ³⁾	³⁾ Unmittelbar vor der Hergstbachmündung.
III.	Seckach oberhalb Zimmern .	0,160	0,120	Aug.-Nov.	0,090	Oft; im Spätjahr und bei Frost	—	
IV.	Schlierbach bei der Mündung	0,035	0,025	Aug.-Okt.	0,020	Oft; im Spätjahr und Winter	—	
III.	Seckach oberhalb des Rinsch- baches	0,350	0,250	Aug.-Nov.	0,200	Oft; im Spätjahr und bei Frost	51,32	
IV.	Rinschbach							
	1. unterhalb Götzingen . . .	0,045	0,030	Juli-Nov.	0,025	Oft; im Spätjahr und Winter	—	
	2. bei Bofsheim	0,055	0,035	Juli-Nov.	0,030	Oft; im Spätjahr und Winter	—	
	3. bei der Mündung	0,110	0,075	Juli-Nov.	0,060	Oft; im Spätjahr und Winter	40,88	
III.	Seckach oberhalb Adelsheim .	0,500	0,350	Aug.-Nov.	0,300	Oft; im Spätjahr und bei Frost	94,84	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar Jagst Seckach							
IV.	Kirnaubach							
	1. bei Rosenberg	0,230	0,150	Sept. und Okt.	0,120	Selten; im Spätjahr	64,73 ¹⁾	1) Unmittelbar unter- halb der Mündung des Eubigheimer Bachs. 2) Zwischen Rosenberg und Osterburken findet kräftige Speisung durch Quellen statt.
	2. bei Osterburken ²⁾	0,700	0,550	Sept. und Okt.	0,500	Selten; im Spätjahr	—	
	3. bei Adelsheim	0,900	0,600	Sept. und Okt.	0,550	Selten; im Spätjahr	102,30	
III.	Seckach bei Sennfeld	1,500	1,000	Aug.-Nov.	0,900	Oft; im Spätjahr und bei Frost	—	
IV.	Fischbach bei der Mündung	0,120	0,090	Sept.-Okt.	0,070	Selten; im Spätjahr	—	
III.	Schefflenz							
	1. oberhalb Unterschefflenz	0,045	0,025	Aug.-Okt.	0,020	Fast jedes Jahr	22,88 ³⁾	3) Bei der südlichen Brücke in Unterscheff- lenz.
	2. bei der Kelchenmühle (zwi- schen Unterschefflenz und Katzenthal)	0,100	0,060	Aug.-Okt.	0,050	Fast jedes Jahr	—	
	3. bei Billigheim	0,200	0,130	Aug.-Okt.	0,110	—	—	
IV.	Sulzbach							
	1. unterhalb Sulzbach	0,035	0,024	Aug.-Nov.	0,020	Selten; im Spätjahr u. bei starkem Frost	—	
	2. bei der Mündung	0,040	0,026	Aug.-Nov.	0,022	Selten; im Spätjahr u. bei starkem Frost	—	
III.	Schefflenz unterhalb Allfeld	0,250	0,180	Aug.-Okt.	0,150	—	—	
II.	Mühlbach							
	1. in Rappenu	0,030 ⁴⁾	0,020	Juli-Sept.	0,010 ⁵⁾	Alljährlich; Juli-Aug.	—	4) Unsicher.
	2. bei Neckarmühlbach ⁶⁾	0,090	0,050	Aug.-Sept.	0,040	Nicht oft; im Spätjahr und bei starkem Frost	30,15	5) Kleinste Wassermenge ca. 0,006 cbm. 6) H. W. ca. 20 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
II.	Neckar Elz							
	1. unterhalb der Oederbachmündung (bei Unterscheringen) .	0,120	0,080	Aug.-Okt.	0,060	Oefters; im Spätjahr und bei anhalt. Frost	38,53	
	2. bei Rittersbach	0,160	0,100	Aug.-Okt.	0,080	Oefters; im Spätjahr und bei anhalt. Frost	—	
III.	Auerbach oberhalb der Mündung	0,018	0,012	Aug.-Okt.	0,009	Oft; im Spätjahr und bei Frost	—	
II.	Elz bei Dallau (oberhalb der Trienzbachmündung) . . .	0,220	0,140	Aug.-Okt.	0,110	Oft; im Spätjahr und bei Frost	84,06	
III.	Trienzbach							
	1. unterhalb Robern	0,100	0,070	Aug.-Okt.	0,060	Selten; im Spätjahr und bei starkem Frost	19,43	
	2. unterhalb Fahrenbach . . .	0,150	0,100	Aug.-Okt.	0,080	Selten; im Spätjahr und bei starkem Frost	—	
	3. bei der Mündung	0,200	0,140	Aug.-Okt.	0,120	Selten; im Spätjahr und bei starkem Frost	35,66	
II.	Elz bei Neckarburken . . .	0,500	0,300	Aug.-Okt.	0,230	Oft; im Spätjahr und bei anhalt. Frost	124,14 ¹⁾	1) Unmittelbar oberhalb der Hasbachmündung.
III.	Hasbach							
	1. bei der Lohrbacher Mühle ²⁾	0,025	0,018	Aug.-Nov.	0,014	Oft; im Spätjahr und bei Frost	—	2) Die Angaben sind unsicher.
	2. bei der Mündung	0,040	0,025	Aug.-Nov.	0,020	Oft; im Spätjahr und bei Frost	13,54	
III.	Nüstenbach oberhalb der Mündung	0,015	0,009	Aug.-Nov.	0,007	Nicht sehr oft; im Spätjahr	—	
II.	Heiligbrunnenbach bei der Mündung (bei Obrigheim) ³⁾	0,020	0,007	Juli-Nov.	0,003	Sehr oft; im Spätjahr und bei Frost	—	3) H. W. ca. 2 cbm.
II.	Krebsbach bei Guttenbach .	0,014	0,009	Juli-Nov.	0,006	Oft; im Spätjahr und bei Frost	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar							
II.	Seebach bei der Mündung .	0,200 ¹⁾	0,100	Juli-Okt.	0,075	Selten; im Spätjahr und bei starkem Frost	35,14	1) Unsicher, wahrschein- lich zu klein. H. W. ca. 40 cbm.
II.	Holderbach bei Eberbach .	0,060	0,040	Sept.-Nov.	0,035	Selten; im Spätjahr	—	
II.	Itter							
III.	Galmbach oberhalb der Mündung	0,080	0,060	Sept.-Okt.	0,050	Selten; im Spätjahr	14,92 ²⁾	2) Bei der Mündung.
II.	Itter bei Friedrichsdorf . . .	1,200	0,700	Aug.-Sept.	0,500	—	—	
III.	Sensbach bei der Mündung .	0,200	0,140	Aug.-Nov.	0,120	Selten; im Spätjahr und bei starkem Frost	18,17	
III.	Reisenbach							
IV.	Höllbach bei der Mündung .	0,150	0,100	Okt.-Nov.	0,070	Selten; bei starkem Frost	14,51	
III.	Reisenbach bei der Mündung .	0,400	0,250	Okt. und Nov.	0,200	Selten; bei starkem Frost	38,07	
II.	Itter bei Eberbach	2,250	1,200	Aug.-Sept.	0,700	Selten	155,27 ³⁾	3) Bei der Mündung.
II.	Gammelsbach bei der Mündung	0,450	0,350	Sept.-Nov.	0,300	Selten; im Spätjahr	34,12	
II.	Igelsbach bei der Mündung	0,020	0,010	Aug.-Nov.	0,006	Oft; im Spätjahr und bei Frost	—	
II.	Pleutersbach beim Ort Pleu- tersbach ⁴⁾	0,100	0,070	Aug.-Nov.	0,055	Selten; im Spätjahr und bei starkem Frost	—	4) H. W. ca. 15 cbm.
II.	Finkenbach							
III.	Laxbach bei der untern Mühle in Heddesbach	0,750	0,500	Mai-Okt.	0,350	Sehr selten	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar							
II.	Finsterbach beim Neckar- häuserhof ¹⁾	0,015	0,015	—	—	In sehr trock. Jahren und bei Frost	—	1) H.W. nach Schätzung 5 cbm.
II.	Steinach bei der Haumühle oberhalb Heiligkreuzsteinach ²⁾	0,100	0,100	Fast das ganze Jahr	0,050	Sehr selten	—	2) H.W. nach Schätzung 4—5 cbm.
III.	Eiterbach in Eiterbach ³⁾ . . .	0,070	0,055	Fast das ganze Jahr	0,040	Aug.-Sept. und bei Frost	—	3) H.W. nach Schätzung 4—5 cbm.
III.	Wilhelmsfelderbach bei der Neumühle ⁴⁾	0,060	0,050	Fast das ganze Jahr	0,025	Aug.-Sept. und bei Frost	—	4) H.W. nach Schätzung 5—7 cbm.
III.	Schafbach im Steinkanal in Schönau ⁵⁾	0,090	0,040	—	0,030	Sehr selten	—	5) H.W. nach Schätzung 2 cbm.
II.	Steinach							
	1. bei der Cavallo'schen Fabrik in Schönau ⁶⁾	0,550	0,400	Juni-Okt.	0,200	Sehr selten	—	6) H.W. nach Schätzung 20 cbm.
	2. bei Neckarsteinach	0,650	0,450	Juni-Okt.	—	Sehr selten	69,11 ⁷⁾	7) Bei der Mündung.
II.	Elsenz							
	1. bei Brenner's Mühle in Rohr- bach	0,110	0,070	Juli-Sept.	0,045	Oft; im Sept.	—	
	2. bei Giesshübelmühle unter- halb Rohrbach ⁸⁾	0,120	0,080	Juli-Sept.	0,055	Oft; im Sept.	—	8) H.W. ca. 2 cbm.
	3. bei Eppingen	0,235	—	Juli-Sept.	—	Oft; im Sept.	—	
III.	Himmelreichbach							
	1. bei der Mühle unterhalb Mühlbach ⁹⁾	0,035	0,020	Juli-Nov.	0,007	Selten; Aug.-Sept. und b.starkem Frost	—	9) H.W. nach Schätzung 1—2 cbm.
	2. bei Eppingen	0,040	—	—	—	—	—	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar							
	Elsenz							
III.	Hilsbach							
	1. bei der Mettmühle unterhalb Hilsbach ¹⁾	0,110	0,055 ¹⁾	Juli-Nov.	0,035	Oefters; Juli-Sept., auch b.starkem Frost	—	1) H. W. ca. 1—2 cbm.
	2. bei Adelshofen	0,100	—	Juli-Nov.	—	Oefters; Juli-Sept., auch b.starkem Frost	—	
	3. bei der oberen Mühle in Eppingen	0,120	0,075	Juli-Nov.	0,045	Oefters; im Juli-Sept., auch b.starkem Frost	25,63 ²⁾	2) Bei der Mündung. H. W. 3—4 cbm.
II.	Elsenz unterhalb der Hilsbachmündung	0,300	0,200	Aug.-Okt.	0,125	Oefters; Aug.-Sept. und bei Frost	66,99	
III.	Staubach bei der Eichmühle, unterhalb Gemmingen ³⁾	0,060	0,040	—	0,025	Aug.-Sept. und bei Frost	—	3) H. W. nach Schätzung 1—2 cbm.
III.	Berwanger Bach (<i>Birkenbach</i>)							
	1. bei Berwangen	0,200 ⁴⁾	—	Juli-Nov.	—	Aug.-Sept. und bei Frost	—	4) Unsicher.
	2. bei der Mühle oberhalb Richen	0,120	0,055	Juli-Nov.	0,045	Aug.-Sept. und bei Frost	25,03 ⁵⁾	5) Bei der Mündung. H. W. nach Schätzung 1—2 cbm.
II.	Elsenz an der Mühle bei Richen	0,600	0,300	Juli-Nov.	0,200	Aug.-Sept. und bei Frost	118,36 ⁶⁾	6) Unmittelbar unterhalb der Mündung des Berwanger Bachs. H. W. ca. 12—15 cbm.
III.	Sulzgraben bei Ittlingen ⁷⁾	0,005	0,004	—	0,000	Juli bis Ende Nov.	—	7) H. W. 1—2 cbm.
II.	Elsenz							
	1. bei der Seitz'schen Mühle in Ittlingen ⁸⁾	0,600	0,300	Juli-Nov.	0,225	Oefters; im Aug.-Sept. und bei Frost	—	8) H. W. nach Schätzung 15—20 cbm.
	2. bei der unteren Reihener Mühle	0,650 ⁹⁾	0,440	Juli-Nov.	0,275	Oefters; im Aug.-Sept. und bei Frost	158,64 ¹⁰⁾	9) Etwa $\frac{1}{6}$ ist Quellwasser. 10) Unmittelbar vor der Insenbachmündung. H. W. nach Schätzung 20—30 cbm.
III.	Insenbach bei der Grombacher Mühle ¹¹⁾	0,060	0,030	Juli-Sept.	0,015	Oefters; im Spätjahr und bei Frost	—	11) H. W. nach Schätzung 2 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebung- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar Elsenz Insenbach							
IV.	Mühlbach bei der Eulenhofer Mühle unterhalb Ehrstädt ¹⁾ .	0,050	0,030	Juli-Sept.	0,015	Oefters; im Spätjahr und bei Frost	—	¹⁾ H. W. nach Schätzung 1 cbm.
II.	Elsenz							
	1. bei der Steinsfurter Mühle	0,800	0,500	Juli-Nov.	0,300	Oefters; im Spätjahr und bei Frost	—	
	2. bei der Zwingermühle in Sinsheim	1,000	0,670	Juli-Nov.	0,400	Oefters; im Spätjahr und bei Frost	206,05 ²⁾	²⁾ Unmittelbar vor der Ilversbachmündung. H. W. 30—40 cbm.
III.	Ilversbach bei der Walkmühle ³⁾	0,090	0,060	Juli-Nov.	0,045	Oefters; im Spätjahr und bei Frost	—	³⁾ H. W. nach Schätzung 3 cbm.
II.	Elsenz bei der Schmollemühle unterhalb Sinsheim ⁴⁾	1,200	0,700	Juli-Nov.	0,400	Oefters; im Spätjahr und bei Frost	—	⁴⁾ H. W. nach annäher- nder Berechnung 50 cbm.
III.	Dührener Bach zwischen der Daut'schen Mühle und Sins- heim ⁵⁾	0,085	0,040	Juli-Nov.	0,025	Oefters; im Spätjahr und bei Frost	—	⁵⁾ H. W. nach Schätzung 3 cbm.
III.	Ursenbach bei der Landstrassen- brücke in Hoffenheim (d. i. bei der Mündung) ⁶⁾	0,020	0,015	—	0,001	Sehr selten	—	⁶⁾ H. W. nach Schätzung 2—4 cbm.
II.	Elsenz bei Zuzenhausen	1,800 ⁷⁾	—	Juli-Okt.	—	Oefters; im Spätjahr und bei Frost	—	⁷⁾ Unsicher, wahrschein- lich zu gross.
III.	Schwarzbach							
	1. bei Unterschwarzach	0,120	0,040	Juni-Okt.	0,020	Oft; im Aug.-Sept. und Winter	—	
	2. bei Aglasterhausen (Merz'sche Mühle)	0,250	0,150	Juni-Okt.	0,035	Oft; im Aug.-Sept. und Winter	—	
IV.	Forellenbach bei der Hacks- mühle bei Reichartshausen ⁸⁾	0,040	0,025	Juli-Nov.	0,010	In trockenen Jahren; im Aug.-Sept. und b. starkem Frost	—	⁸⁾ H. W. nach Schätzung 4 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar Elsenz							
III.	Schwarzbach bei der Waldmühle oberhalb Helmstadt ¹⁾ . . .	0,250	0,200	Mai-Sept.	0,100	Selten; im Aug.-Sept. und bei strengem Frost	—	1) H.W. nach Schätzung 12—15 cbm.
IV.	Wollenbach in Wollenberg ²⁾	0,055	0,035	Mai-Sept.	0,005	Selten; im Aug.-Sept. und bei strengem Frost	—	2) H.W. nach Schätzung 4—6 cbm.
V.	Gailbach bei der Brücke in Bargen ³⁾	0,025	0,020	Mai-Sept.	0,015	Sehr selten	—	3) H.W. nach Schätzung 1,2—1,5 cbm.
IV.	Wollenbach 1. bei der Bargener Mühle in Flinsbach ⁴⁾	0,200	0,140	Mai-Sept.	0,070	Sehr selten	—	4) H.W. nach Schätzung 7 cbm.
	2. bei der Sägmühle bei Helm- stadt (kurz oberhalb der Mündung)	0,300	0,200	Mai-Sept.	0,080	Sehr selten	42,04 ⁵⁾	5) Bei der Mündung. H.W. nach Schätz- ung 8 cbm.
IV.	Wartschaftbach bei der Landstrassenbrücke (in der Nähe der Mündung) . . .	0,040	0,040	—	0,020	Sehr selten	—	
III.	Schwarzbach oberhalb Waib- stadt (vor der Krebsbach- mündung)	0,500	—	Sept.-Nov.	—	Selten; im Spätjahr	114,96	
IV.	Krebsbach bei der Mündung ⁶⁾	0,500	—	Sept.-Nov.	—	Oefsters; im Spätjahr	41,68	6) H.W. ca. 12—15 cbm.
III.	Schwarzbach 1. bei der sog. »Alten Mühle« unterhalb Waibstadt ⁷⁾ . .	1,000	0,450	Aug.-Okt.	0,250	Selten; Sept.-Nov.	—	7) H.W. nach Schätzung 30—40 cbm.
	2. bei der Eschelbronner Mühle	1,000	0,500	Aug.-Okt.	0,400	Selten; Sept.-Nov.	—	
IV.	Epfenbach bei der Wagen- mühle ⁸⁾	0,040	0,025	Juli-Sept.	0,015	Selten; im Aug.-Sept. und bei Frost	—	8) H.W. nach Schätzung 6 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar							
	Elsenz							
	Schwarzbach							
	Epfenbach							
V.	Spechbach bei der Mühle unterhalb des Dorfes Spech- bach ¹⁾	0,060	0,025	Juli-Sept.	0,010	Selten; im Aug.-Sept. und bei Frost	—	1) H. W. nach Schätzung 4—6 cbm.
IV.	Epfenbach bei Eschelbronn .	0,150	0,060	Aug.-Okt.	0,020	Alljährlich im Spätjahr	—	
III.	Schwarzbach unterhalb der Epfenbachmündung	2,000 ²⁾	—	Aug.-Okt.	—	Oft; im Okt.	—	2) Unsicher, wahrschein- lich zu gross.
III.	Maienbach (<i>Lobbach</i>)							
	1. bei der Fränkle'schen Mühle unterhalb Waldwimmersbach ³⁾	0,170	0,090	Aug.-Sept.	0,050	Nicht selten	—	3) H. W. nach Schätzung 10—15 cbm.
	2. bei der Meckesheimer Mühle	0,180	0,100	Juli-Aug.	0,065	Regelmässig einige Wochen im Sommer	27,08 ⁴⁾	4) Bei der Mündung. H. W. nach Schätzung 10—15 cbm.
II.	Elsenz							
	1. bei der Mauerer Oelmühle ⁵⁾	2,800	2,350	Juli-Nov.	1,000	Oefters; Juli bis Ende Nov., meistens im Sept.	—	5) H. W. ca. 170 cbm.
	2. bei der Hefft'schen Mühle in Bammenthal	2,850	2,350	Juli-Nov.	1,000	Oefters; Juli bis Ende Nov., meistens im Sept.	—	
III.	Krebsbach bei der Bammen- thaler Mühle ⁶⁾	0,065	0,040	—	0,015	In trockenen Jahren, im Aug.-Sept. und bei Frost	—	6) H. W. nach Schätzung 1—1,5 cbm.
III.	Biddersbach bei der Mühle in Wiesenbach	0,120	0,065	Juli-Sept.	0,030	In trockenen Jahren, im Aug.-Sept. und bei Frost	17,51 ⁷⁾	7) Bei der Mündung. H. W. nach Schätz- ung 7—9 cbm.
III.	Hilsbach (<i>Kohlhöfer Hilsbach</i>) bei der Mühle in Waldhilsbach ⁸⁾	0,045	0,025	—	0,015	In trockenen Jahren, im Aug.-Sept. und bei Frost	—	8) H. W. nach Schätzung 3—4 cbm.
II.	Elsenz bei der Mündung ⁹⁾ .	3,000	2,300	Juli-Nov.	1,600	Oft; im Sept.	540,98	9) H. W. ca. 220 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Neckar							
II.	Bärenbach	0,006	0,006	—	0,003	Im Spätjahr und bei starkem Frost	—	
II.	Steinbach bei der Mack'schen Mühle in Ziegelhausen ¹⁾ . .	0,125	0,085	Juli-Sept.	0,055	In trockenem Jahren, im Aug.-Sept. und b.starkem Frost	—	¹⁾ H. W. ca. 2—5 cbm.
II.	Kanzelbach in Schriesheim ²⁾	0,200	0,150	Juni-Dez.	0,070	Oft; im Spätjahr und b.starkem Frost	23,22	²⁾ H. W. (1859) nach Schätzung 70—80 cbm. Den grösseren Theil des Jahres ist das Bachbett auf etwa 4,5 km Länge trocken.
III.	Romgraben bei der obersten Mühle bei Handschuchsheim ³⁾	0,050	0,040	Juni-Dez.	0,027	Oft; im Sommer und Spätjahr	—	³⁾ Das Bachbett liegt den grösseren Theil des Jahres trocken.
II.	Kanzelbach oberhalb Ilves- heim	0,090	0,070	Fast das ganze Jahr	—	—	68,72 ⁴⁾	⁴⁾ Bei der Mündung.
I.	Weschnitz bei Weinheim ⁵⁾	1,450	1,300	Juni-Dez.	0,900 ⁶⁾	Selten; im Spätjahr	146,72 ⁷⁾	⁵⁾ Kleinste bekannte Wassermenge circa 0,700 cbm. H. W. (vom Jahr 1859) ca. 200 cbm.
II.	Grundelbach							⁶⁾ Das Bachbett liegt den grösseren Theil des Jahres auf ca. 1 km Länge trocken.
III.	Michelbach bei Wünschmichel- bach	0,055	0,028	Juni-Dez.	0,019	Oft; im Spätjahr und b.starkem Frost	—	⁷⁾ Unmittelbar vor der Grundelbachmündung.
III.	Gängelbach (<i>Flockenbach</i>) an der Brücke im Weg von Unter- nach Oberflockenbach . .	0,037	0,025	Juni-Dez.	0,015	Oft; im Spätjahr und b.starkem Frost	—	⁸⁾ H.W. im Jahre 1859 nach Schätzung 135 cbm.
II.	Grundelbach in Weinheim ⁸⁾	0,153	0,110	Juni-Dez.	0,100 ⁹⁾	Oft; im Sommer und Spätjahr und b.starkem Frost	27,61 ¹⁰⁾	⁹⁾ Das Bachbett liegt den grösseren Theil des Jahres auf etwa 1,3 km Länge trocken.
I.	Weschnitz (<i>getheilte</i>) ¹¹⁾ .	—	—	—	—	—	—	¹⁰⁾ Bei der Mündung.
II.	Laudenbach im Mühlkanal bei der untersten Mühle . .	0,025	0,015	Ende Mai-Okt.	0,010	In ganz trock. Jahren und bei strengem Frost	—	¹¹⁾ Beim Rennhofe fasst das vollbördige Profil: a. Alte Weschnitz 50 cbm b. Neue „ 62 cbm 112 cbm
III.	Hemsbach bei der untersten Mühle ¹²⁾	0,015	0,008	Ende Juli-Okt.	0,005	In ganz trock. Jahren und bei strengem Frost	—	¹²⁾ H.W. nach Schätzung 3 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Weschnitz Laudenbach							
III.	Sulzbach oberhalb des Ortes Sulzbach ¹⁾	0,025	0,010	Aug.-Okt.	0,008	In ganz trock. Jahren und bei strengem Frost	—	1) H.W. nach Schätzung 1—3 cbm.
II.	Landgraben (<i>Lorscher Land- graben</i>) bei der untersten Mühle in Grosssachsen ²⁾ . .	0,070	0,035	Ende Juli-Okt.	0,020	Oft; im Aug.-Sept. und bei Frost	—	2) H.W. nach Schätzung 9 cbm.
III.	Aepfelbach bei der Mühle ober- halb Hohensachsen ³⁾ . . .	0,040	0,017	Aug.-Okt.	0,010	Oft; im Aug.-Sept. und bei Frost	—	3) H.W. nach Schätzung 6 cbm.
III.	Lützelsachsener Mühlbach bei Koch's Mühle ⁴⁾	0,020	0,010	Aug.-Okt.	0,005	In ganz trock. Jahren und bei strengem Frost	—	4) H.W. nach Schätzung 3 cbm.
II.	Landgraben (<i>Lorscher Land- graben</i>) beim Rennhof . .	0,175	0,120	Mai-Okt.	0,070 ⁵⁾	Oft; im Aug.-Sept. und bei Frost	—	5) Schätzung. H.W. nach Schätzung 20 cbm.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
<p>I. Maingebiet.</p> <p>Fränkisches Hügelland.</p> <p>Linksseitige Zuflüsse von der Landesgrenze zwischen Baden und Bayern bei Bettingen bis zum Mudbach.</p>								
I.	Main							
II.	Aalbach bei der Mündung .	0,275	0,200	Sept.-Nov.	0,135	—	139,15	
II.	Kembach bei der Mündung	0,200	0,100	—	0,035	—	49,93	
II.	Tauber							
III.	Balbach bei der Mündung . .	0,150	0,100	Sommer bis Spätherbst, bei trockener Witterung	0,060	Spätherbst, bei sehr trockener Witterung	32,73	
III.	Umpfer							
	1. bei Wölchingen	0,300 ¹⁾	0,130	Sept.-Nov.	0,100	Selten; Aug.-Sept.	28,78	¹⁾ Unsicher.
	2. bei Unterschüpf	0,500 ²⁾	0,200	Sept.-Nov.	0,150	Selten; Aug.-Sept.	64,65	²⁾ Unsicher.
IV.	Schüpfbach bei Unterschüpf	0,200	0,060	Aug.-Okt.	0,040	Selten; im Spätjahr	29,63	
III.	Umpfer bei Königshofen . .	0,650	0,300	Aug.-Okt.	0,200	Selten; im Spätjahr	120,38	
II.	Tauber bei Königshofen . .	5,000	3,100	Aug.-Nov.	2,100	Spätherbst; fast alljährlich	1185,49	

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Main Tauber							
III.	Wittigbach							
	1. bei Unterwittighausen . . .	0,220	0,080	Sept.-Nov.	0,040	Selten; Sept.	131,31	
	2. bei Zimmern	0,450	0,100	Sept.-Nov.	0,040	Selten; Sept.	—	
	3. bei Grünsfeld	0,500	0,120	Sept.-Nov.	0,070	Selten; Sept.	179,67	
IV.	Grünbach							
	1. bei Grünsfeldhausen . . .	0,280	0,140	Sept.-Nov.	0,100	Selten	—	
	2. bei Grünsfeld	0,380	0,200	Sept.-Nov.	0,120	Selten; imSept.	46,43	
III.	Wittigbach bei Gerlachsheim .	1,200	0,360	Sept.-Nov.	0,250	Selten; imSept.	250,61 ¹⁾	1) Bei der Mündung.
II.	Tauber bei Tauberbischofs- heim, oberhalb der Brehm- bachmündung	6,500	3,500	Aug.-Nov.	2,300	Okt.-Nov.; fast jedes Jahr	1482,34	
III.	Brehmbach bei der Mündung	0,500	0,350	Juli-Aug. und Spätjahr	0,270	Okt.-Nov.; in sehr trock. Jahren	89,31	
II.	Tauber bei Hochhausen . . .	7,500	3,900	Juli-Aug. und Spätjahr	2,700	Nicht selten; Okt.-Nov.	1603,11	
III.	Welzbach							
	1. bei Wenkheim	0,325	0,130	Sept.	0,060	Nicht oft	36,64	
	2. bei Werbachhausen	0,480	0,200	Sept.	0,100	Nicht oft	—	
	3. bei Werbach	0,500	0,200	Sept.	0,120	Nicht oft	54,21 ²⁾	2) Bei der Mündung.

Rheingebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Main							
II.	Tauber bei der Mündung ¹⁾	9,000	5,000	Juli-Aug. und Spätjahr	3,200	Oefters; im Spätjahr	1800,97	¹⁾ H. W. ca. 1000 cbm.
II.	Wildbach bei der Mündung	0,050	0,050	Juli-Nov.	0,020	Ziemlich oft	38,95	
II.	Erfa unterhalb Hardheim ²⁾	0,650	0,400	—	0,250	—	129,58 ³⁾	²⁾ Der Bach führt viel Quellwasser. ³⁾ Bei Breitenau.
II.	Mudbach oberhalb der Ein- mündung des Kirchweller Baches	0,100	0,065	Juli-Okt.	0,050	Selten; im Spätjahr und b. starkem Frost	34,93	
III.	Billbach bei Schneeberg . . .	0,110	0,070	Sept.-Nov.	0,060	Selten; im Spätjahr	83,74	
IV.	Morre (<i>Saubach</i>)							
	1. unterhalb Buchen	0,060	0,040	Aug.-Okt.	0,030	Ziemlich oft; im Spätjahr und bei anhalt. Frost	—	
	2. bei Hettingenbeuern	0,240	0,160	Aug.-Okt.	0,140	Ziemlich oft; im Spätjahr und bei anhalt. Frost	—	
	3. bei der Mündung	0,270	0,180	Aug.-Okt.	0,150	Ziemlich oft; im Spätjahr und bei anhalt. Frost	102,15	
III.	Billbach unterhalb der Morre	0,400	0,250	Sept.-Nov.	0,210	Selten; im Spätjahr	188,86 ⁴⁾	⁴⁾ Bei der Mündung.

II.

Wassermengen

des

Rheins, des Neckars und des Mains

längs des badischen Gebiets.



Wassermengen des Rheins, des Neckars und des Mains.

Im Wesentlichen aus »Der Rheinstrom und seine wichtigsten Nebenflüsse«. Herausgegeben von dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogthum Baden. Berlin 1889, sowie — für den Main — aus »Beiträge zur Hydrographie des Grossherzogthums Baden«. V. Heft. Karlsruhe 1887.

a. Rhein.

Nach dem Ergebniss von Messungen, welche für das Studium der Frage einer Regelung des Bodenseeabflusses in den Jahren 1875 und 1876 mit den besten Einrichtungen und mit grösster Sorgfalt in einem Abflussprofil unweit unterhalb der Konstanzer Rheinbrücke ausgeführt worden sind, beträgt die sekundliche Abflussmenge des Bodensees:

beim niedrigsten Wasserstand, d. i. 2,27 m am Konstanzer Pegel, ¹⁾ ungefähr	20 cbm
beim Mittelwasserstand, d. i. 3,45 » » » »	278 »
beim höchsten Wasserstand, d. i. 6,23 » » » »	1176 »

Ueber die Wasserführung des Rheins zwischen Aare und Neckar liegen verschiedene Angaben vor, denen zur Folge die sekundliche Durchflussmenge beim niedrigsten Wasserstand zu 330 cbm in der Gegend von Basel und gegen die Neckarmündung auf etwa 450 cbm anwachsend, bei Mittelwasser (entsprechend dem gemittelten Jahresstand) zu 860 cbm bei Basel und zu 1250 cbm bei Mannheim anzunehmen ist. Die sekundliche Hochwassermenge mag zwischen 5000 und 6000 cbm betragen; eine Zunahme von Basel bis zum Neckar ist nicht nachgewiesen und wegen des Vorausschreitens der Fluthwellen der Zuflüsse und der Verflachung der Fluthwelle im Rhein auch nicht wahrscheinlich.

Nach Tulla beträgt die sekundliche Wassermenge in cbm

	bei Basel	bei Mannheim
beim niedrigsten Wasserstand . . .	337	418
» mittleren » . . .	865	1161
» höchsten » . . .	6075	5400

Défontaine gibt folgende, aus zahlreichen Geschwindigkeitsmessungen abgeleitete Zahlen:

Messungsstelle	Sekundliche Wassermenge in cbm bei		
	Nieder- Wasser	Mittel- Wasser	Hoch- Wasser
Basel	330	865	4624
Altbreisach	340	885	4630
Kehl	380	956	4685
Lauterburg	465	1106	5010

¹⁾ Die Pegelzahlen sind auf den Nullpunkt vom 9. April 1891 bezogen (vergl. Jahresbericht des Centralbureaus für 1890).

In der neueren Zeit hat namentlich Grebenau umfangreiche Messungen zum Zweck der Wassermengenermittlung vorgenommen. Die von ihm geleitete, unter Beteiligung von Ingenieuren mehrerer Rheinuferstaaten im November 1867 durchgeführte Messung bei Basel ergab für den Wasserstand 1,50 m am dortigen Pegel die sekundliche Durchflussmenge zu 829 cbm.

Ende der 1860er und Anfangs der 1870er Jahre sind von Seite Bayerns durch Grebenau im Germersheimer Durchstich bei verschiedenen Wasserständen sehr sorgfältige Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen worden, welche zu nachstehenden Ergebnissen geführt haben:

Kleinstes Niederwasser	450 cbm
Gewöhnliches »	828 »
Dem mittleren Pegelstand entsprechendes Mittelwasser	1253 »
Gewöhnliches Hochwasser	2592 »

Diese Zahlen können mit Rücksicht auf die unerhebliche Wasserlieferung der Zuflüsse auf der betreffenden Stromstrecke für den Rhein von Germersheim bis Mannheim als annähernd zutreffend angesehen werden.

Aus den vorgenannten Messungen ist für die Kurve der sekundlichen Durchflussmenge innerhalb des Strombettes der Ausdruck gefunden:

$$Q = 223,46 (h - 0,64)^{1,404},$$

worin Q die sekundliche Durchflussmenge in cbm, h den Wasserstand in Meter am Pegel bei Sondernheim bezeichnet.

Im Jahre 1874 durch die elsass-lothringen'schen Wasserbaubehörden vorgenommene Wassermengebestimmungen haben folgende Ergebnisse geliefert:

Wasserstand	Sekundliche Durchflussmenge in cbm bei			
	Hünigen	Breisach	Kehl	Lauterburg
Ungewöhnlich niedrig	307,5	323,0	349,9	—
Nicht ungewöhnlich niedrig	—	—	—	402,2
Gemittelter Winterwasserstand	—	—	—	812,4
Gemittelter Jahreswasserstand	—	—	931,4	—
Etwas über dem gemittelten Sommerwasserstand	1251,7	1472,4	—	—

Die jüngsten Messungen im Rhein zu Basel sind im Januar und Februar 1889 durch Ingenieure des eidgenössischen Oberbauinspektorates vorgenommen worden; sie haben Wassermengen ergeben von 325,80 cbm bei 0,15 m, von 385,37 cbm bei 0,36 m und von 464,55 cbm bei 0,62 m am dortigen Pegel.

b. Neckar.

Nach den Ergebnissen der in neuerer Zeit von der Württembergischen Wasserbaubehörde mit einem verbesserten Woltmann'schen Flügel vorgenommenen Messungen beträgt bei Offenau (bei der württembergisch-badischen Landesgrenze) unterhalb der Mündung des Kochers und der Jagst die sekundliche Niederwassermenge 22,5 cbm. Davon kommen auf den Kocher ungefähr 4,8 cbm, auf die Jagst 4,0 cbm. Bei mittlerem Wasserstand führt der Neckar bei Offenau 87 cbm, davon entfallen ungefähr auf den Kocher 20,5 cbm, auf die Jagst 16,5 cbm.

Ueber die Wassermengen, welche der Neckar bei höherem Anschwellen abführt, können zuverlässige Angaben nicht gemacht werden, da unmittelbare Messungen hierüber nicht vorliegen. Für den höchsten bekannten Stand des Neckars (Oktober 1824) mit 687 cm am Pegel bei Heilbronn wurde in neuerer Zeit in einem geschlossenen Profil unterhalb Offenau die sekundliche Wassermenge zu 4500 bis 4600 cbm ermittelt. Für die gleiche Profilstelle und den höchsten Stand der Hochfluth vom Dezember 1882 (566 cm am Pegel bei Heilbronn) berechnet sich die sekundliche Wassermenge zu 3400 bis 3500 cbm.

Bei Heidelberg haben in der neuesten Zeit vorgenommene sorgfältige Messungen vermitteltst des Woltmann'schen Flügels folgende Ergebnisse geliefert:

Wasserstand am Heidelberger Pegel	Sekundliche Wassermenge
cm	cbm
115	50
106	39
96	29,5
91 (ungewöhnlich niedrig)	28

Für Mittelwasser (130 cm am Pegel bei Diedesheim) wird im Unterlauf die sekundliche Wassermenge zu 190 cbm, für das grösste bekannte Hochwasser (vom November 1824, entsprechend 1074 cm am Diedesheimer, 809 cm am Heidelberger Pegel) zu 4800 cbm angenommen.

c. Main.

Längs des badischen Gebiets ist auf Grund von Berechnungen aus Längen- und Querprofil die sekundliche Wassermenge anzunehmen

	oberhalb der Tauber	unterhalb
bei gemitteltem Niederwasser (100 cm am Pegel bei Wertheim) zu	70 cbm	80 cbm
bei dem grössten bekannten Hochwasser zu	2500 »	3500 »

In den letzten Jahren von den bayerischen Wasserbaubehörden vorgenommene Messungen haben folgende sekundliche Wassermengen ergeben:

bis oberhalb der Tauber:

aussergewöhnliches Niederwasser	34,47 cbm bei 83 cm	} am Marktheidenfelder Pegel (nahe dem oberen Ende der badisch-bayerischen Flussstrecke),
gewöhnliches Niederwasser . .	77,80 » » 123 »	

mit der Tauber:

aussergewöhnliches Niederwasser	37,84 cbm bei 80 cm	} am Miltenberger Pegel (nahe dem unteren Ende der badisch-bayerischen Flussstrecke).
gewöhnliches Niederwasser . .	85,60 » » 104 »	

Die Nichtübereinstimmung der aus diesen Angaben für die Tauber folgenden Ergebnisse mit den auf S. 82 enthaltenen Zahlenwerthen erklärt sich aus der Verschiedenartigkeit der zu Grund liegenden Gewässerzustände.

III.

Wassermengen

der

Donau und ihrer Zuflüsse

im

Grossherzogthum Baden.



Gebiet der Donau.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Gebiet der Donau. Von den Quellen bis zur Ostrach.							
	Donau							
I.	Breg (<i>Brege</i>)							
II.	Schützenbach b. Furtwangen	0,350	—	—	0,170	—	—	
I.	Breg							
	1. bei der Lochmühle unterhalb Furtwangen	0,650	0,400	Sommer und Spätjahr	0,260 ¹⁾	Juli-Aug. und bei starkem Frost	—	¹⁾ Bei W. K. liegt das Bachbett trocken, da alles Wasser in den künstl. Ableitungen.
	2. bei Vöhrenbach, unterhalb der Langenbachmündung .	1,000	0,700	Sommer und Spätjahr	0,400	Juli-Aug. und bei starkem Frost	—	
	3. oberhalb der Mündung des Eisenbaches ²⁾	1,800	1,000	Sommer und Spätjahr	0,600	Juli-Aug. und bei starkem Frost	97,14	²⁾ H. W. ca. 50 cbm.
II.	Eisenbach oberhalb der Schol- lachmündung ³⁾	0,180	0,120	Sommer und Spätjahr	0,075	Selten; im Sommer und Herbst	—	³⁾ H. W. ca. 6 cbm.

Donaugebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Donau Breg Eisenbach							
III.	Schollach oberh. der Mündung ¹⁾	0,280	0,160	Sommer und Spätjahr	0,100	Selten; im Sommer und Herbst	—	1) H. W. ca. 7 cbm.
II.	Eisenbach oberhalb der Urach- mündung ²⁾	0,600	0,320	Sommer und Spätjahr	0,220	Selten; im Sommer und Herbst	—	2) H. W. ca. 18 cbm.
III.	Urach bei der Mündung ³⁾ . .	0,390	0,220	Sommer und Spätjahr	0,140	Selten; im Sommer und Herbst	—	3) H. W. ca. 19 cbm.
II.	Eisenbach bei der Mündung ⁴⁾	0,970	0,570	Juli-Aug. und Spätjahr	0,370	Selten; Juli-Aug. und Herbst	56,21	4) H. W. ca. 30 cbm.
I.	Breg							
	1. unterhalb der Eisenbach- mündung ⁵⁾	2,800	1,650	Sommer und Spätjahr	0,960	Juli-Aug. und bei strengem Frost	153,35	5) H. W. ca. 80 cbm.
	2. oberhalb Bräunlingen . .	3,500	2,700	Sommer und Spätjahr	1,200	Juli-Aug. und bei strengem Frost	222,39	
II.	Brändbach							
	1. bei der Mühle in Unterbränd	0,210	0,050	Sommer und Spätjahr	0,020	Selten; im Spätjahr und Winter	—	
	2. bei Bräunlingen ⁶⁾	0,430	0,100	Sommer und Spätjahr	0,060	Selten	41,36	6) H. W. (1890) ca. 30 cbm.
I.	Breg bei Allmendshofen . .	6,000	4,000	Juli-Aug.	1,500	Juli-Aug. und bei Frost	291,19	
I.	Brigach unterh. St. Georgen	0,280	0,200	Sommer und Spätjahr	0,150	Juli-Aug. und bei starkem Frost	—	
II.	Kirnach unterhalb Unter- kirnach	0,500	0,300	Sommer und Spätjahr	0,130	Selten; in trock. Sommer und bei anhalt. Frost	—	7) In wasserarmen Zeiten findet Ansammlung des Wassers in dem 0,70 ha grossen Klosterweiher bei St. Georgen statt. H. W. der Brigach bei Villingen ca. 80 bis 100 cbm.
I.	Brigach unterhalb der Sta- tion Unterkirnach ⁷⁾ . . .	1,200	0,700	Etwa 8 Monate im Jahr	0,400	Juli-Aug. und bei starkem Frost	83,12	

Donaugebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
II.	Donau Brigach Warenbach bei Villingen ¹⁾	0,080	0,036	Aug.-Nov.	0,013	Selten; bei anhalt. Frost	19,36	1) H. W. ca. 15 cbm.
I.	Brigach bei Donaueschingen	3,600	1,300	Sommer und Spätjahr	1,000	Nie beobachtet	194,96	
I.	Stille Musel							
	1. bei Dürrheim	0,110	0,030	Juli-Aug. und Spätjahr	0,010	Selten; Juli-Aug.	—	2) Zwischen Dürrheim und Weiherhaus Zu- fluss durch mehrere starke Quellen, von denen die meisten nie ganz versiegen. H. W. ca. 9 cbm.
	2. beim Weiherhaus ²⁾	0,170	0,060	Juli-Aug. und Spätjahr	0,030	Selten; Juli-Aug.	—	
	Donau oberhalb Pfohren (bei km 4 der Landstrasse ³⁾	10,000	5,000	Juli-Sept.	3,000	Selten; im Juli-Aug. und b.starkem Frost	—	3) H. W. ca. 400 cbm (den Regulierungs- entwürfen zu Grunde liegend).
I.	Kettach							
	1. bei Sunthausen	0,110	0,050	Juli-Aug. und bei Frost	0,030	Selten bei Frost	—	
	2. bei Oberbaldingen (bei der Brücke ⁴⁾)	0,160	0,080	Juli-Aug. und bei Frost	0,050	Selten bei Frost	—	4) H. W. ca. 26 cbm.
	3. bei Unterbaldingen	0,170	0,085	Juli-Aug. und bei Frost	0,060	Selten bei Frost	—	
	4. bei Geisingen (an der Land- strassenbrücke ⁵⁾)	0,260	0,080	Juli-Aug. und bei Frost	0,010	Selten bei Frost	57,07	5) Die Wasserabnahme gegenüber dem Ober- lauf ist durch ausge- dehnte Bewässerungs- anlagen bedingt.
	Donau unterhalb Geisingen	15,000	8,000	Juli-Aug.	4,000	Selten; im Juli-Aug. und bei anhalt. Frost	651,38 ⁶⁾	6) Bei der Kettachmün- dung.
I.	Aitrach oberhalb der Breiten- thalbachmündung bei Leipfer- dingen	0,570	0,150	Juli-Aug. und Spätjahr	0,040	Selten; im Juli-Aug. und bei strenger Kälte	—	
II.	Breienthalbach kurz ober- halb der Mündung	0,030	0,010	Juli-Aug. und Spätjahr	—	—	—	
I.	Aitrach bei Leipferdingen	0,600	0,160	Juli-Aug. und Spätjahr	0,035	Selten	—	

Donaugebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge					Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm	Jahreszeit		
	Donau Aitrach							
II.	Leipferdinger Bach unter- halb Leipferdingen	0,050	0,030	Sept.	0,010	—	—	
II.	Dörstel (<i>Neunbrunnenbächle</i>) an der Mündung	0,150	0,080	Juli-Aug.	—	—	—	
I.	Aitrach bei Kirchen	0,800 ¹⁾	0,350 ¹⁾	Juli-Okt.	—	—	—	¹⁾ Unsicher. H. W. ca. 10—12 cbm.
II.	Kiltelbach bei Hausen im Aitrachthal	0,050	0,020	Juli-Aug.	0,010	Sehr selten; Juli-Aug.	—	
I.	Aitrach bei der Mündung	0,900 ²⁾	0,380	—	—	Selten; in sehr trock. Jahren	104,65	²⁾ Unsicher.
I.	Thalgraben bei Hint- schingen	0,030	0,010	—	—	—	—	
I.	Amtenhauser Bach bei Zimmern	0,080	0,060	Juli-Aug.	0,010	Selten; in sehr trock. Sommer und bei strengem Frost	18,05	
I.	Weissenbach bei Immen- dingen	0,110	0,070	Juli-Aug.	0,010	Selten; in sehr trock. Sommer und bei strengem Frost	21,19	
	Donau							
	1. bei Immendingen (unterhalb der Einmündung des Fabrik- kanals ³⁾)	7,500	4,500	Juli-Aug.	1,400	Sehr selten	819,74	³⁾ Oberhalb der Eisen- bahnbrücke, auf dem rechten Ufer, versinkt ein Theil des Wassers in der Flusssohle.
	2. in Möhringen oberhalb der Stadtmühle ⁴⁾)	3,000	2,000	Juli-Aug.	0,000	Oft; Juli-Aug. und bei starkem Frost	838,42	⁴⁾ Zwischen Immen- dingen und Möhringen versinkt ein Theil des Donauwassers in Spal- ten und Klüften längs des rechten Ufers und speist die Quelle der Hegauer Aach b. Aach.
I.	Krähenbach bei Möh- ringen ⁵⁾)	0,300	0,150	Juli-Nov.	0,015	Oft; Sept.	29,74	⁵⁾ H. W. ca. 8 cbm.

Donaugebiet.

Ordnung	Bezeichnung des Gewässers und der Erhebungsstelle	Sekundliche Wassermenge				Fläche des Nieder- schlags- gebiets bis zur Erhebungs- stelle qkm	Bemerkungen	
		M. W.	N. W.		W. K.			
		cbm	cbm	Jahreszeit	cbm			Jahreszeit
	Donau							
I.	Seltenbach							
II.	Riedgraben bei Emmingen ab Egg	0,010	0,010	Das ganze Jahr	—	Nie beobachtet	—	
	Donau bei Gutenstein . .	14,000	8,000	Juli-Aug.	6,000	Sehr selten; in ungewönl. trock. Jahren	—	
I.	Ablach bei Unter-Bichtlingen	0,600	—	Juli-Aug.	—	Selten	51,45	
II.	Krumbach							
	1. bei Volkertweiler	0,090	0,060	Juli-Aug.	0,040	Oft; bei starkem Frost	—	
	2. an der Mündung bei Unter- Bichtlingen ¹⁾	0,650	—	Juli-Aug.	—	Selten	68,08	
I.	Ablach bei Messkirch . .	1,000	0,600	Juli-Aug.	0,400	Selten	152,55 ²⁾	
II.	Andelsbach							
	1. bei Pfullendorf	0,800	0,300	Spätherbst und Winter	—	Selten	56,59	
	2. in Zell am Andelsbach . .	1,000	—	Spätherbst und Winter	—	—	—	
	3. oberhalb Krauchenwies . .	1,300	—	—	—	—	—	
I.	Ostrach bei Wangen . .	1,500	0,900	Juli-Aug.	0,800	Selten	—	

¹⁾ H. W. nach Schätzung
15 cbm.

²⁾ Einschl. des Heu-
dorfer Dorfbachs.
H. W. ca. 30 cbm.



Gewässerverzeichniss.

Die eingeklammerten Seitenzahlen verweisen auf Gewässer, welche in den Tabellen genannt, für welche aber Wassermengen nicht angegeben sind. Die in Exponentenform beigesetzten Zahlen beziehen sich auf die in gleicher Weise bezeichneten Bemerkungen.

	Seite		Seite		Seite
Aach, Deggenhauser	6	Ansenbach	51	Beuggengraben	13
» Mahlspürer	8, 9	Appenweierer Dorfbach	48	Biber	15, 16
» Radolfzeller	12, 14	Arnbach	60	Biberbach	15
» Seefelder	6, 7	Aubach (bei Inzlingen)	31	Biddersbach	77
» Stockacher	7-10	Aubach (Schwarza-Zufl.)	22	Biederbach	35
» Winterspürer	8, 9	Auebach (Elz-Zufl.)	71	Billbach	82
Aalbach	80	Auerbach (Pfinz-Zufl.)	60	Birkenbach (Berwanger Bach)	74
Aare	(85)	Aumühlebach	39	Bittenbach (Tränkebach)	19
Abbach	51, 52	Bach, Amtenhauser	94	Blau-Wasser	34
Ablach	95	» Bermatinger	7	Bleichbach (Bleiche)	40
Acher	50, 51	» Berwanger	74	Bleiche	40
Adernbach	11	» Dührener	75	Bocksbach	61
Aepfelbach	79	» Gaienhofer	14	Bodensee	85
Afolterbach	8	» grosser (Weidbach)	29	Böllenbach	30
Ah-Bach, Ehrenstetter	33	» Hagenbacher	29	Böser Graben	13
Aiternbach	30	» Hemmenhofer	14	Bohrerbach	38
Aitrach	93, 94	» Leipferdinger	94	Brändbach	92
Alb, Bernauer	25	» Litzelwälder	36	Breg (Brege)	91, 92
» Hauensteiner	24-27	» Steisslinger	12	Brehmbach	81
» Menzenschwander (Hauensteiner Alb)	24	» Stiegerner	14	Brettenbach	36
» untere	59, 60	» Weingarter	61	Breitenthalbach	93
Allensbacher Mühlbach	11	» Welschinger	13	Brielbach	10
Alpersbach	37	» Wollmatinger	11	Brigach	92, 93
Alte Dreisam	39	Bachtelesgraben	29	Bruchgraben	11
» » (Herrenmühlebach)	39	Bärenbach	78	Bruckbach	18
Altenbach	55	Baiertthaler Angelbach	65	Brugga	37, 38
Alter Bach (Körbelbach-Zufl.)	16	Balbach	80	Brunnenbach	20
Alter Bach (b. Stutensee)	60	Balkenthalquellen	19 ⁶	Brunnis-Aach	5
Alter Gieselbach	49	Balmer Mühlbach	17	Bülöt (Sandbach)	52, 53
Amtenhauser Bach	94	Beerenbronn (LangenbranderDorfbach)	55	Deggenhauser Aach	6
Andelsbach (Ablach-Zufl.)	95	Belchen-Wiese	31	Detzelbach	9
Andelsbach (Rhein-Zufl.)	27	Bermatinger Bach	7	Diegeringer Seelbach	27
Angelbach, Baiertthaler	65	Bernauer Alb	25	Diersheimer Mühlbach	49
» Rauenberger	66	Bernbach	59	Dingelsdorfer Mühlbach	10
Angenbach	30	Berwanger Bach	74	Dobelbach (Alb-Zufl.)	59
Anselfinger Thalbach	13	Betzgraben	38	» (Furthbach)	6

	Seite		Seite		Seite
Dobelbach (Mahlspürer Aach-Zufl. beim Veitshof)	8	Fischbach (Schwarza-Zufl.)	22	Heldenbach (Rösbach)	66
» (Mahlspürer Aach-Zufl. bei Einöde)	9	» (Seckach-Zufl.)	70	Hemmenhofer Bach	14
» (Schmidtenbach)	8	» (Wiese-Zufl.)	30	Hemsbach	78
Dobelbächle	9	Fischerbach	43	Hengstbach	65
Dörlinbacher Grundbach	40	Fischgiessen	48	Herdenbach (Herderenbach)	6
Dörstel	94	Flockenbach (Gängelbach)	78	Herderenbach	6
Donau	93-95	Flossgraben	60	Hergstbach	(69 ³)
Dorfbach, Appenweierer	48	Fluchbach	17	Herrenmühlebach	39
» (Biber Zufl.)	16	Fohrenbach (Aubach)	22	Hilsbach (Elsenz-Zufl. bei Eppingen)	74
» Forbacher	54	Forbacher Dorfbach	54	Hilsbach (Elsenz-Zufl. unterhalb vom Bammenthal, Kohlhöfer Hilsbach)	77
» Gausbacher	55	Forellenbach	75	Himmelreichbach	73
» (Landgraben Zufl. und Murg Gebiet)	57	Frankenbach	54	Himmelsbach	30
» Langenbrander	55	Frischnaubach	35	Hinterbach	17
» Niederschopfheimer	46	Furthbach (Dobelbach)	6	Hölderlebach (Umkircher Mühlbach)	38
» Obertsrother	55	Gängelbach	78	Höllbach (Alb-Zufl.)	26
» (Röderbach)	52	Gaienhofer Bach	14	» (Murg-Zufl.)	57
» (Weidbach Zufl.)	29	Gailbach	76	» (Reisenbach-Zufl.)	72
Dreckwalz (Weingarter Bach)	61	Gaisbach (Alb-Zufl.)	59	Hohbach	53
Dreisam	37, 38	» (Murg-Zufl.)	55	Hohlebach	33
» alte	39	Galgenbach	(48)	Holchenbach	48
» (Herrenmühlebach)	39	Galmbach	72	Holderbach	72
Dreisbach	57	Gammelsbach	72	Honstetterbach	9
Dresselbach	22	Gauchach	19	Horgener Eschach	(67)
Dührener Bach	75	Gausbacher Dorfbach	55	Hornungsraben	58
Dürrenbach (Minseln-Bach)	29	Geroldsauer Thalbach (Grobach)	58	Horrenbach	(68)
Dürrenbach (Stahlbach)	57	Gewerbekanal (Oberndorf-Rastatter)	57	Hüttersbach	44
Durach	16	Gieselbach, alter	49	Humsterbach	63
Durbach (Holchenbach)	48	» (Diersheimer Mühlbach)	49	Hundsbach (Raumünzach)	54
Dutlacher Graben	63	Glasbach	67	Hurstgraben	(48 ⁴)
Dysenbach	5	Glatt	(17)	Jagst	68, 69, 86
Eberbach	57	Glimmenbach	(48 ⁴)	Ibach	26
Eckbach (Josbach-Zufl.)	18	Glottter	38	Ibenbach	37
Eckbach (Möhlin-Zufl.)	33	Goldbach	(25)	Igelbach	56
Egelbach	14	Gommersbach (Rothenfelserbach)	57	Igelsbach	72
Egginger Bach	(20 ⁵)	Gottschlägbach	50	Iversbach	75
Ehrenstetter Ah-Bach	33	Graben, böser	13	Insenbach	74
Ehrlenbach	21	Graben, Dutlacher	63	Josbach	18
Eichstetter Mühlbach	38, 39	» Liedolsheimer	62	Itter	72
Einbach (Kinzig-Zufl.)	43	» schwarzer	48	Ittersbach (Stahlbach)	57
Eisenbach	91, 92	» Weiler	20	Kämpfelbach	61
Eiterbach (Steinach-Zufl.)	73	Grimmerswaldbach	50	Kaltbrunnerbach	41
Elsenz	73-77	Grobach	58	Kaltenbach (Murg-Zufl.)	54
Elz (Neckar-Zufl.)	71	Grombach	61	» (Saubach-Zufl.)	13
Elz (Rhein-Zufl.)	35-41	Grosser Bach (Weidbach)	29	Kammbach (Fischgiessen)	48
Engelbach	32	Grünbach (Sandbach-Zufl.)	53	Kanal, Stefansfelder	6
Enz	67, 68	» (Wittigbach-Zufl.)	81	Kander	32
Epfenbach	76, 77	Grundbach, Dörlinbacher	40	Kanzelbach	78
Erfach	82	Grundelbach	78	Kappeler Eschach	67
Erlebach (Stockacher Aach-Zufl.)	8	Günsbach	(68)	Karlsruher Landgraben	60
Erlenbach (Jagst-Zufl.)	69	Gutach (Kinzig-Zufl.)	42, 43	Katzbach	64
» (Kinzig-Zufl.)	44	» wilde	35, 36	Kehrgraben	65
Erlengraben	64	» (Wutach)	17, 18	Kembach	80
Eschach, Horgener	(67)	Hännerer Wuhr	27	Kessach	69
» Kappeler	67	Hagenbacher Bach	29	Kettach	93
Eschbach (Dreisam-Zufl.)	38	Hahnbach	56	Kilpenbach	(35)
» (Kraichbach-Zufl.)	63	Haigerach	44	Kiltelbach	94
Eschelbach	66	Hainbach	64	Kinzig	41-47
Ettenbach	40	Hallenbrunnen	(62 ³)	» kleine	41
Ettersbach	36	Harmersbach (Erlenbach)	44	Kirchzeller Bach	(82)
Eubigheimerbach	(70 ¹)	Hasbach	71	Kirnach	92
Eulengraben	17	Hasel	28	Kirnaubach	70
Fällgraben	11	Haselbach (Engelbach)	32	Kirnbach (Bleiche-Zufl.)	40
Fautenbach	51	» (Schlicht-Zufl.)	23	» (Enz-Zufl.)	68
Federbach	59	Haslach, Simonswälder	36	» (Kinzig-Zufl.)	42
Feldbach (Acher)	51	» (Wutach-Zufl.)	18, 19	Kleine Kinzig	41
Feuerbach	32	Hasselbach (Erlenbach-Zufl. im Jagst-gebiet)	69	Kleiner Bach	64
Fillmersbach	40	Hasselbach (Murg-Zufl.)	56	» Kraichbach	64
Finkenbach	72	Hauensteiner Alb	24-27	Kleine Schutter	(45), 46
Finsterbach (Neckar-Zufl.)	73	» Mühlbach	27	» Wiese (Belchenwiese)	31
Finsterbach (Renchgebiet)	(48 ⁴)	Hecklach (Heglach)	61	Klemmbach	33
Fischbach (Bernauer Alb-Zufl.)	25	Heglach	61	Klingerbach	14
» (Horgener Eschach-Zufl.)	67	Heidenwuhr	27	Klosterbach (Rhein-Zufl.)	29
		Heiligbrunnbach	71	» (Steinenbach)	31
		Heilisaubach	31	Kocher	86
				Köhlgartenwiese	31

	Seite		Seite		Seite
Körbelbach	15, 16	Malscher Landgraben	60	Plauelbach	49
Kohlbach	63	Markelfinger Mühlbach	11	Pleutersbach	72
Kohlhöfer Hilsbach	77	Massenbach	68	Prägbach	30
Kommenbach	20	Melbach	55	Quellenbach	8
Kothbach	20, 21	Menzenschwander Alb (Hauensteiner Alb)	24	Radolfzeller Aach	12-14
Krähenbach	94	Merenbach	20	» Mühlbach	12
Krättemühlbach	9	Mettma	22	Rankachbach	42
Kraichbach	63-65	Michelbach (Grundelbach-Zufl.)	78	Rankenbach (Rankachbach)	42
» kleiner	64	Michelbach (Murg-Zufl.)	57	Rauenberger Angelbach	66
Krebsbach (Elsenz-Zufl.)	77	Michelbronnbach	45	Raumünzsch	54
» (Landgraben-Zufl.)	58	Mindelsee	11 ²	Ravenna (Dreisam)	37
» (Mindelsee-Zufl.)	11	Minder-Kander	32	Reezgraben (Rinnbach)	49
» (Neckar-Zufl.)	71	Minseln-Bach	29	Reichenbach (Brugga-Zufl.)	37
» (Rhein-Zufl. bei Burkheim)	34	Mittelbruchgraben	60	» (Eichstetter Mühlbach)	38, 39
» (» » oberhalb Säckingen)	27	Mögginger Ortsbach	11	» (Gutach-Zufl.)	43
» (Schwarzbach-Zufl.)	76	Möhlin	33, 34	» (Kinzig-Zufl.)	45
» (Stockacher Aach-Zufl.)	9, 10	Moosalb	59	» (Murg-Zufl.)	55
Krebsgraben, oberer (Ueberlinger See-Zufl.)	10	Morre	82	» (Wutach-Zufl.)	18
» (Ueberlinger See-Zufl.)	10	Mudbach	82	Reichenbacher Thalbach	45
Kressbach	62	Mühlbach, Allensbacher	11	Reinerzauerbach (Kleine Kinzig)	41
Kriegbach	63	» Balmer	17	Reisenbach	72
Kriegerthalbach	12	» (Bodensee-Zufl. bei Schloss Kirchberg)	5	Rench	50
Krottenbach	34	» Diersheimer	49	Rennbach	59
Krumbach (Ablach-Zufl.)	95	» Dingelsdorfer	10	Rhein	85, 86
Krumbach (Dreisam-Zufl.)	37	» Eichstetter	38, 39	Riedbach (Alter Bach-Zufl.)	16
Krummewegwiesenbach	56	» (Insenbach-Zufl.)	75	» bei Hohenthengen	17
Künbach	30	» Ludwighafener	7	Riedgraben bei Jechtingen	34
Kunkelbach	24	» Lützelsachsener	79	» (Biberbach-Zufl.)	15
Längenbach	8	» Markelfinger	11	» (Radolfzeller Aach-Zufl.)	12
Landgraben, Karlsruher	60	» Nacker	17	» (Schutter-Mühlkan.-Zufl.)	47
» (Kraichbach-Zufl.)	64	» (Neckar-Zufl.)	70	» (Seltenbach-Zufl.)	95
» (Leimbach-Zufl.)	66	» Owinger	7	Riedkanal (Eichstetter-Mühlbach-Zufl.)	38
» Lorsche	79	» Radolfzeller	12	» (Murg-Zufl.)	58
» Malscher	60	» (Schwarzbach)	52	Riggenbach	25
» (Zufl. des Gewerbekanal)	60	» Umkircher	38	Rinnbach	49
Oberndorf-Rastatt	57, 58	Mühlbächle (Stockacher-Aach-Zufl.)	8	Rinschbach	69
Landwasserbach	(35)	Mühlebach (Volkenbach-Zufl.)	24	Röderbach	52
Langenbach (Kinzig-Zufl.)	41	Mühlenbach (Kinzig-Zufl.)	43, 44	Röhrgraben	53
» (Mahlspürer Aach-Zufl.)	9	Mühlenweiher (b. Kaltbrunn)	11 ¹	Rönischbach	25
» (Neumagen-Zufl.)	33	Mühlkanal (Schwarzbachkanal)	52	Rösbach	66
Langenbrander Dorfbach	55	Münstergraben (Ettenbach)	40	Röthenbach	19
Langenordnach	18	Murg, obere	27	Rohrbach bei Kirchheim	66
Latschigbach	55	Murg, untere	54-58	» (Dorfbach-Zufl.)	16
Laudenbach	78	Musel, stille	93	Rohrgraben (Steinenbach)	31
Lauenbach	51	Nacker Mühlbach	17	Romgraben	78
Laufbach (Abbach)	51, 52	Nagold	67, 68	Rothach	5
» (Murg-Zufl.)	56	Neckar	86, 87	Rothbach	(37 ¹¹)
Lautenbach (Ettenbach-Zufl.)	40	Nettenbach (Bernauer Alb-Zufl.)	25	Rothenfelsbacher	57
» (Murg-Zufl.)	55, 56	» (Rhein-Zufl.)	14	Rothmoosbach	28
Laxbach	72	Neumagen	33, 34	Rüttebach	28
Leimbach	65, 66	Neunbrunnenbächle	94	Saalbach	62
Lein	68	Netzbächle	21	Sägebach (Bernauer Alb-Zufl.)	25
Leipferdinger Bach	94	Niederschopfheimer Dorfbach	46	» (Fischbach, Bernauer-Alb-Zufl.)	25
Leopoldskanal	39	Nordrach	44	» (Ibach-Zufl.)	26
Lettenbach	32	Nüstenbach	71	» (Rhein-Zufl. bei Riedmatt)	29
Leutersbach	56	Nussbach (Bodensee-Zufl.)	7	» (Rüttebach-Zufl.)	28
Liederbach	24	» (Gutach-Zufl.)	43	Salmensbach	44
Liedolsheimer Graben	62	Oberbachgraben (Dorfbach)	57	St. Wilhelmer Thalbach	37
Lierbach	50	Obere Murg	27	Sandbach	52, 53
Lipbach	5	Oberer Krebsgraben (Ueberlinger See-Zufl.)	10	Sasbach (Abbach-Zufl.)	52
Lippach (Lipbach)	5	Obertsrother Dorfbach	55	» (Murg-Zufl.)	54
Litschenthalbach	45	Oederbach	(71)	Saubach (Morre)	82
Litzelwälder Bach	36	Oedsbach	50	» (Radolfzeller Aach-Zufl.)	12, 13
Lobbach (Maienbach)	77	Oosbach	58	Schafbach	73
Lochbach	55	Orpenbach	8	Schefflenz	70
Lochmühlenbach	26	Ortsbach, Mögginger	11	Scheidgraben (Pfinz-Zufl.)	62
Lorsche Landgraben	79	» Wangener	14	Scheidgraben (Schwarzbach-Zufl.)	(52), 52 ⁸
Lossele	36	Ostrach	95	Schienerbach	15
Ludwighafener Mühlbach	7	Owinger Mühlbach	7	Schildbach	26
Lützelsachsener Mühlbach	79	Pfaffenthalbach	12	Schildwenderbach	18
Mahlspürer Aach	8, 9	Pfinz	60-62	Schiltach	41
Maienbach	77	Pfinzkanal	62	Schleifenbach	16
Main	80, 87			Schlierbach	69
Maisenbach	59				

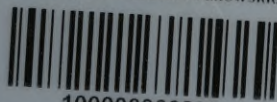
	Seite		Seite		Seite
Schliffbach	30	Stefansfelder Kanal	6	Volkenbach (Rhein-Zufl. bei Kiesen-	
Schlücht	22, 23	Steina	21	bach)	24
Schluchsee	22 ¹	Steinach	73	Waagbach	63
Schmidtenbach	8	Steinbach (Hauensteiner Alb-Zufl.)	26	Wäschgraben	10
Schobach	38	» (Neckar-Zufluss)	78	Wagensteigbach	37
Schönenbach	29	» (Sandbach-Zufl.)	53	Waldbach (Murg-Zufl.)	56
Schönmünzsch	54	Steinbächle (Schutter-Zufl.)	45	» (Schutter-Zufl.)	46
Schöpfebach (Heidenwuhrb, Säckingen)	27	Steinenbach (Hauensteiner Alb-Zufl.)	25	Wallhauserbach	10
Schollach	92	» (Wiese-Zufl.)	31	Wangener Ortsbach	14
Schonach	43	Steisslinger Bach	12	Warenbach	93
Schoppach (Schobach)	38	Stiegerer Bach	14	Wartschaftbach	76
Schüpfbach	80	Stille Musel	93	Wasserburger Thalbach	13
Schürlebach	24	Stockacher Aach	7-10	Wehra	28
Schützenbach	91	Stübenbach	29	Weidbach	29
Schulbach	33	Sulzbach (Laudenbach-Zufl.)	79	Weierbach	7
Schutter (Kinzig-Zufl.)	45, 46	» (Murg-Zufl.)	57	Weierbächle (Quellenbach)	8
» kleine	(45), 46	» (Rhein-Zufl. bei Heitersheim)	33	Weilerbach	20
Schutterbach	45	» (Rhein-Zufl. bei Stollhofen)	51, 52	Weilergraben (Rhein-Zufl.)	17
Schutter-Mühlkanal	(46 ⁹), 47	» (Schefflenz-Zufl.)	70	Weiler Graben (Wutach-Zufl.)	20
Schwaketengraben (bei Wollmatinger		» (Schutter-Zufl.)	45	Weingarter Bach	61
Bach)	(11)	Sulzgraben	74	Weissenbach (Gaisbach)	55
Schwammerich	31	Täuferbach	67	» (Donau-Zufl.)	94
Schwarza	22	Tauber	80-82, 87	Weitenriedgraben	12
Schwarzbach (Elsenz-Zufl.)	75-77	Tennenbach	36	Welschensteinach	44
» (Kothbach-Zufl.)	20, 21	Teufenbach (Täuferbach)	67	Welschinger-Bach	13
» (Sulzbach-Zufl.)	52	Thälebach	13	Welzbach	81
Schwarzbachkanal	52	Thalbach, Anselfinger	13	Welzgraben	68
Schwarzenbach (Ibach-Zufl.)	26	» Engener (Saubach)	12	Weschnitz	78
» (Raumünzsch-Zufl.)	54	» Geroldsauer	58	Wiebelsbach	57
Schwarzer Graben	48	» (Oosbach)	58	Wiedbach	54
Schwarzwasser	51	» Reichenbacher	45	Wiedenbach (Sandbach-Zufl.)	53
Schwefelgraben	13	» St. Wilhelmer	37	» (Wiese-Zufl.)	30
Schwendelbach (Sägebach)	25	» Wasserburger	13	Wiese	29-31
Seckach	69, 70	» (Wiese-Zufl.)	30	» kleine	31
Seebach (Acher-Zufl.)	50	» (Wutach-Zufl.)	21	Wildbach (Main-Zufl.)	82
Seebach (Neckar-Zufl.)	72	Thalgraben	94	» Zimmerholzer	12
» (Wolfbach-Zufl.)	42	Titisee	17	Wilde Gutach	35, 36
» (Wutach)	17	Todtenbach	28	Wildschapbach	42
Seefeldler-Aach	6, 7	Töbelebach	5	Wilhelmsfelderbach	73
Selbach	56	Torpenbach	7	Winterspürer Aach (Mahlspürer Aach)	8
Seltenbach bei Eschbach	33	Tränkebach	19	Wittigbach	81
» bei Waldshut	23	Trienzbach	71	Wittmoosweiher	10 ²
» (Donau-Zufl.)	95	Umkircher Mühlbach	38	Wolfbach	42
Sensbach	72	Umpfer	80	Wollbach	32
Sersbach	54	Unditz	46	Wollenbach	76
Siechenweiher (bei Meersburg)	5 ⁷	Untere Alb	59, 60	Wollmatinger Bach	11
Siedelbach	18	» Murg	54-58	Würm	68
Simmersbach	51	Unterwasser	51	Wutach	17-23
Simonswälder Haslach	36	Urach	92	Yach	35
Spechbach	77	Urseebach	18	Zartenbach	37
Speckgraben	63	Ursenbach	75	Zeilenthalbach	13
Spirzenbach	37	Vogelbach (Ibach-Zufl.)	26	Ziegelbach (Hahnbach)	56
Spitzenbach	25	Vogelbach (Schutterbach-Zufl.)	(46)	Zimmerholzer Wildbach	12
Stahlbach	57	Volkenbach (Rhein-Zufl. bei Jestetten)	17	Zufluss von Ettenheimweiler	40
Stampfbach	33				
Stangenbach	48				
Staubach	74				

Biblioteka PK

J.X.18

/ 1893

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



10000300832